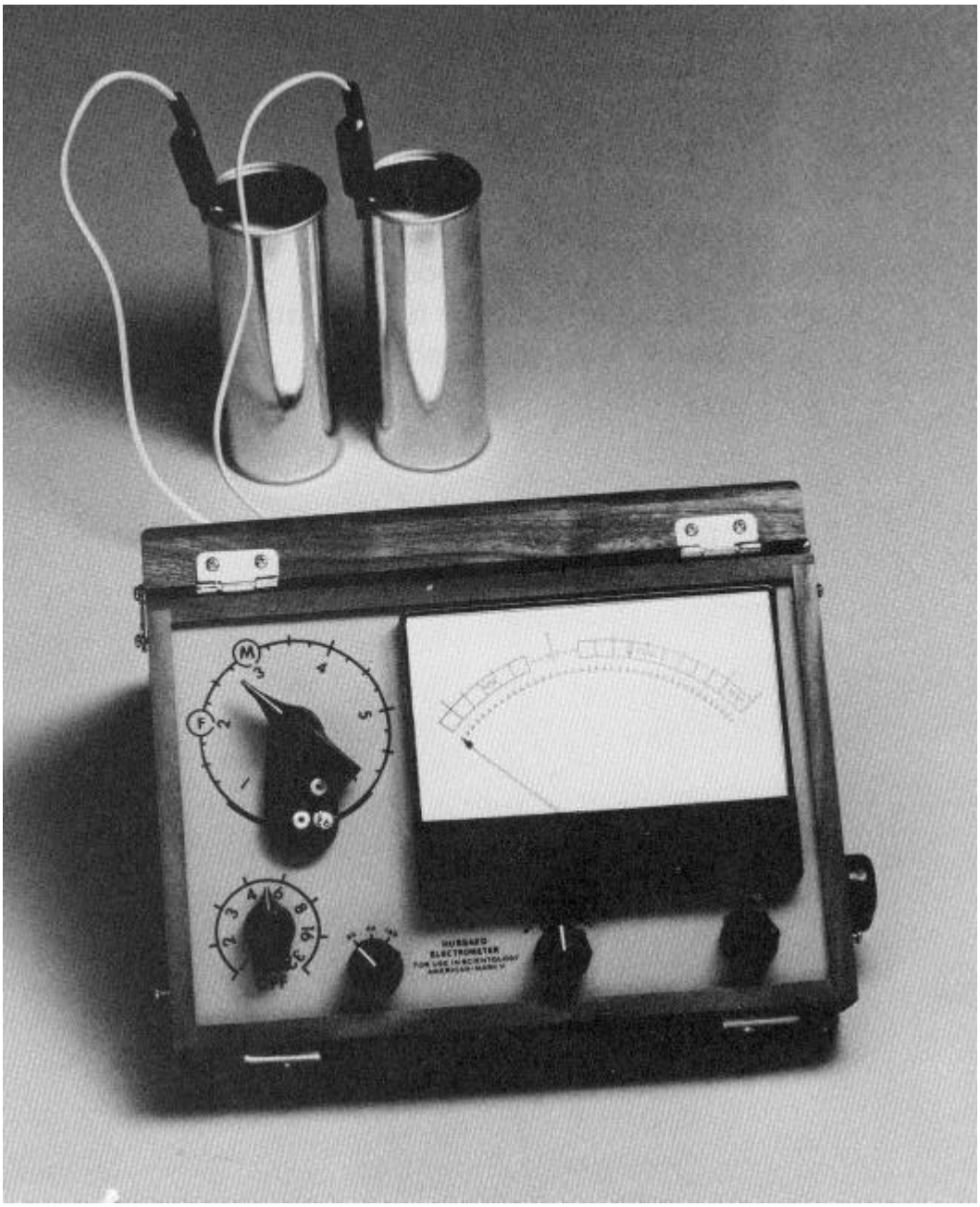
DAS E-METER VERSTEHEN

L. Ron Hubbard

1982

Mark V E-Meter



Mark VI E-Meter

INHALT

Vorwort, Einleitung	5
Die Zusammensetzung des physikalischen Universums	7
Raum	7
Materie	12
Zeit	17
Energie	24
Der Thetan und das physikalische Universum	30
Theta und Energie	33
Der Thetan und der MEST-Körper	39
Ladung und die Zeitspur	43
Wie das E-Meter wirklich funktioniert	47
Was das E-Meter anzeigen lässt	63
Das Verstärken von E-Meter-Reads	68
Schluss	70
Glossar	71

VORWORT

Man lebt besser mit Scientology, denn das Leben wird lebenswerter, wenn man es versteht und kontrolliert.

Eine Zivilisation könnte mit Scientology erfolgreicher sein, da sie nicht durch Unbekanntes verunstaltet würde und nicht durch Chaos unterginge.

Der einzige Reichtum, den es gibt, ist Verstehen. Das ist alles, was Scientology zu geben hat.

L. Ron Hubbard
– Scientology 8–8008

EINLEITUNG

Das Messen von Denken mit einem Messgerät ist nicht neu; das Verstehen und die Akkuratheit des Messens sind neu. Seit langer Zeit ist einer Vielzahl von Wesen bekannt, dass Denken und elektrische Manifestationen in enger Verbindung stehen.

Von Einstein wird behauptet, dass er gesagt haben soll, dass alles, was einem Beobachter erlaubt sein sollte zu tun, das Ablesen eines Messgerätes und das Berichten der Botschaft des Messgerätes sein sollte. Das ist sehr wahr. Aber der Beobachter eines menschlichen Verstandes kann diesen nur mit einem Messgerät ablesen, wenn das Messgerät ein akkurates und konstantes Messgerät ist, und nur, wenn er weiß, welche Fragen er zu stellen hat.

Die Erfindung des Hubbard-Elektrometers ist zweifellos eine weitere Scientology-Erstentwicklung.. Denn wir haben hier das erste wirklich akkurate und konstante Messgerät, das jemals auf dem Gebiet des Verstandes eingesetzt wurde.

Würde man die Wahrheit sagen, dann würde das E-Meter solche Erfindungen, wie die des Mikroskops völlig in den Schatten stellen. Leuwenhoek fand den einzigen Weg, um Bakterien zu finden; Das E-Meter stellt für den Menschen den Weg zur Verfügung, seine Freiheit zu finden und sich zu sozialen und konstruktiven Stufen zu erheben, von denen der Mensch niemals geträumt hat, und tödlichere Gefahren auf diesem Weg zu meiden, als eine Bakterie sie jemals entwickelt oder erfunden hat.

Das erste E-Meter wurde 1950 gebaut und es hat im Laufe der Jahre viele Verfeinerungen gegeben, um seine Brauchbarkeit und Genauigkeit zu verbessern. Jedoch hat sich das grundlegende Funktionsprinzip des Messgerätes nicht geändert. Das allererste E-Meter, das erfolgreich eingesetzt wurde und die allerneueste Verfeinerung, Mark VI OT-Meter genannt, das Mark V und sein Vorgänger, das Mark IV und all die anderen Modelle davor – sie alle haben nach denselben grundlegenden Prinzipien funktioniert.

Das E-Meter ist ein Instrument, um emotionelle Reaktionen zu messen, anhand von winzigen elektrischen Impulsen, die vom Denken erzeugt werden. Dieses Buch enthält exakte Beschreibungen mit Illustrationen darüber, wie das E-Meter funktioniert, um diesen Zweck zu erfüllen.

Die erste Sache, welchen man wissen sollte, um ein E-Meter zu verstehen und zu bedienen ist der Begriff des „Faksimile“. Dazu stellt dieses Buch ebenso grundlegende und fundamentale Daten bezüglich des Thetans und seiner Beziehung zum physikalischen Universum und der Natur seiner Faksimiles zur Verfügung.

Ein ganzes Kapitel befasst sich mit den wesentlichen Punkten der Zusammensetzung des physikalischen Universums. Es wird jedoch ebenso empfohlen, dass Sie *Scientology 8–80* und *Scientology 8–8008* von L. Ron Hubbard studieren, um Ihr Wissen über dieses Gebiet zu vergrößern.

Das E-Meter ist ein religiöses Hilfsmittel, das ausschließlich für den Gebrauch ordinierter Geistlicher und theologischer Studenten bestimmt ist, die darin ausgebildet sind, es für die Dienste der Kirche zu verwenden. Sein Zweck ist es, dem Geistlichen zu helfen, in seinem Gemeindemitglied Gebiete von Qualen zu finden, sodass er dann eine Erleichterung von diesen Leiden herbeiführen kann.

Auf Ihren geschickten Einsatz des E-Meters wird vertraut. Lernen Sie gut, wie man es bedient und beobachten Sie die Belohnungen in den Resultaten, die Sie damit erhalten werden.

Viel Erfolg!

DIE ZUSAMMENSETZUNG DES PHYSIKALISCHEN UNIVERSUMS

Wenn Leben - oder Theta, wie es in Scientology genannt wird - ein Spiegel und ein Schöpfer von Bewegung ist, die gespiegelt werden kann, dann folgt daraus, dass spiegelgleich auch die Gesamtheit der Gesetze der Bewegung, Magnetismus, Energie, Materie, Raum und Zeit im Denken gefunden werden können und dass Verhalten und sogar das Denken ein wenig an den Gesetzen des physikalischen Universums im Hinblick auf Materie, Energie, Raum und Zeit teilhaben.

Das physikalische Universum besteht aus vier Teilen:

Materie

Energie

Raum

Zeit

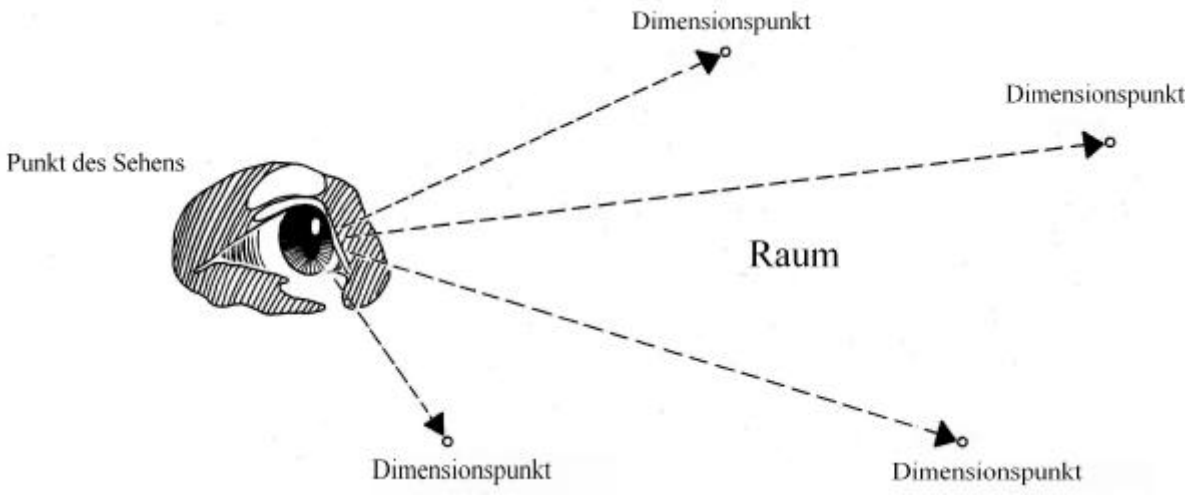
Wir haben dafür das Wort „MEST“ geprägt. (MEST ist zusammengesetzt aus den ersten Buchstaben der englischen Worte für matter, energy, space und time –Materie, Energie, Raum und Zeit). Wir würden Theta nicht als einen integralen Bestandteil davon betrachten, obwohl Theta als Leben offensichtlich darauf einwirkt.

RAUM

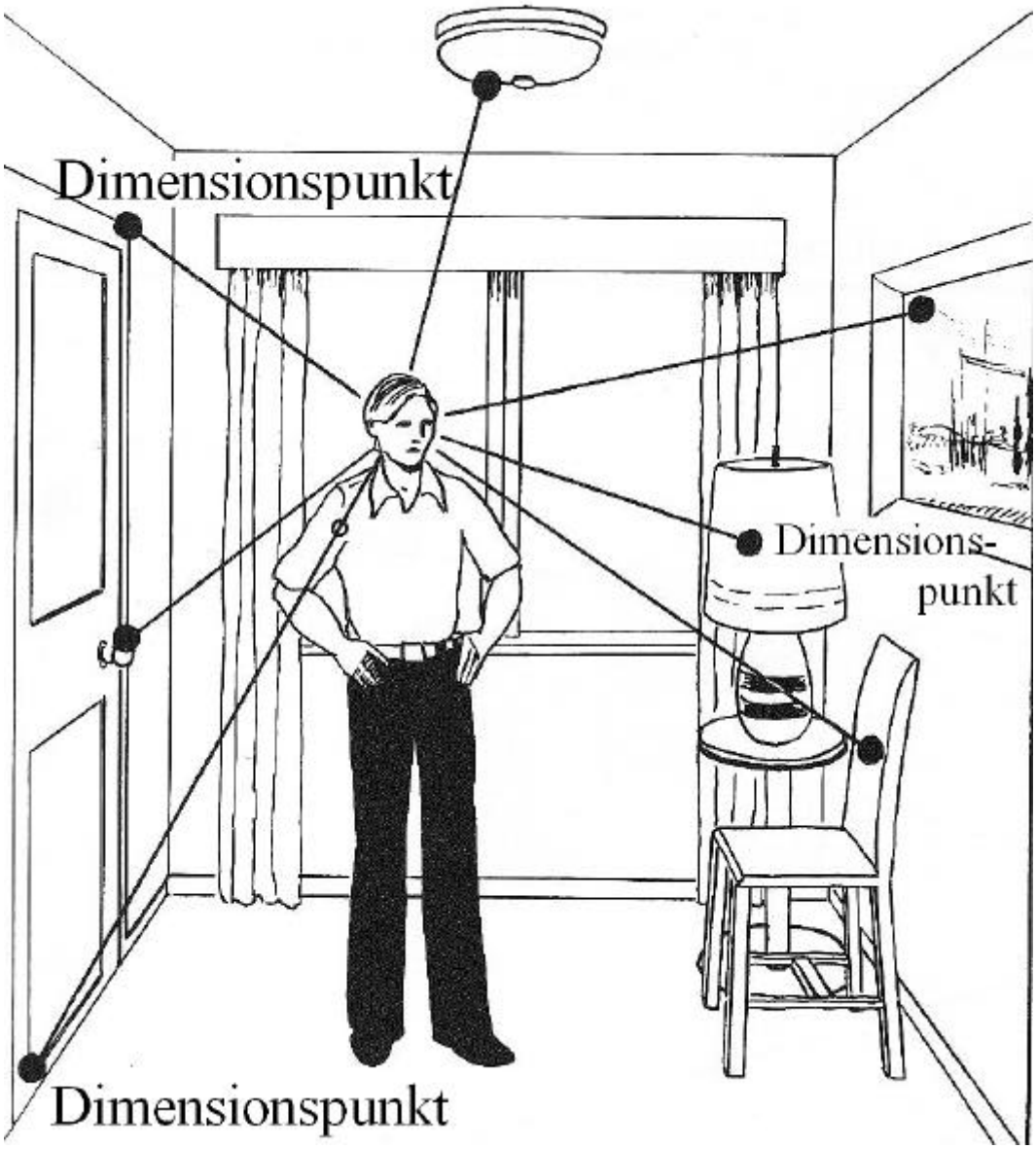
Die brauchbare Definition von Raum ist „Punkt des Sehens von Dimension“: Es gibt keinen Raum ohne Punkt des Sehens, es gibt keinen Raum ohne Punkte, die angeschaut werden können.

Raum ist keine Nothingness (Abwesenheit von allem). Raum ist der Punkt des Sehens von Dimension. Es ist, wie weit man sieht. Wenn man nicht sehen würde, hätte man keinen Raum. Raum wird dadurch verursacht, dass man von einem Punkt aus hinausblickt. Das einzig Wirkliche am Raum ist die Betrachtung, über die man übereinstimmt, dass man durch etwas wahrnimmt, und das nennen wir Raum.

Raum ist nichts anderes, als das, was sich zwischen einem Punkt des Sehens und einem Dimensionspunkt befindet.

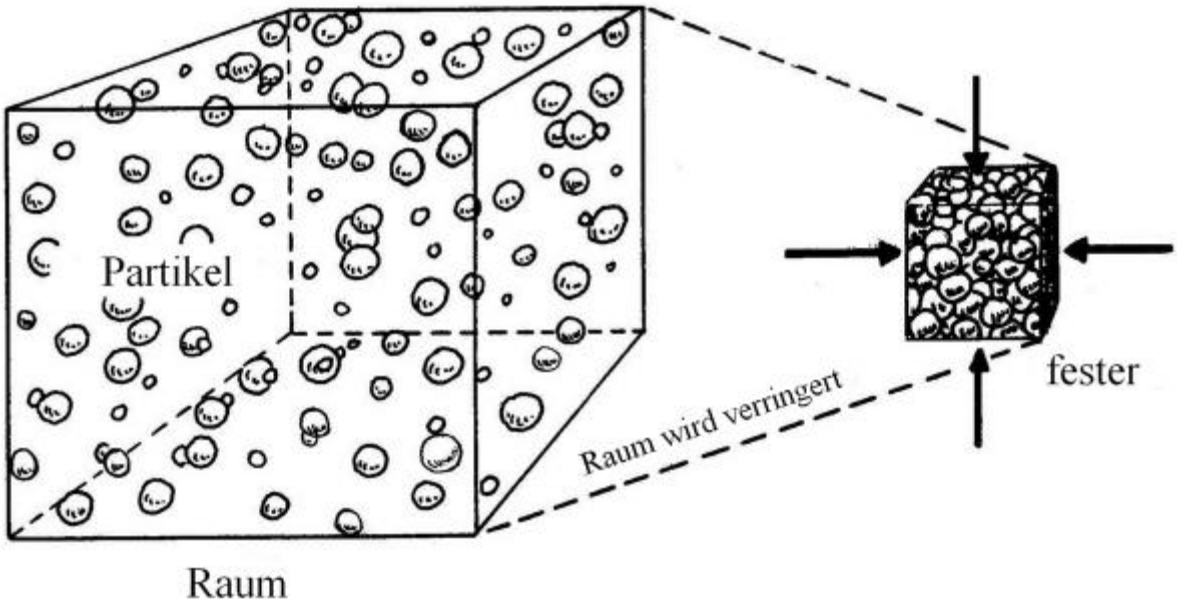


Ein Dimensionspunkt ist jeder beliebige Punkt in einem Raum oder an den Grenzen des Raumes. Als ein Sonderfall werden jene Dimensionspunkte, welche die äußersten Grenzen eines Raumes oder dessen Ecken abgrenzen, in Scientology „Ankerpunkte“ genannt, und diese allein sind zusammen mit dem Punkt des Sehens für Raum verantwortlich. Dimension ist der Abstand von dem Punkt des Sehens aus hin zu dem Ankerpunkt, der im Raum existiert.

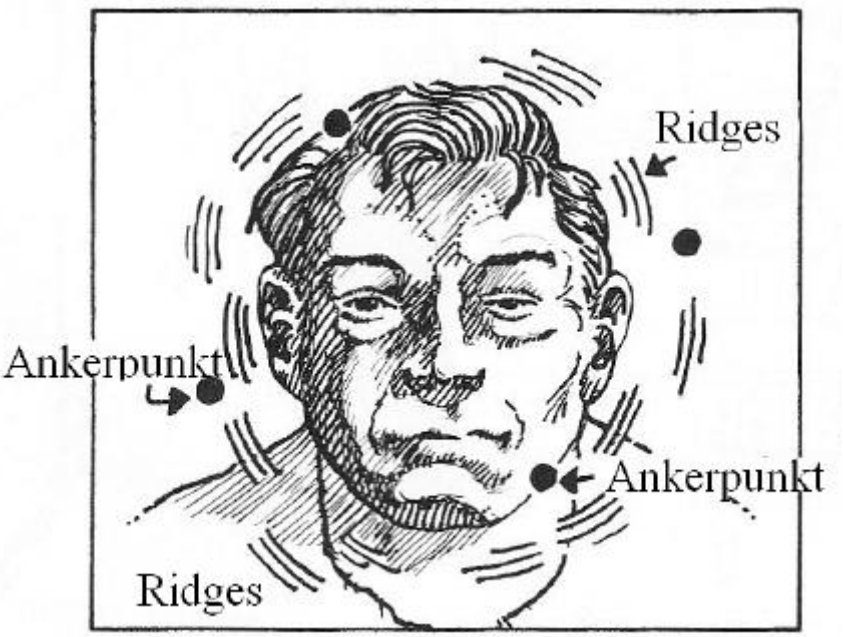


Um Raum zu haben, ist es nötig, einen Punkt des Sehens zu haben, sowie das Potential im Punkt des Sehens, dass der Punkt des Sehens Ankerpunkte erschaffen kann. Punkte des Sehens sind nicht sichtbar, aber Punkte des Sehens können Dimensionspunkte haben, die selbst sichtbar sind. Raum kann von einem Thetan erschaffen werden, und der Thetan kann ebenfalls Raum bewahren, verändern und zerstören.

Kein Material des Universums kann in irgendeinem Universum ohne etwas existieren, worin es existiert. Das Etwas, in dem es existiert, ist Raum, der durch die Einstellung eines Punktes des Sehens geschaffen wird, der einen Bereich mit Ankerpunkten abgrenzt.



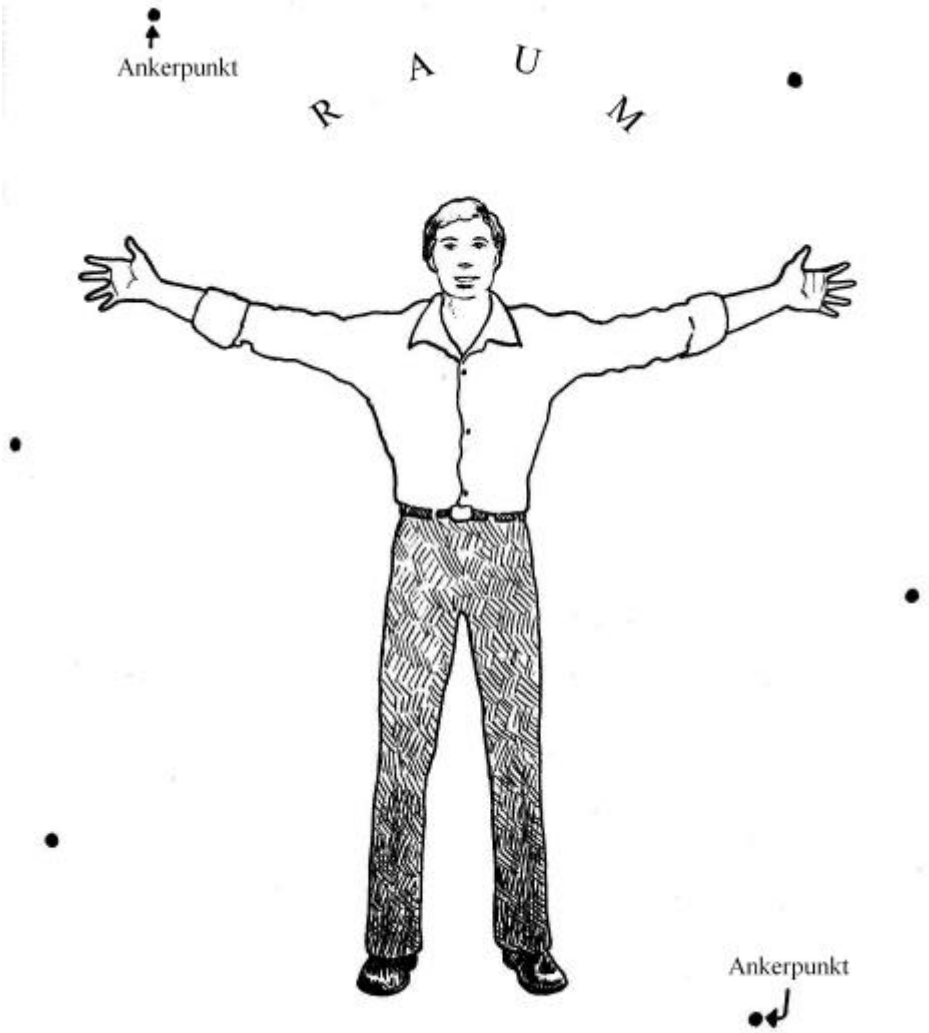
Festigkeit, sowohl im physikalischen Universum, als auch im Theta-Universum, hat mit Raum zu tun. Materie ist eine Kondensation von Energie. Je mehr Energie kondensiert, desto weniger Raum nimmt sie ein und desto länger wird ihr Fortbestehen. Durch einen Zusammenbruch von Raum – aufgrund eines Zurückziehens von Ankerpunkten oder aufgrund einer Unfähigkeit, einen Punkt des Sehens anzunehmen – kann ein Wesen verfestigt werden.

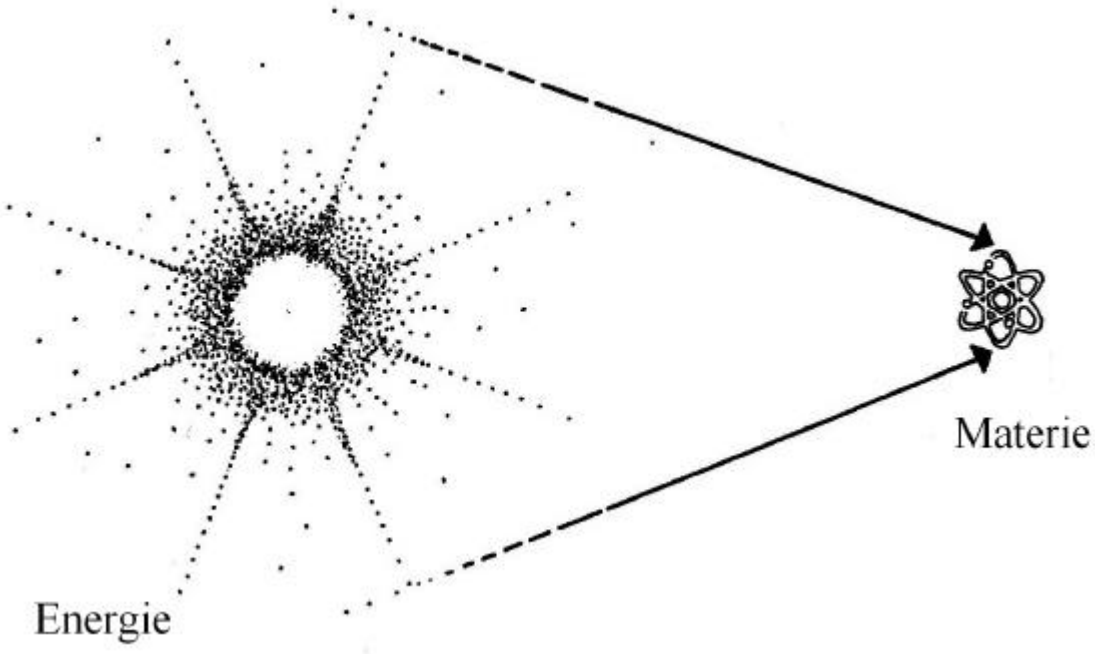


Ein Scientologe kann große Realität über die Fähigkeit gewinnen, Raum zu erhalten, zu verändern oder zu zerstören. Seine Realität steigt dadurch, dass er Geschehnisse konfrontiert, welche ihn dazu veranlasst haben, seine Ankerpunkte einzuziehen und seinen Punkt des Sehens der Dimension und folglich seinen Raum zu reduzieren. Er kennt die Resultate einer erfolgreich gegebenen Standard-Auditing-Sitzung, in der er in der Lage ist, seine Dimensionspunkte auszudehnen und erneut mehr Raum für sich zu erschaffen.

Nach vielen langen Stunden bei der Arbeit in einem kleinen Büro scheint der Raum zusammengebrochen zu sein – und für ein Wesen, das seine Dimensionspunkte in die nahe Umgebung zurückgezogen hat, ist er das auch tatsächlich. Ein kurzer Spaziergang im Park wird dem bald Abhilfe schaffen und einen Überfluss an Punkten zu betrachten geben, welche Dimensionspunkte sind – und wird einem eine Gelegenheit geben, den Abstand zwischen dem Punkt des Sehens und Dimensionspunkt auszudehnen und folglich Raum durch den Punkt des Sehens zu erzeugen. Jedes Wesen (Thetan) ist ein Punkt des Sehens; es ist so sehr ein Wesen, wie es in der Lage ist, Punkte des Sehens anzunehmen.

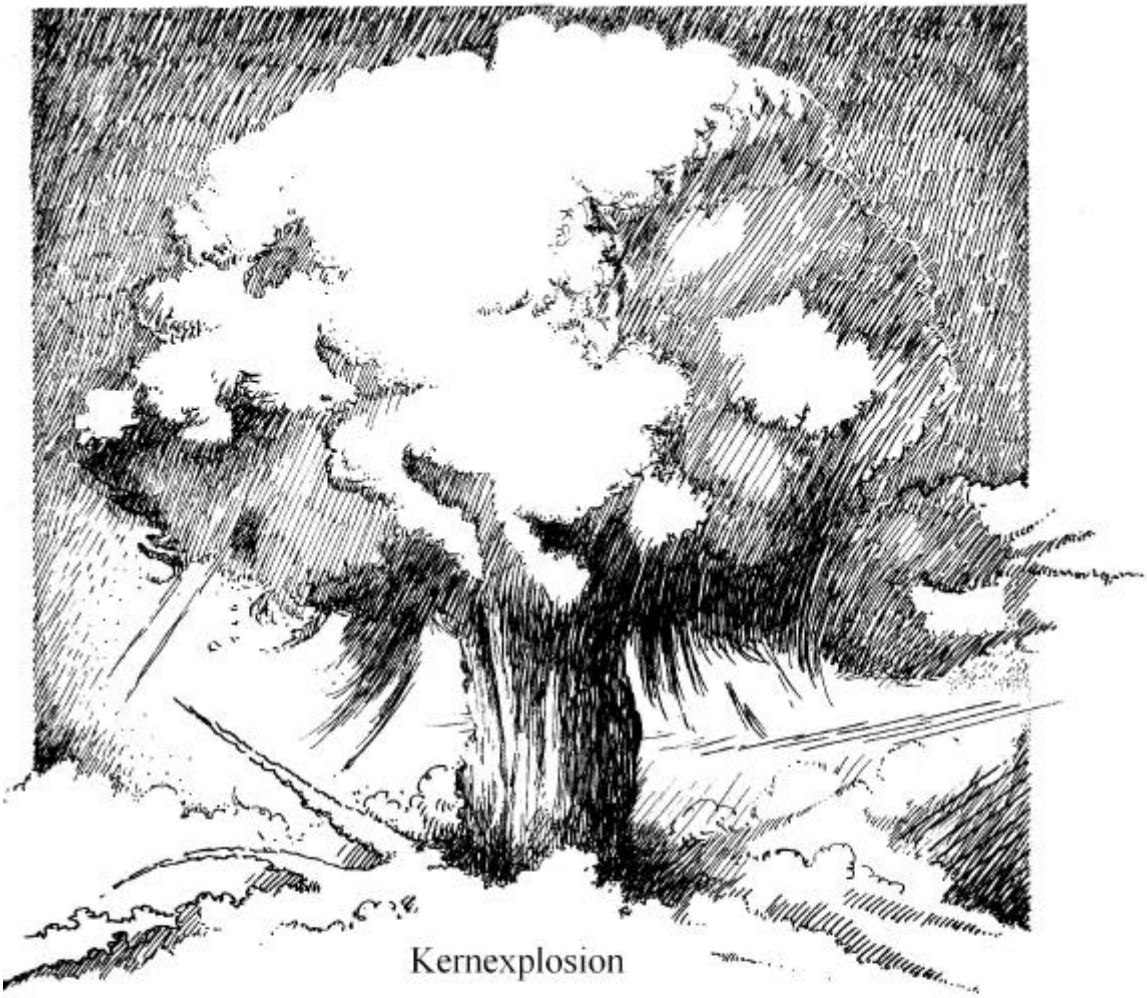
Die Rehabilitation der Fähigkeit eines Punkte des Sehens, als ein Punkt des Sehens zu agieren und Punkte zum Betrachten hinauszustrecken, erhöht diese Fähigkeit des Punkt des Sehens, Raum zu erzeugen und so Materie zu zerstören.



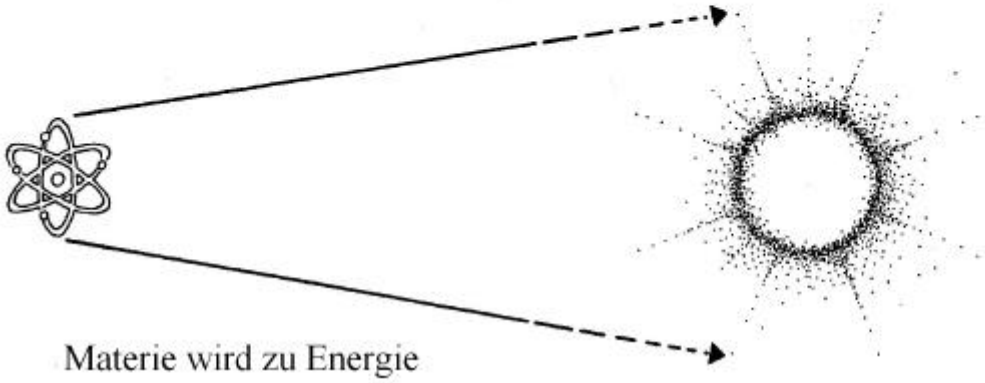


MATERIE

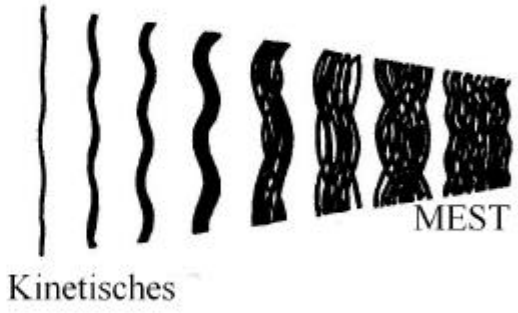
Energie wird zu Materie, wenn sie verdichtet wird und umgekehrt wird Materie zu Energie, wenn sie zerstreut wird.



Kernexplosion



Materie wird zu Energie

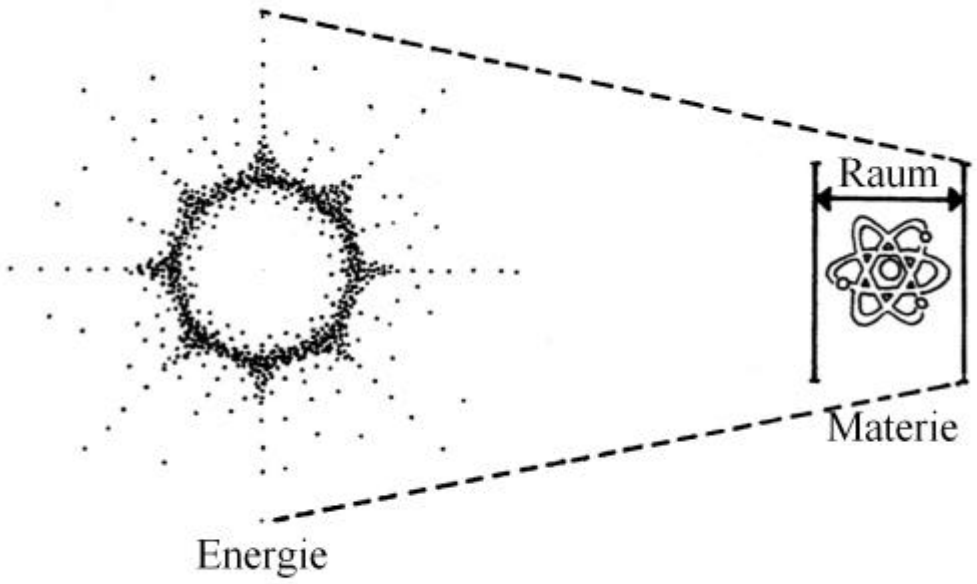


In der Ausgabe der Zeitschrift Omni[1] vom Januar 1979 wurde ein kurzer Artikel über das Verhalten von Atomen veröffentlicht, mit einer Photographie aus den ersten Farbfilmen des Atoms. Das Bild zeigte eine fünfzehnmillionenfache Vergrößerung einiger Uranatome mittels eines Elektronenmikroskops. Was man sehen konnte, verwirrte jedoch die Wissenschaftler, die den Film gemacht hatten. Anstatt einen Haufen bewegungsloser Partikel zu sehen, sah das, was sie sahen, nach ihren eigenen Worten „eher wie Flüssigkeiten als wie Metalle“ aus. Sie hatten herausgefunden, dass Atome nicht einfach still dasaßen, sondern sich schnell hin und her bewegten, in die Kohlenstoffvertiefungen, die sie stützten, hinein- und heraussprangen. Sie waren völlig erstaunt und hatten keinerlei Erklärung für das Phänomen. Ihnen war nicht bekannt, dass Materie verdichtete Energie ist.

Im physikalischen Universum ist das einzige wahre Statik der Thetan. Der Thetan hat keine Masse, keine Bewegung; keine Wellenlänge, keine Position in Raum und Zeit.

Am entgegengesetzten Ende des Spektrums haben wir das Höchstmass an Bewegung – oder um es technischer auszudrücken: Kinetisches, und das ist MEST.

1 Omni: eine monatlich erscheinende Zeitschrift aus den Vereinigten Staaten, die weltweit vertrieben wird. Die Artikel, die in *Omni* gebracht werden, befassen sich hauptsächlich mit Wissenschaft, wissenschaftlichen Fortschritten und geisteswissenschaftlichen Aspekten.

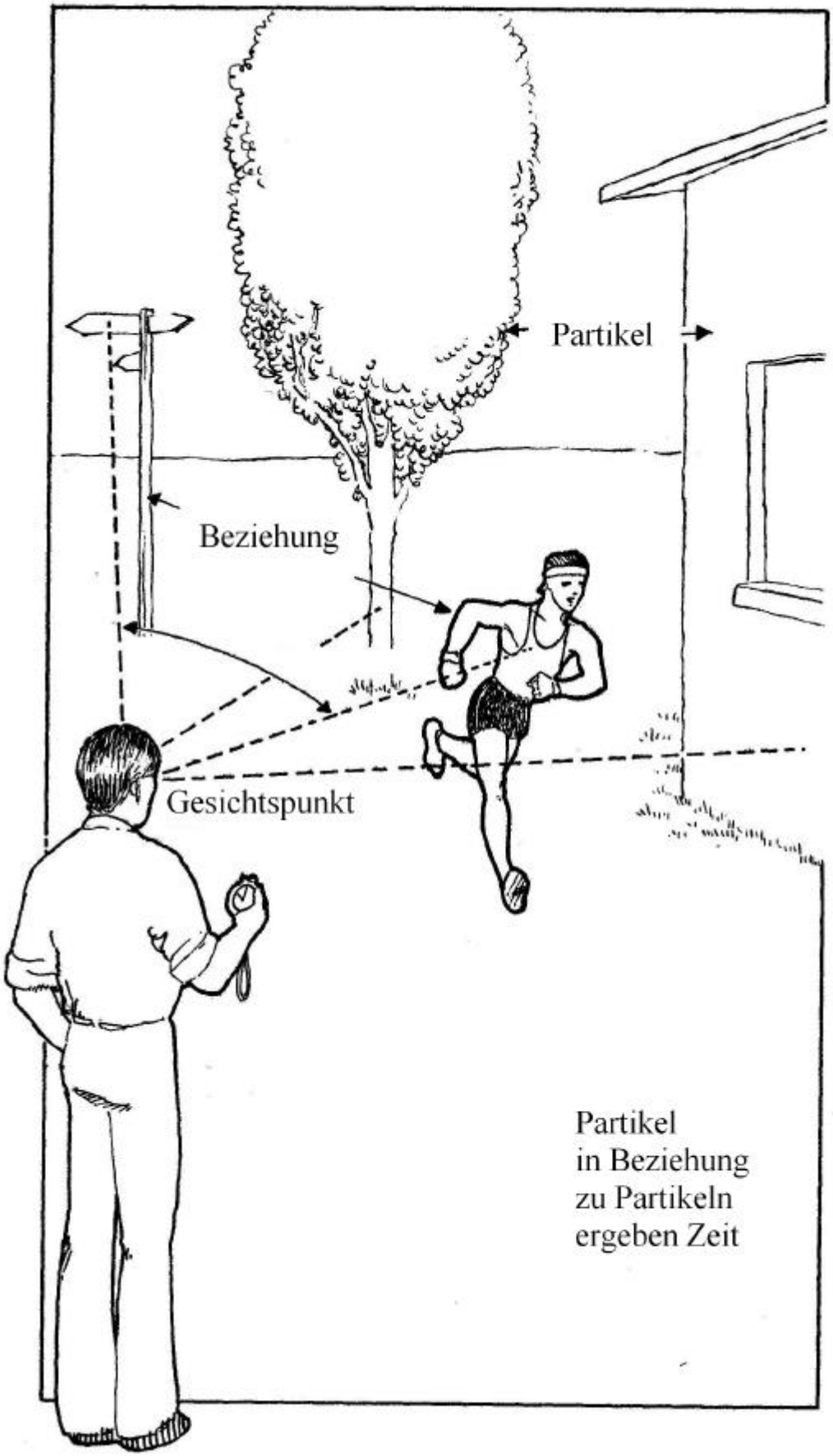


Früher wurde ein Statik lediglich als ein bewegungsloses Objekt definiert. Diese Definition ist unzureichend, da ein Objekt – oder ein Ruhezustand für ein Objekt – nur durch ein Gleichgewicht der Kräfte erreicht wird, und alle Objekte enthalten, wenn auch nur auf molekularer Ebene, Bewegung in sich, und sie existieren im Raum, der in sich selbst einen wesentlichen Teil der Bewegung ausmacht. Daher können wir sehen, dass wir es mit einem Statik einer höheren Ebene zu tun haben.

Das Wort kommt aus dem Lateinischen *sto*, was „stehen“ bedeutet. Kein Teil von MEST kann statisch sein, aber Theta ist statisch. Theta hat keine Bewegung. Selbst wenn das MEST, das von Theta kontrolliert wird, sich in Raum und Zeit bewegt, bewegt sich das Theta nicht, weil Theta sich nicht in Raum oder Zeit befindet.

In Scientology wird das Statik durch das mathematische Symbol Theta (?)dargestellt; das Kinetische wird MEST genannt.

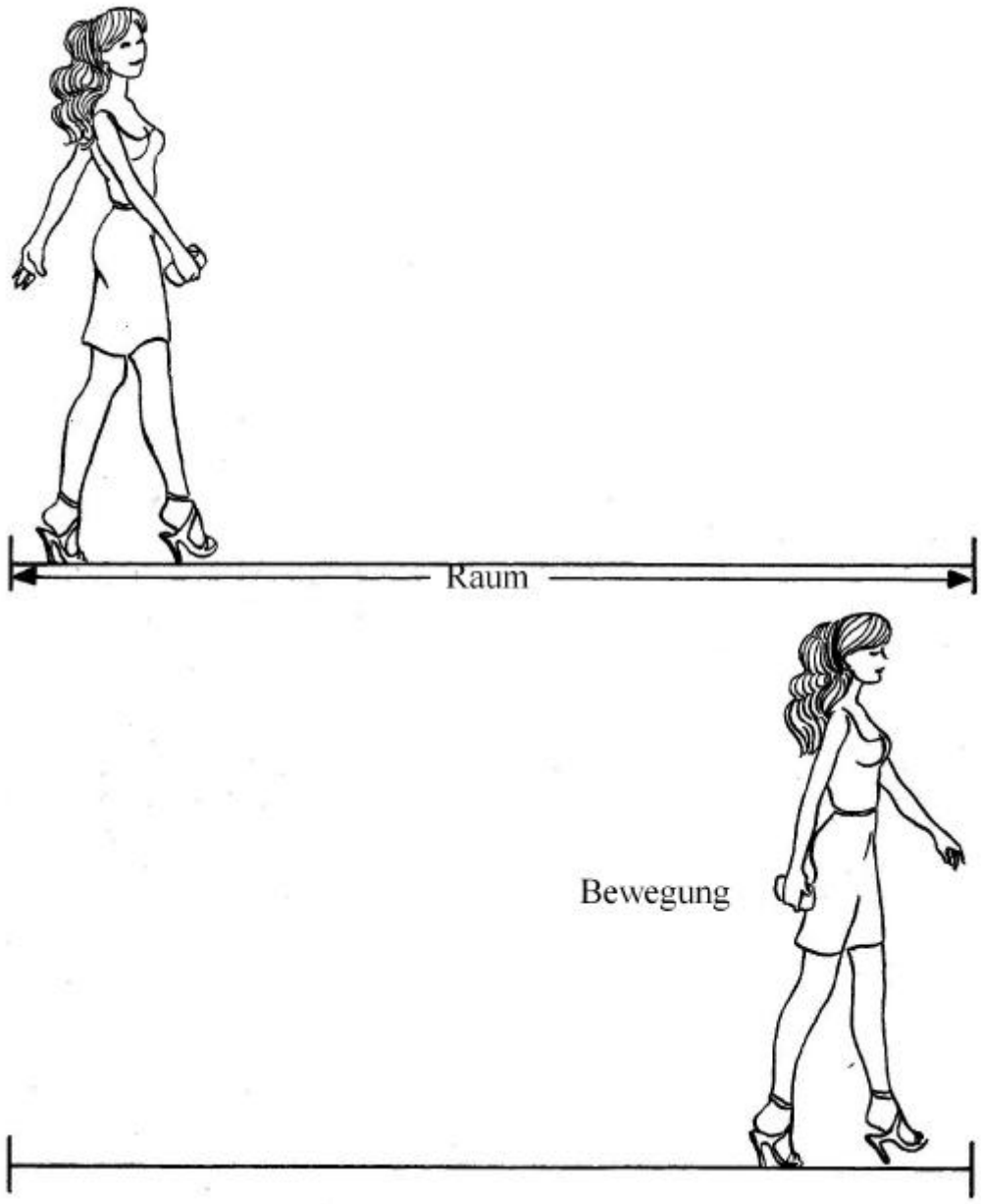
Man kann nicht Materie betrachten, ohne nicht auch gleichzeitig Energie zu betrachten. Um Materie zu haben, muss man Raum haben und muss Energie gehabt haben.


Partikel
Beziehung
Gesichtspunkt
Partikel
in Beziehung
zu Partikeln
ergeben Zeit

ZEIT

„Punkt des Sehens von Dimension“ ist die Definition von Raum. Wenn wir Dimension haben, können wir die Dimension durch Dimensionspunkte markieren, und wenn wir Dimensionspunkte haben, erhalten wir unseren ersten Eintritt in die ZEIT. Zeit wird durch die Ko-Aktion dieser Partikel gekennzeichnet, die die Person als Dimensionspunkte gebrauchte. Zeit ist die Ko-Bewegung von Partikeln.

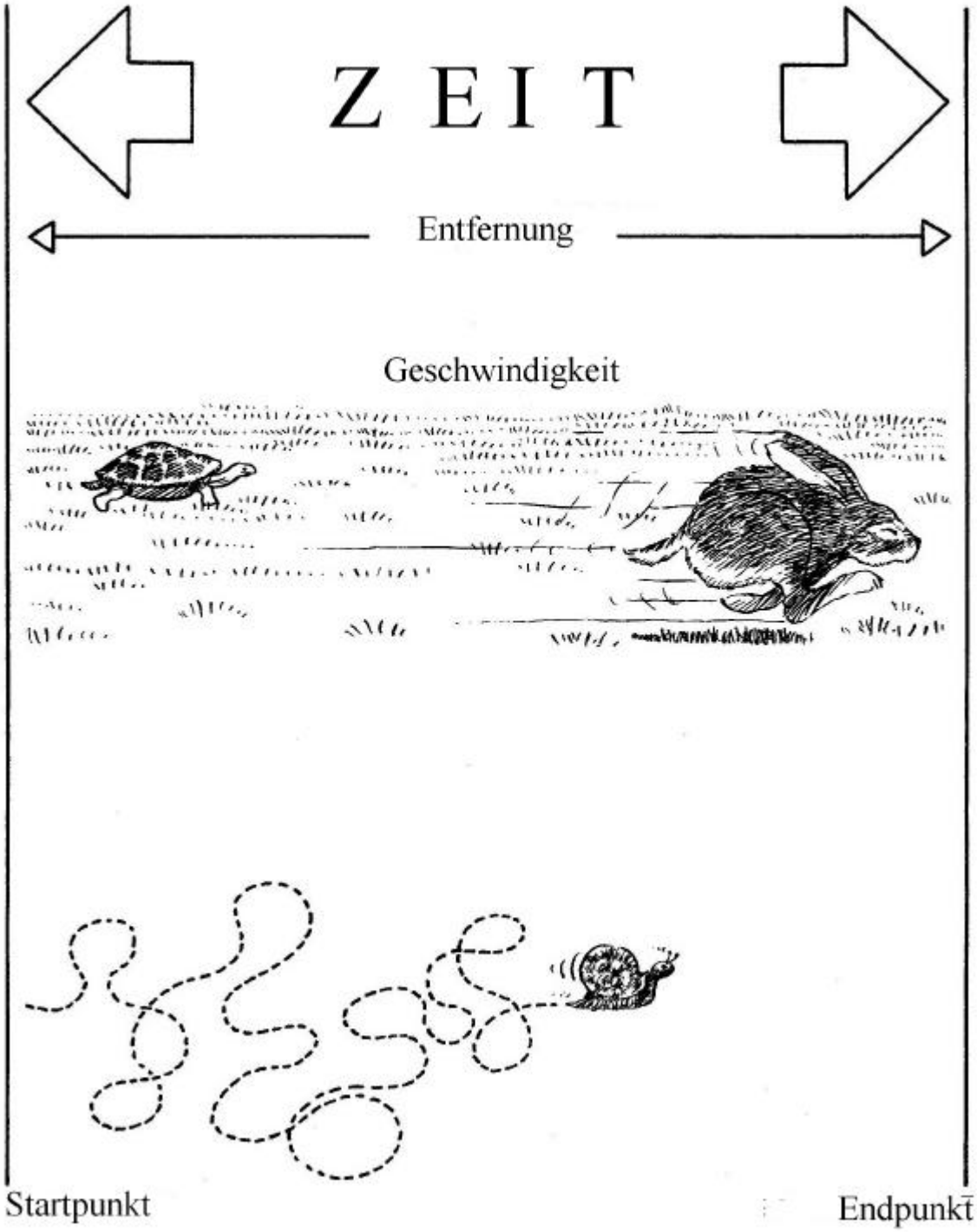
Es ist eine amüsante Sache, mit dieser Definition der Zeit, als „Ko-Bewegung von Partikeln“ – Partikel, die sich zusammen mit Partikeln in Beziehung zu Partikeln bewegen. Daraus ergibt sich dann, dass man irgendeine Art von einheitlichem Punkt des Sehens haben muss, um Zeit zu haben, denn man würde nicht Partikel haben, die sich ko-bewegen, wenn sie in völlig nicht-miteinander-in-Verbindung-stehenden Räumen wären. Ihre Bewegung würde in keiner Beziehung zueinander stehen.



Also ist der grundlegende Gedanke von Zeit „Beziehung“. Um überhaupt Zeit zu haben, muss etwas zu etwas anderem in Beziehung stehen. Wir müssen Partikel in Beziehung zu Partikeln haben, um Zeit zu haben. Hätte man Partikel, die in keiner Weise zu irgendwelchen anderen Partikeln in Beziehung gesetzt werden können, erhielte man keine Zeit, die beide dieser Partikel umfasst.

Zeit hängt von der Fähigkeit von Partikeln ab, in Kollision oder in Kontakt zu kommen – gleichgültig, wie lange es dauern mag oder wie unmöglich es scheinen mag, diese Partikel dazu zu bringen, dies zu tun. Die Fähigkeit des Kontakts ist unsere einzige Bedingung, was eine Zeiteinheit anbelangt. Jeder Satz von Partikeln, welche die Fähigkeit haben, miteinander in Kontakt zu kommen – ganz gleich, in welcher Entfernung oder was immer, einfach die Fähigkeit miteinander in Kontakt zu kommen – kann eine einheitliche Zeit haben.

Zeit ist im Grunde ein Postulat, dass Raum und Partikel fortbestehen werden. (Das Ausmaß ihrer Beständigkeit ist, was wir mit Uhren und der Bewegung der Himmelskörper messen.) Zeit existiert in jenen Dingen, die ein Thetan erschafft. Sie ist eine Verlagerung von Partikeln, wodurch immer neuer Raum geschaffen wird, stets in einer Geschwindigkeit, über die man übereinstimmt.



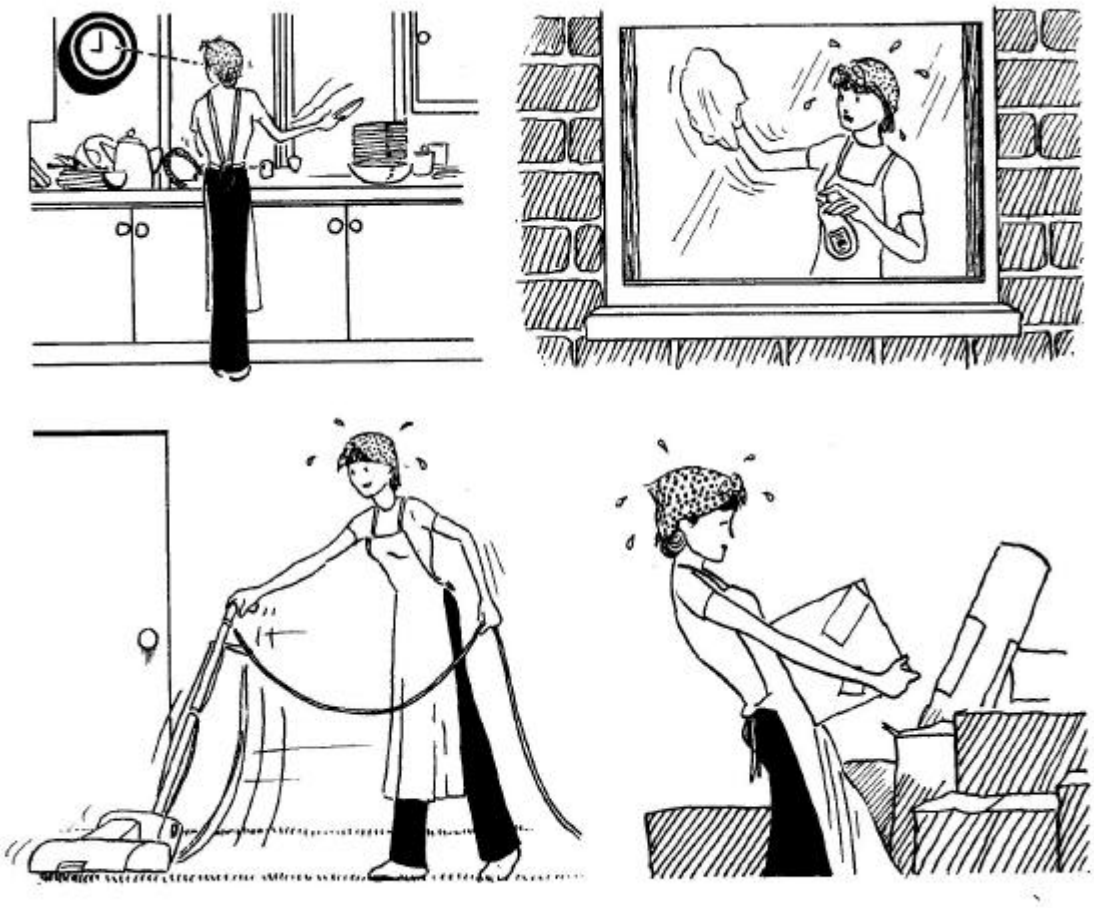
Zeit ist tatsächlich eine Betrachtung, es gibt jedoch das Erleben von Zeit. Es gibt eine Entfernung, es gibt eine Geschwindigkeit, mit der sich ein Partikel bewegt – und die Bewegung selbst von diesem Partikel im Verhältnis zu seinem Startpunkt und im Verhältnis zu seinem Endpunkt ist die Betrachtung von Zeit.

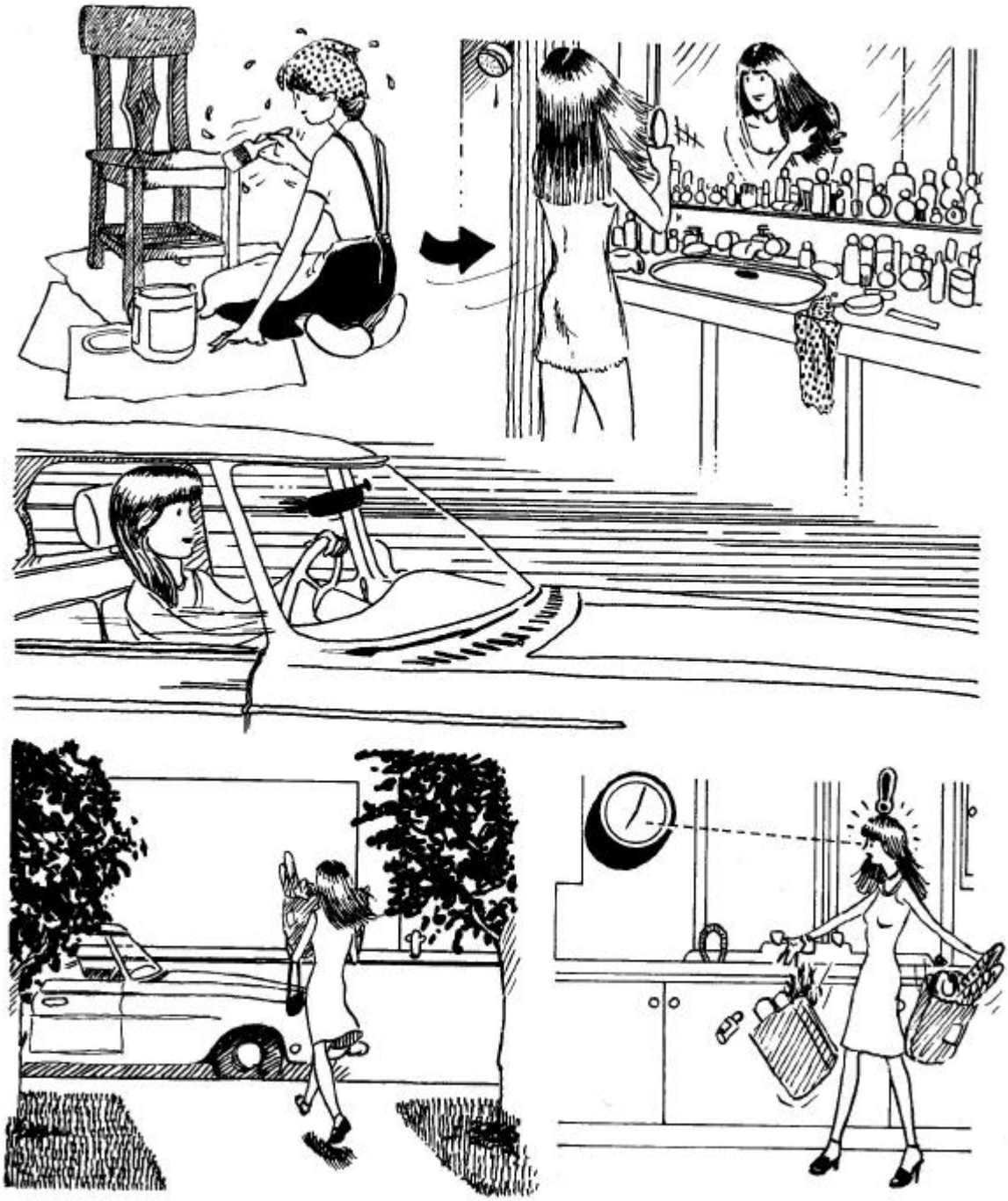
Um Zeit zu haben, muss man Raum haben und einige Energie oder Materie in diesem Raum – und einige Bewegung. Zeit wird durch Bewegung gemessen.

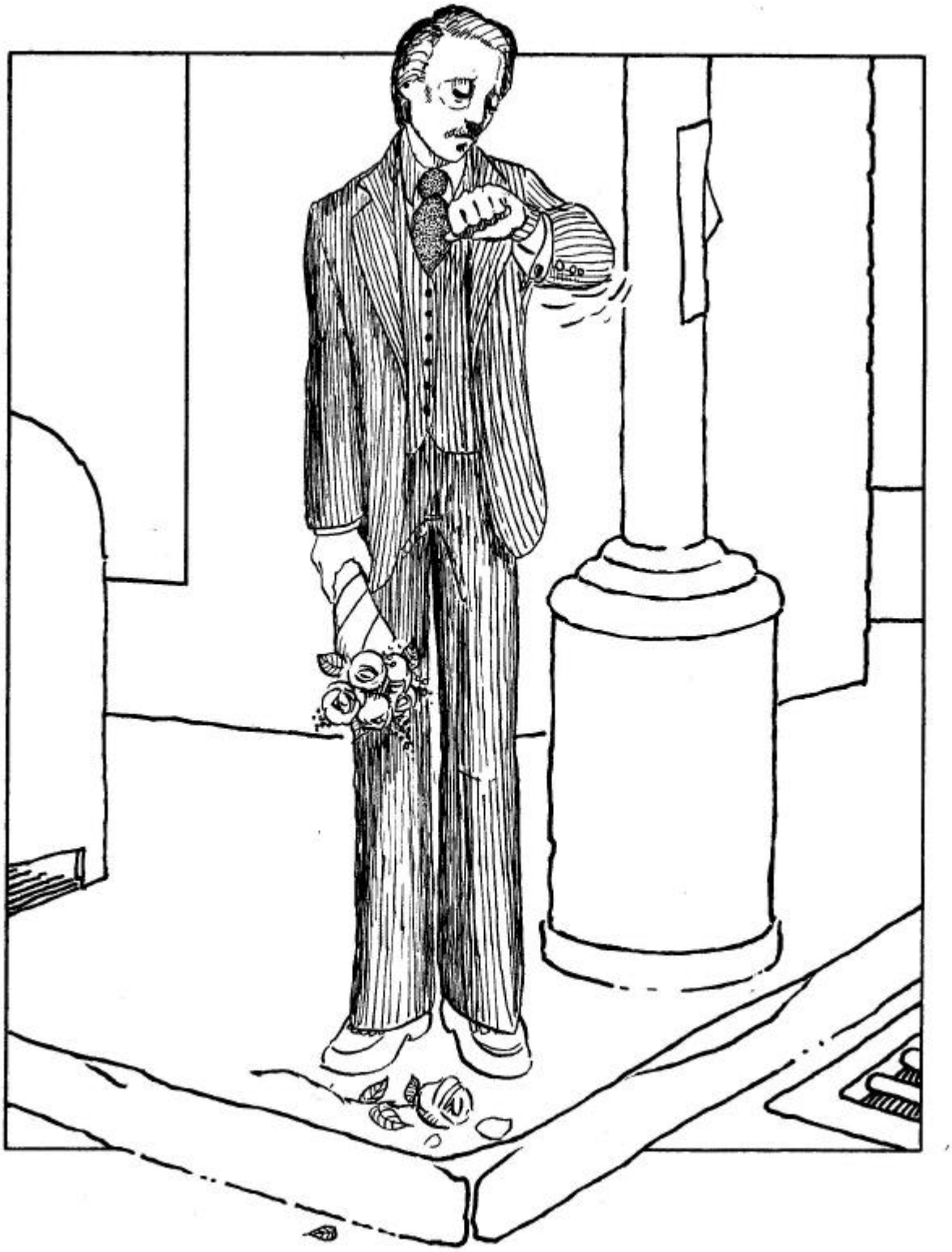
Aber um Zeit festzustellen, ist man so abhängig von Materie geworden, die sich im Raum bewegt, dass sein Zeitgefühl von Materie, Energie und Raum abhängig geworden ist.

Wir wollen einmal annehmen, Sie wären an einem Ort, wo es keine Sonne gäbe, sondern eine konstante Lichtquelle und keine Armbanduhren oder anderen Uhren. Wie würde Ihnen die Zeit vorkommen? Erinnern Sie sich an solche Tage, als Sie sehr geschäftig waren und als sehr viel Bewegung stattfand und Dinge erledigt wurden? Erinnern Sie sich, wie die Zeit einfach so dahinzufliegen schien und sie kaum Ihren Augen trauen konnten, als Sie dann zur Uhr schauten?

Dann gibt es solche Tage, wo die Zeit sich nur so dahinzuschleppen scheint. Das ist besonders sichtbar, wenn Sie darauf warten, dass etwas geschieht oder dass ein Geschäft öffnet, dass das Wochenende kommt. Fällt Ihnen auf, wie langsam die Bewegung scheinen würde und wie Ihre ständigen Blicke auf Ihre Uhr Ihnen das Gefühl geben würden, sie sei stehengeblieben? Sie mögen vielleicht sogar so weit gegangen sein, sie neu aufzuziehen oder sie ein paar mal zu schütteln und ihrem Ticken zu lauschen, so sicher waren Sie sich, dass mit ihr etwas nicht stimmen würde.

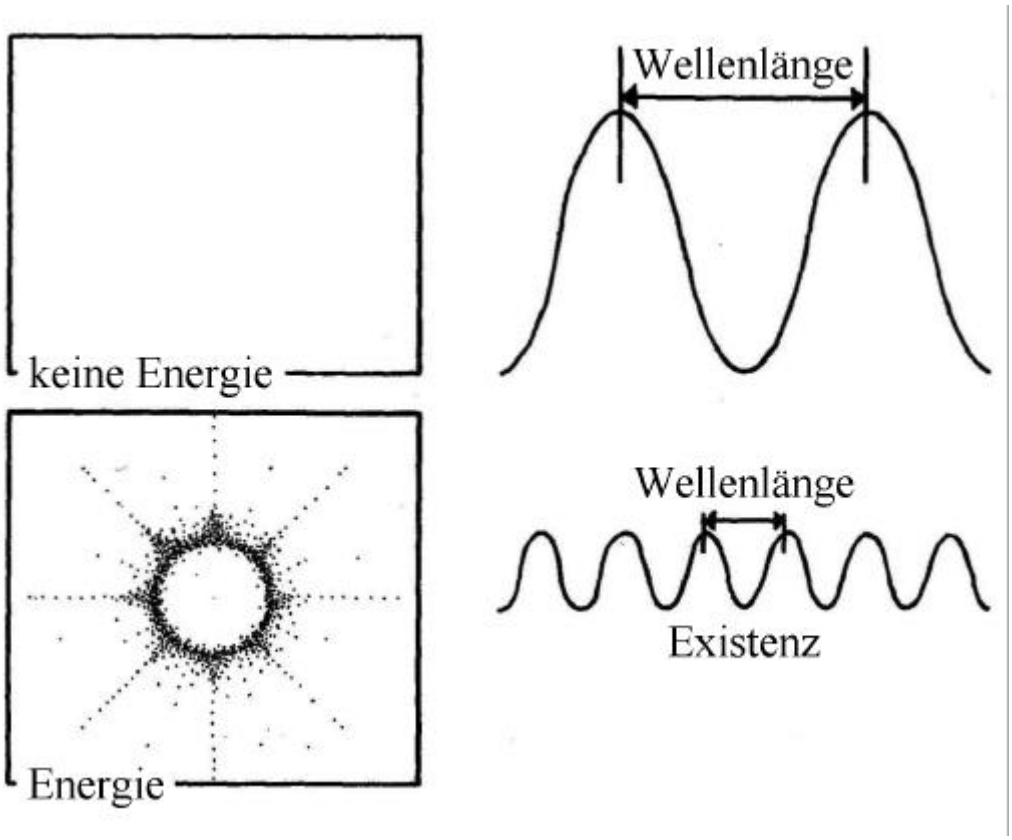






Wenn etwas sich sehr langsam zu bewegen scheint, dann sieht es so aus, als ob viel Zeit verstrichen sei. Es ereignet sich sehr wenig – die Zeit scheint dahinzukriechen. Es ereignen sich viele Dinge – die Zeit fliegt nur so dahin.

Jedoch haben wir im MEST-Universum eine konstante Veränderung die sich am deutlichsten in Licht und Dunkelheit zeigt, in der Veränderung der Position von Planeten und der Sonne, und wir haben eine Konstante von Zeit festgelegt und setzen all unsere Bewegungen mit diesem willkürlichen Faktor in Beziehung, den wir „Tag und Nacht“ nennen und haben ihn in kleine Abschnitte unterteilt, welche wir Stunden, Minuten und Sekunden, Tage, Wochen, Monate und Jahre nennen. Diese Zeitperioden zeigen sich alle durch die Konstante der Veränderung der Position von Planeten und Sonne im Raum. Mit anderen Worten, wir beziehen die Geschwindigkeit des Flusses von Partikeln ständig auf den Willkürfaktor, den wir mit einer Armbanduhr, einer Uhr oder einer Sanduhr messen. Jeder dieser Gegenstände misst Veränderung und Veränderung ist die primäre Manifestation von Zeit.



ENERGIE

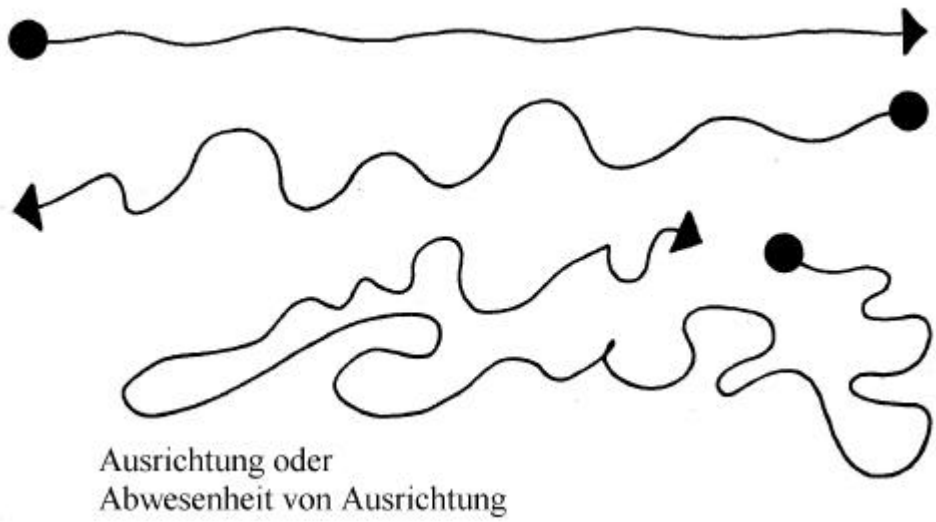
Energie besteht aus postulierten Partikeln im Raum – *Axiom 5*.

In Scientology bedeutet das Wort *postulieren*, eine Thinkingness oder eine Betrachtung zu verursachen. Es ist ein speziell angewendetes Wort und ist als verursachende Thinkingness definiert. Das Statik ist zu Betrachtungen, Postulaten und Meinungen fähig – *Axiom 2*.

Man hat die Betrachtung, dass es Energie gibt und dass man Energie wahrnehmen kann. Man hat ebenfalls die Betrachtung, dass sich Energie gemäß bestimmter Gesetze verhält, über die Übereinstimmung besteht. Diese Annahmen oder Betrachtungen sind die Gesamtheit von Energie.

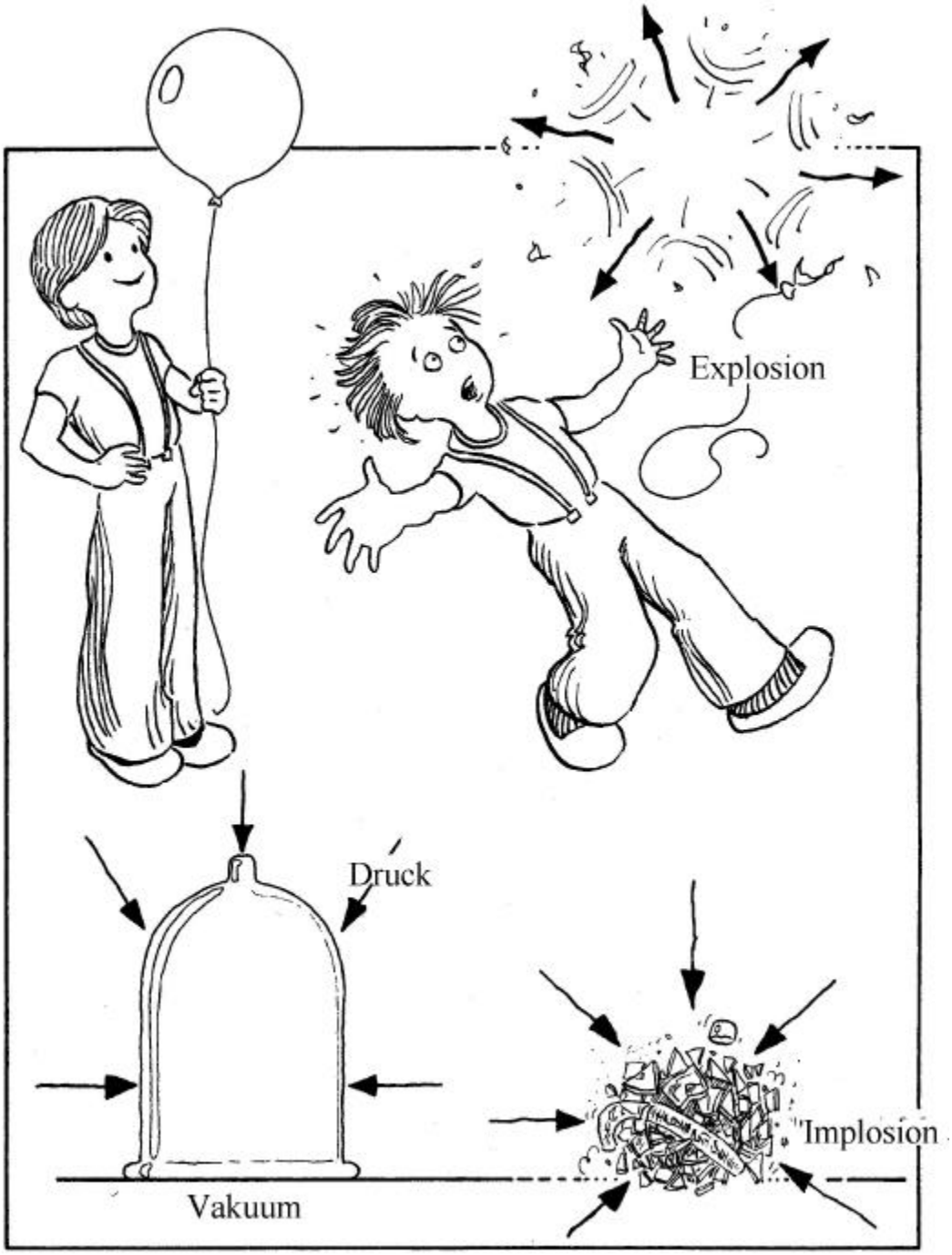
Raum, Energie, Objekte, Form und Zeit sind das Ergebnis von Betrachtungen, die vom Statik gemacht wurden und/oder mit denen er im Einverständnis steht; und sie werden nur wahrgenommen, weil das Statik die Betrachtung hat, dass es sie wahrnehmen kann – *Axiom 3*.

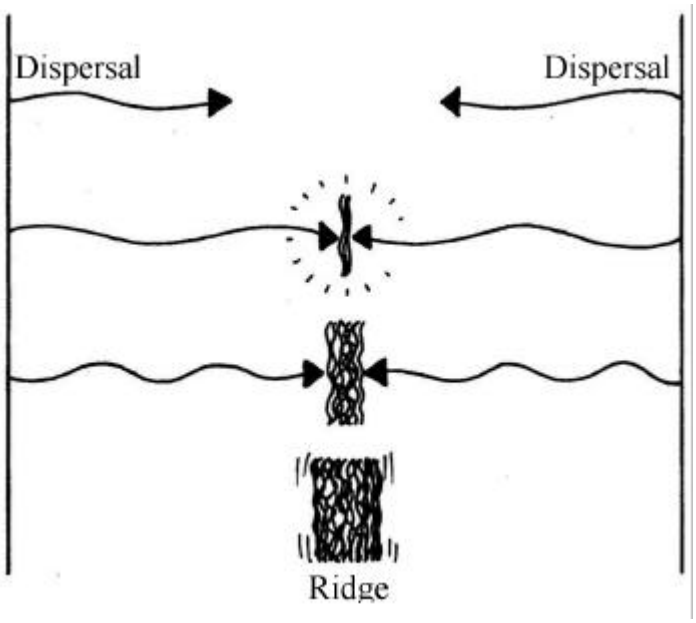
Die Qualitäten der Energie sind drei an der Zahl: das erste sind ihre existierenden Merkmale; das zweite ist ihre Wellenlänge; die dritte ist ihre Strömungsrichtung oder die Abwesenheit einer Strömungsrichtung.



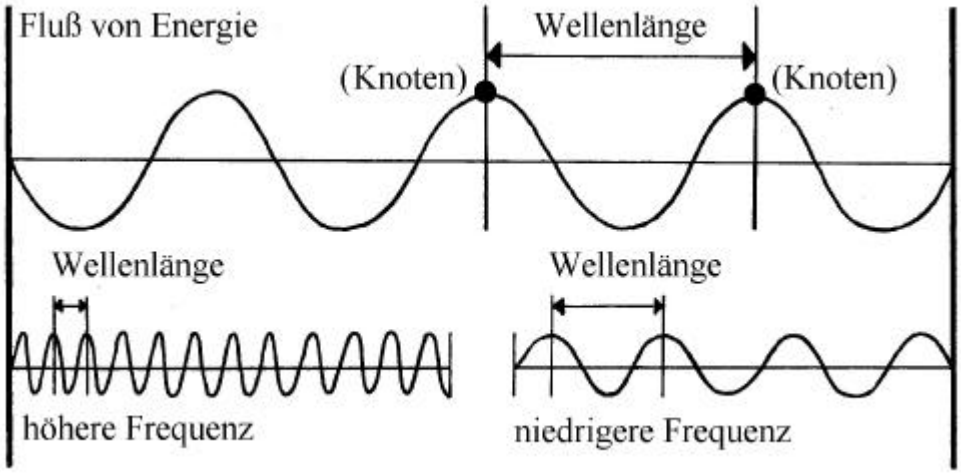
Die Merkmale können ihrerseits in drei Kategorien unterteilt werden. Dies sind Flows (Strömungen), Dispersals („Ausstreuungen“) und Ridges. Der Flow ist ein Übertragen von Energie von einem Punkt zu einem anderen, und die Energie in einer Strömung kann jede Wellenart haben. Das Fließen ist einfach das Merkmal des Übertragens.

Ein Dispersal ist eine Reihe von Flows, die von einem gemeinsamen Punkt aus hinausgehen. Ein Dispersal ist in erster Linie eine Anzahl von Flows, die von einem gemeinsamen Mittelpunkt ausgehen. Das beste Beispiel eines Dispersals ist eine Explosion. Es gibt so etwas wie eine Einwärts-Dispersal. Das wäre dann, wo die Strömungen alle auf einen gemeinsamen Mittelpunkt zuliefen. Man könnte dies als Implosion bezeichnen. Hinaus- und Hereinströmen von einen gemeinsamen Mittelpunkt aus werden beide gleichermaßen unter dem Wort „Dispersal“ eingestuft, weil dies für die Einteilung praktisch ist.





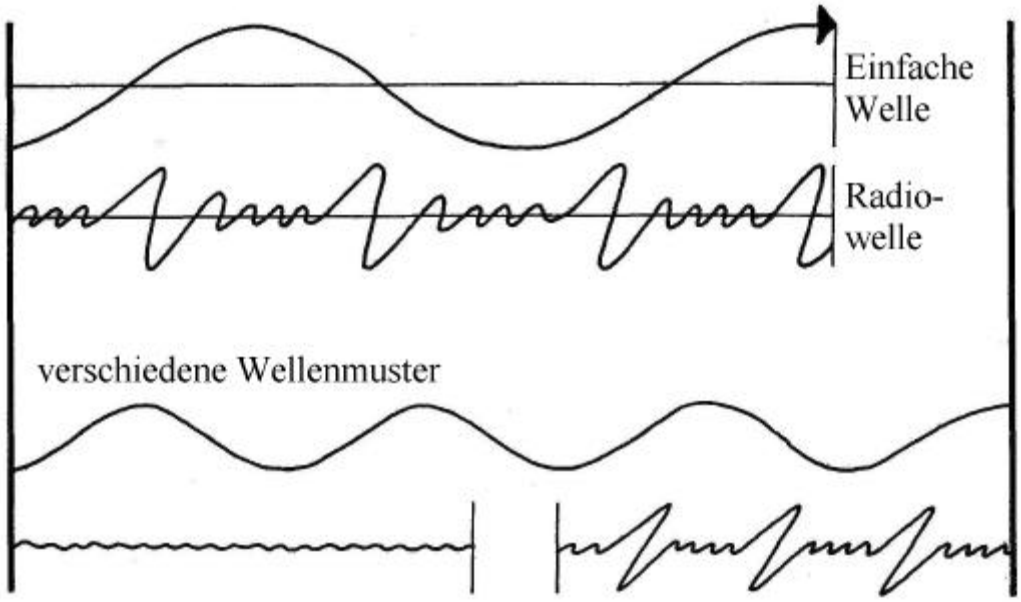
Der dritte Typ von Energiemerkmal ist der Ridge. Ein Ridge ist im wesentlichen in der Schwebe gehaltene Energie im Raum. Sie wird durch Strömungen, Dispersals oder Ridges herbeigeführt, die mit genug Festigkeit aufeinander einwirken, um einen dauerhaften Energiezustand herbeizuführen. Ein Dispersal von rechts und ein Dispersal von links, die im Raum mit genug Stärke aufeinanderstoßen, schaffen einen Ridge, der dann existiert, nachdem die Strömung selbst aufgehört hat. Die Dauer von Ridges ist ziemlich lange.



Eine Wellenlänge ist ein Merkmal der Bewegung. Viele Bewegungen sind zu zufällig, zu chaotisch, um geordnete Wellenlängen zu haben. Eine geordnete Wellenlänge ist eine Bewegungsströmung. Sie hat eine sich regelmäßig wiederholende Entfernung zwischen ihren Wellenbergen. Nehmen Sie ein Seil oder einen Gartenschlauch und geben Sie ihm einen Ruck. Sie werden eine Welle sehen, die sich daran entlangbewegt. Energie, sei es nun elektrische Energie, Licht oder Schall, hat ein derartiges Muster.

Wellenlänge ist die relative Entfernung von Wellenberg zu Wellenberg (siehe obige graphische Darstellung) in jedem beliebigen Energiestrom. Im MEST-Universum wird Wellenlänge im allgemeinen in Zentimetern oder Metern gemessen. Je höher die Frequenz[1], umso kürzer erscheint die Wellenlänge auf der Gradientenskala der Wellenlängen. Je niedriger die Frequenz, umso länger erscheint die Wellenlänge auf einer Gradientenskala.

1 Frequenz: Die Anzahl periodischer Vibrationen oder Wellen pro Zeiteinheit.



Einige Beispiele für Wellenlängen sind: Radiowellen reichen von mehreren hundert Metern zu Zentimetern, und Hochfrequenz-Radiowellen sind kürzer. Lichtwellen reichen von 3.800 bis zu 7.600 x 10 Millionstel eines Millimeters. Emotionswellen sind etwa 0,024 Zentimeter lang, Wellen analytischen Denkens etwa 0,0000002 Zentimeter und Ästhetik-Wellen sind im Bereich von etwa 0,00000000000000000000000002 Zentimeter! An der Spitze der Skala befindet sich Theta selbst, das keine Wellenlänge hat. Radio, Schall, Licht und andere Erscheinungen - sie alle haben ihren Platz auf der Gradientenskala der Wellenlängen. Wellenlänge hat keinen Einfluss auf Wellenmerkmal, aber sie trifft auf die Strömung oder potentielle Strömung zu. Ein Ridge hat potentielle Strömung, von der man annehmen kann, dass sie, wenn freigesetzt, eine Wellenlänge hat.

Jede der verschiedenen Wahrnehmungen des Körpers und des Thetans wird durch eine Position auf der Gradientenskala der Wellenlängen bestimmt. Jede von ihnen ist eine Energieströmung.

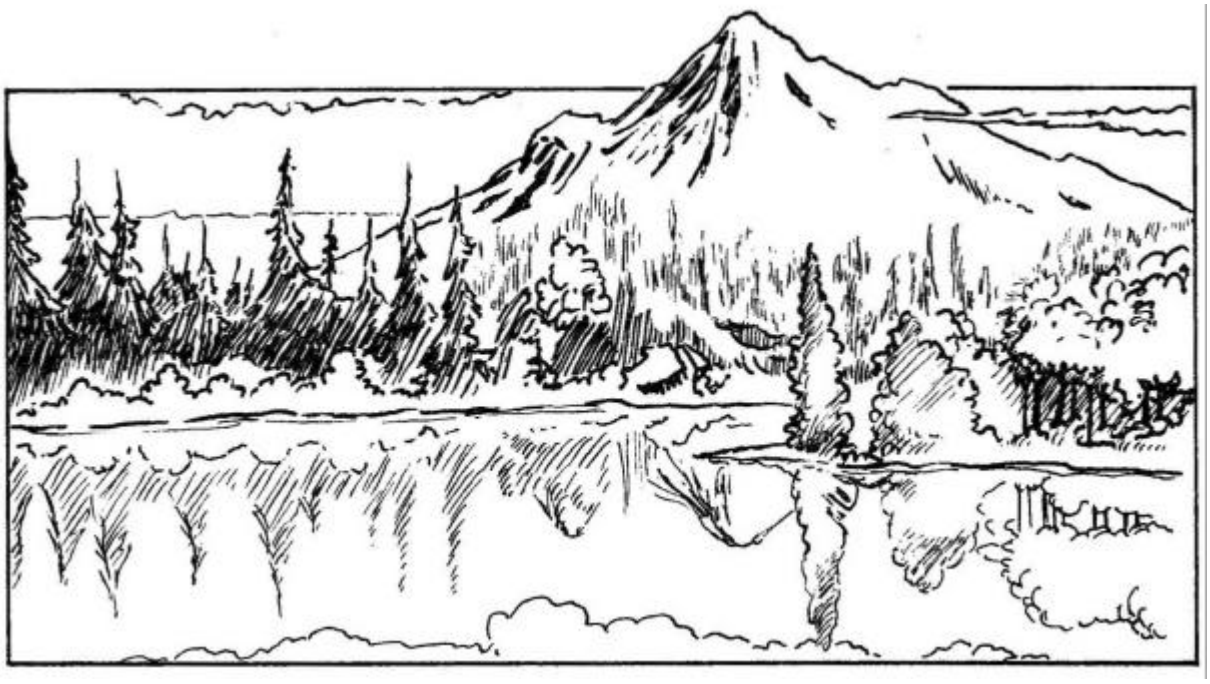
DER THETAN UND DAS PHYSIKALISCHE UNIVERSUM

Das physikalische Universum hat die Tendenz zu Verdichtung und Verfestigung. Zumindest ist dies die Wirkung, die auf den Thetan ausgeübt wird. Fortgesetzter Aufenthalt in ihm, ohne rehabilitiert zu werden, bewirkt, dass der Thetan weniger hinausgreift („kleiner“) und fester wird. Ein Thetan, der ein Statik ist, kann davon überzeugt werden, dass er Materie, Energie, Raum oder Zeit oder bestimmte Absichten nicht duplizieren kann, und unterliegt somit dem Einfluss dieses Universums. Dieser Einfluss selbst könnte vernachlässigt werden, wenn er nicht vom Thetan aufgezeichnet, gespeichert und als eine „Zeitspur“ für den Thetan reaktiv gemacht und dann böswillig benutzt würde, um ihn selbst zu fangen.

Tatsächlich liegt der Ursprung von MEST bei Theta selbst, und MEST, welches wir als physikalisches Universum kennen, ist ein Produkt von Theta. Der Physiker hat ausreichend demonstriert, dass Materie aus Energie zu bestehen scheint, die in gewissen Mustern verdichtet wurde. Ebenso kann in Scientology ausreichend demonstriert werden, dass Energie von Theta produziert wird und von Theta ausgeht.

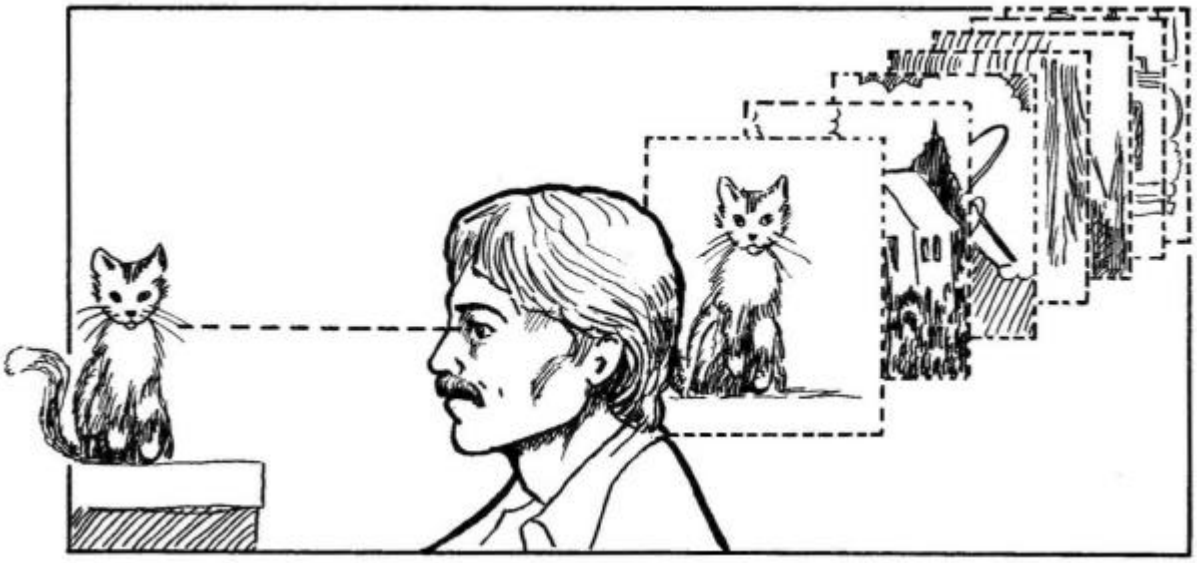
Folglich produziert Theta Energie und verdichtet den Raum, in welchem sich die Energie befindet, die dann zu Materie wird.

Das Statik hat die Eigentümlichkeit, als ein „Spiegel“ zu agieren. Es zeichnet die Bilder der Bewegung auf und hält sie fest. Es kann sogar Bewegung schaffen und das Bild davon aufzeichnen und festhalten. Es zeichnet auch Raum und Zeit auf, um Bewegung aufzuzeichnen, die letzten Endes lediglich „Veränderung im Raum durch Zeit“ ist.



Dies führt uns zu *Erinnerung*. Eine Erinnerung ist eine „Aufzeichnung des physikalischen Universums“. Sie enthält – wie jede Erinnerung – ein Zeitangabe-Verzeichnis (wann es geschah) und ein Bewegungsmuster. So wie ein See die Bäume und die sich bewegenden Wolken reflektiert, so spiegelt eine Erinnerung das physikalische Universum wider. Gesehenes, Gehörtes, Schmerz, Emotion, Anstrengung, Schlussfolgerungen und viele

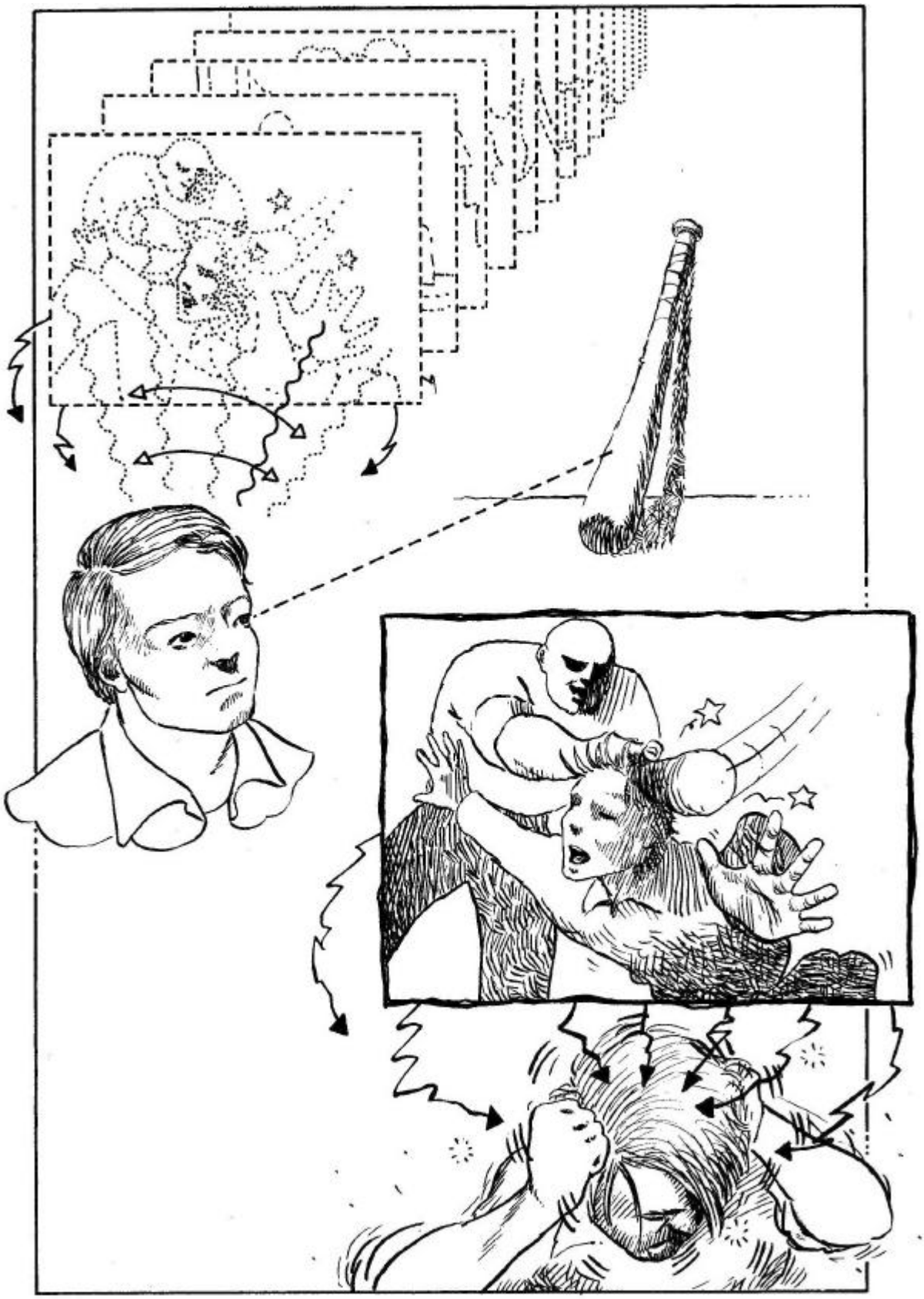
andere Dinge werden in diesem Statik jeweils für jeden gegebenen Augenblick der Beobachtung aufgezeichnet.

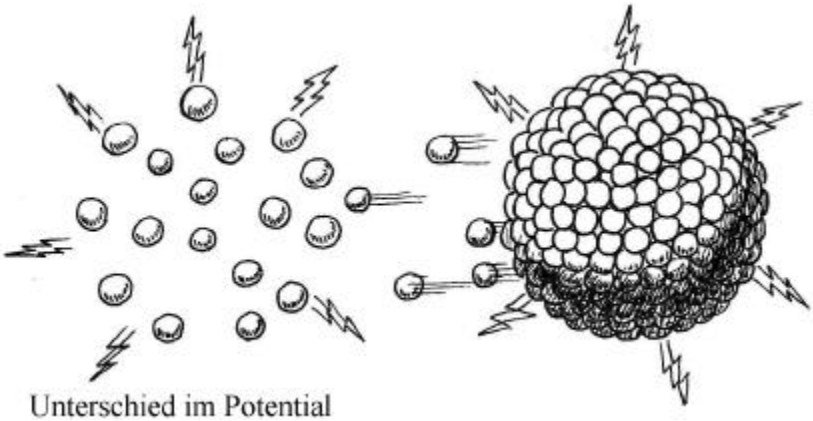


Solch eine Erinnerung bezeichnen wir als „*Faksimile*“. Ein Faksimile wird durch die Fähigkeit des Verstands, die Wellen oder Bewegungsmuster des physikalischen Universums zu duplizieren „gemacht“. Der Verstand, der ein Faksimile untersucht, das er angefertigt hat, kann es sehen, es fühlen, es hören und den darin enthaltenen Schmerz sowie die Anstrengung und die Emotion erneut erleben.

Jetzt sehen wir, dass ein Faksimile einen widergespiegelten Satz von Wellenlängen haben kann, der jeder beliebigen Welle im physikalischen Universum entspricht. Tatsächlich kann Theta Wellen schaffen. Ein Faksimile kann daher schwere Anstrengung oder Emotion enthalten und diese auf den Preclear zurückwerfen. Ein Faksimile, das mittels der Aufmerksamkeitseinheiten des Preclears restimuliert wurde, kann genügend Kraft enthalten, um seinen Rücken zu verbiegen, seinem Fleisch Narben beizufügen, ihm elektrische Schläge zuzufügen oder Ihn so zu erhitzen, dass er Fieber hat, ganz zu schweigen von der Veränderung seiner Ideen.

Theta kann dazu gezwungen werden, ein Faksimile zu haben, das es nicht erschaffen hat. Schlagen Sie einen Menschen, operieren Sie ihn, schlagen Sie ihn, geben Sie ihm einen Schock - dann wird er ein Faksimile haben, das reaktiviert werden kann, wenn seine Aufmerksamkeitseinheiten später zufällig darüberstreifen.

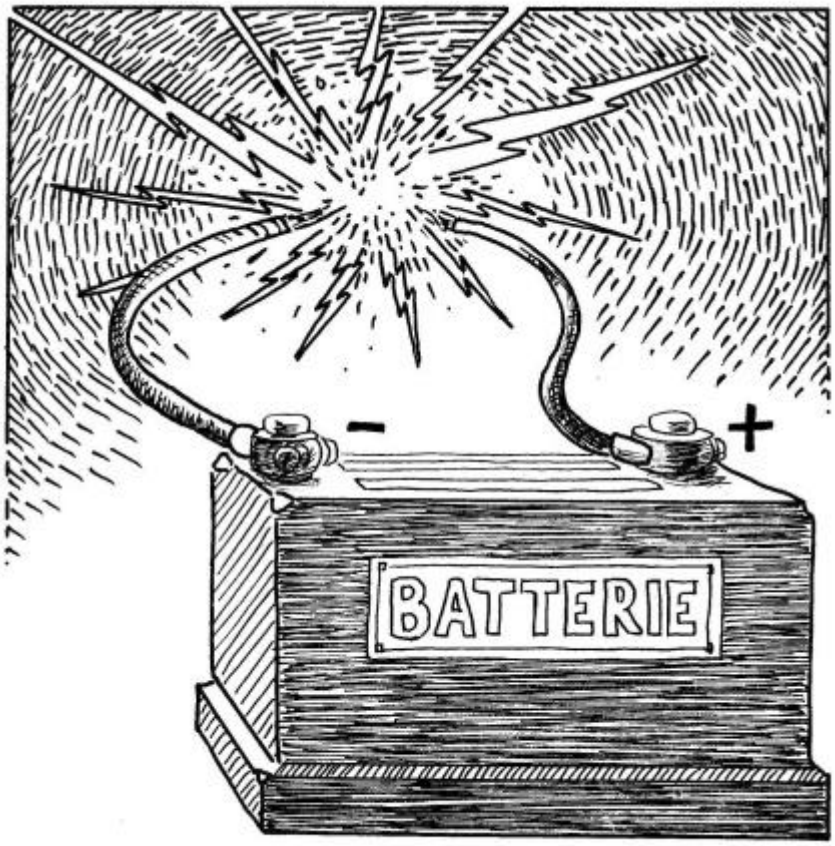




Unterschied im Potential

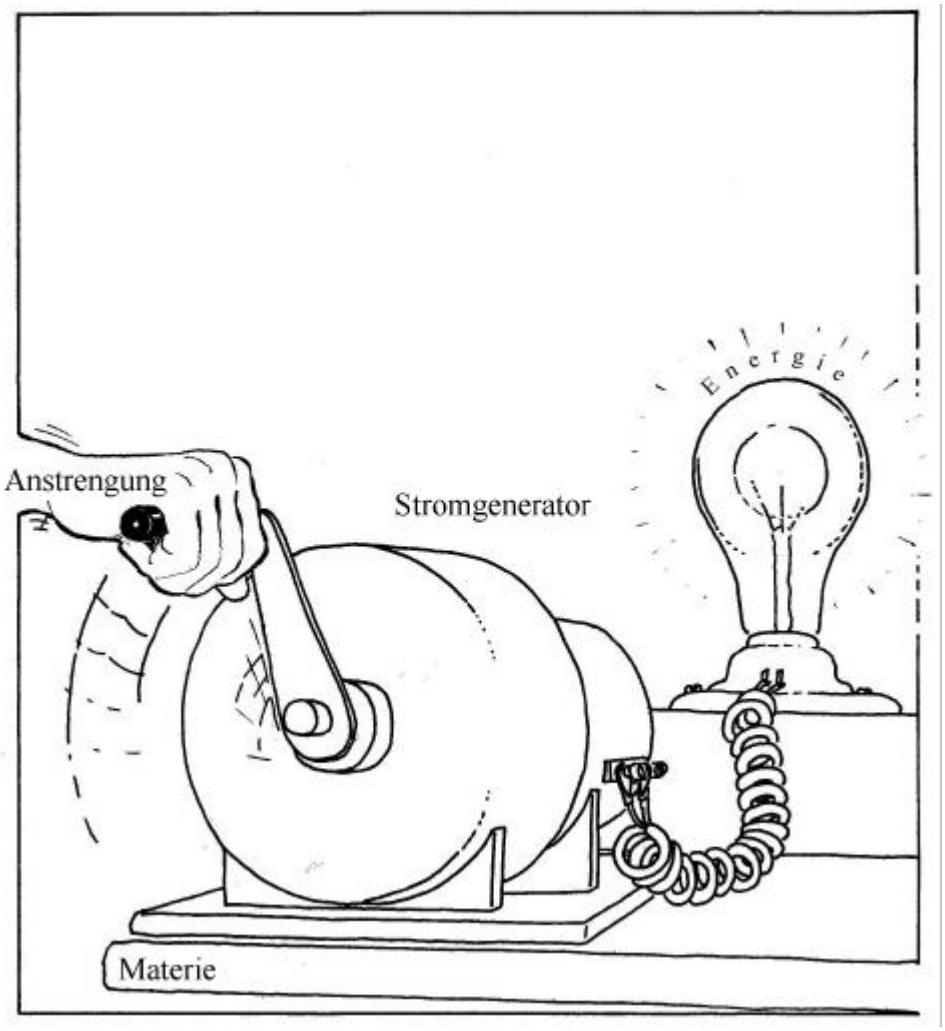
THETA UND ENERGIE

Das grundlegende Prinzip von einem Wesen, wie es Energie produziert, wurde in der Elektronik kopiert. Es ist sehr einfach. Ein Unterschied im Potential zweier Gebiete kann einen Fluss von Energie zwischen ihnen hervorrufen. Kohle-Batterien, elektrische Generatoren und andere Erzeuger von elektrischen Flüssen funktionieren auf dem Prinzip, dass ein Unterschied im Energie-Potential in zwei oder mehr Gebieten, verursachen kann, dass ein elektrischer Impuls zwischen ihnen oder unter ihnen einander fließt. Die relativen Geschwindigkeiten bestimmen das Potential.



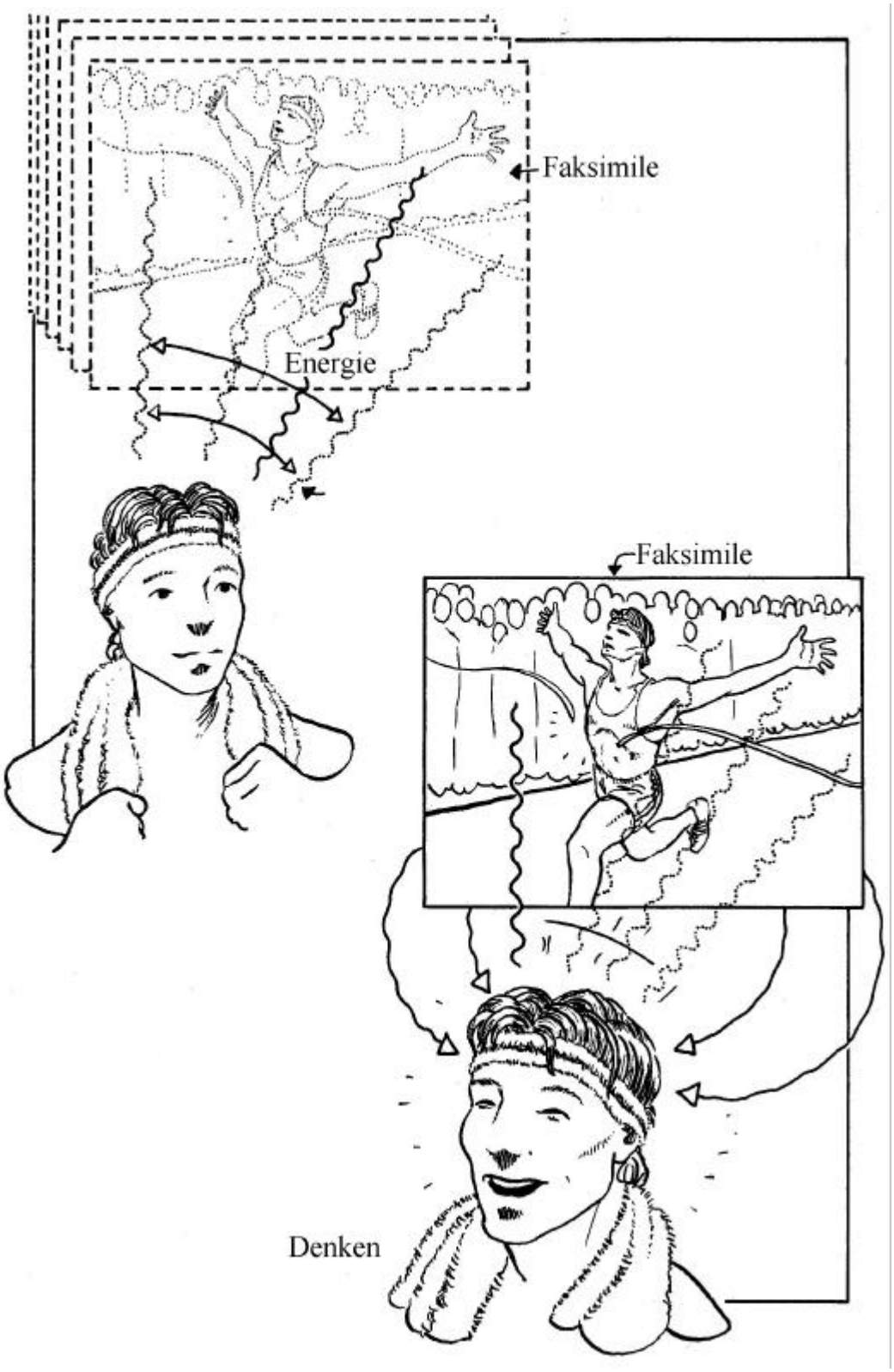
Unterschiede im Potential
der Terminale einer Auto-Batterie

Tatsächlich erschafft *jeder* Unterschied von Potentialen, die gegeneinander in Bezug gesetzt werden, Energie. Ästhetische Wellen, gegen ein Statik gerichtet, erzeugen Energie. Ästhetische Wellen gegen analytische Wellen erzeugen Energie. Analytische Wellen gegen emotionelle Wellen erzeugen Energie. Emotionelle Wellen gegen Anstrengungswellen erzeugen Energie. Anstrengung gegen Materie erzeugt Energie. Letzteres ist die auf der Erde verwendete Methode, um elektrischen Strom als Energie zu erzeugen. Die anderen sind in gleicher Weise gültig und schaffen sogar höhere Ströme.



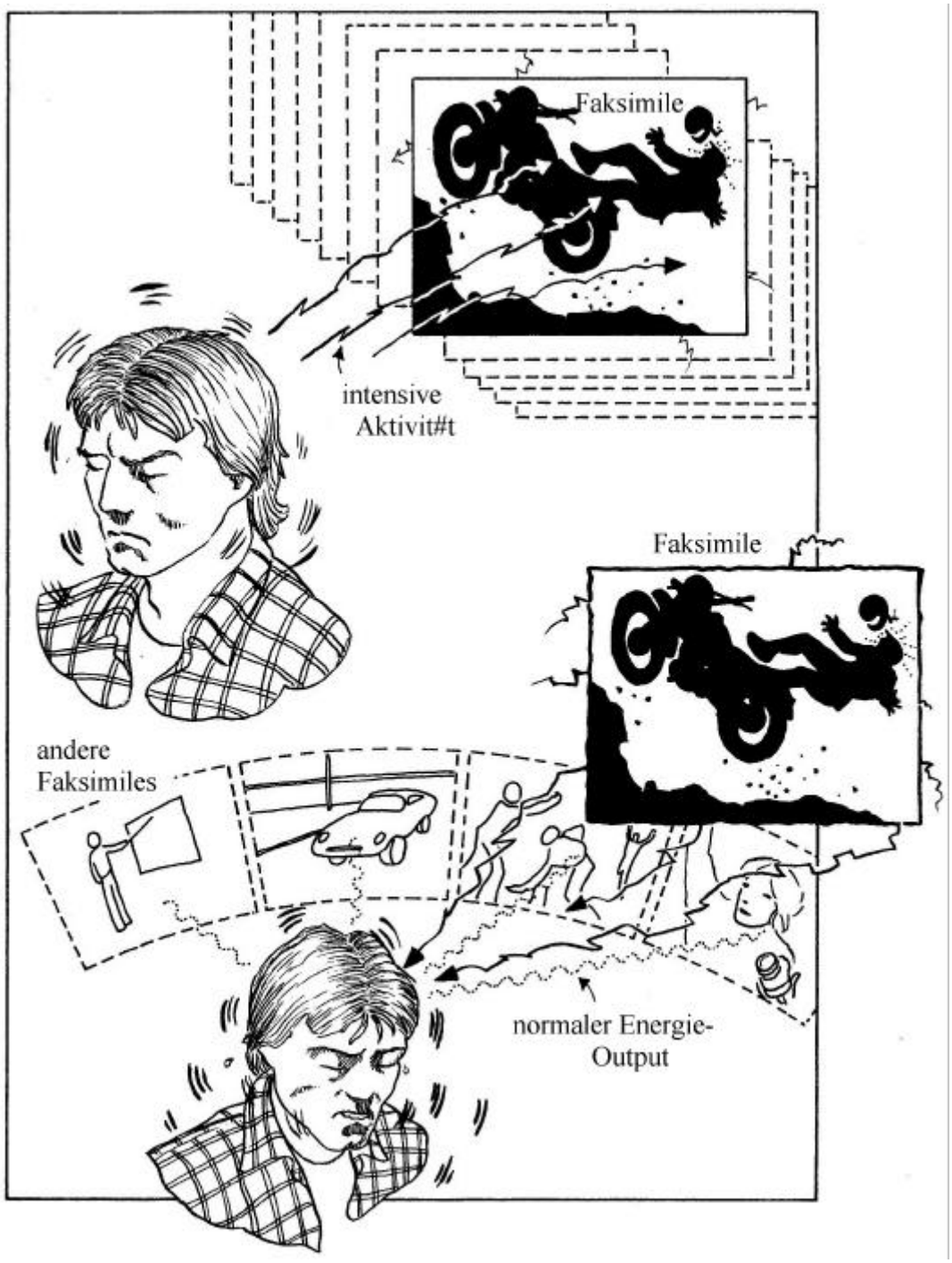
In bezug auf den Thetan findet ein Wechselspiel zwischen Statik gegen Bewegung oder zwischen zwei Klassen von Bewegung statt, wobei eine relativ mehr statisch ist, als die andere. Und dies kann aktive elektrische Energie in Wesen mit unterschiedlichen Charakteristiken und Potentialen erzeugen – und tut dies auch. Der Preclear ist statisch und kinetisch, das heißt, er ist keine Bewegung und Bewegung. Diese erzeugen – im Wechselspiel – elektrischen Fluss.

Dies macht ein lebendiges Wesen zu einem elektrischen Feld, das eines hohen Potentials und einer größeren Vielfalt von Wellen fähiger ist, als der Kernphysik bekannt ist, für die wiederum Scientology eine Grundlage ist.



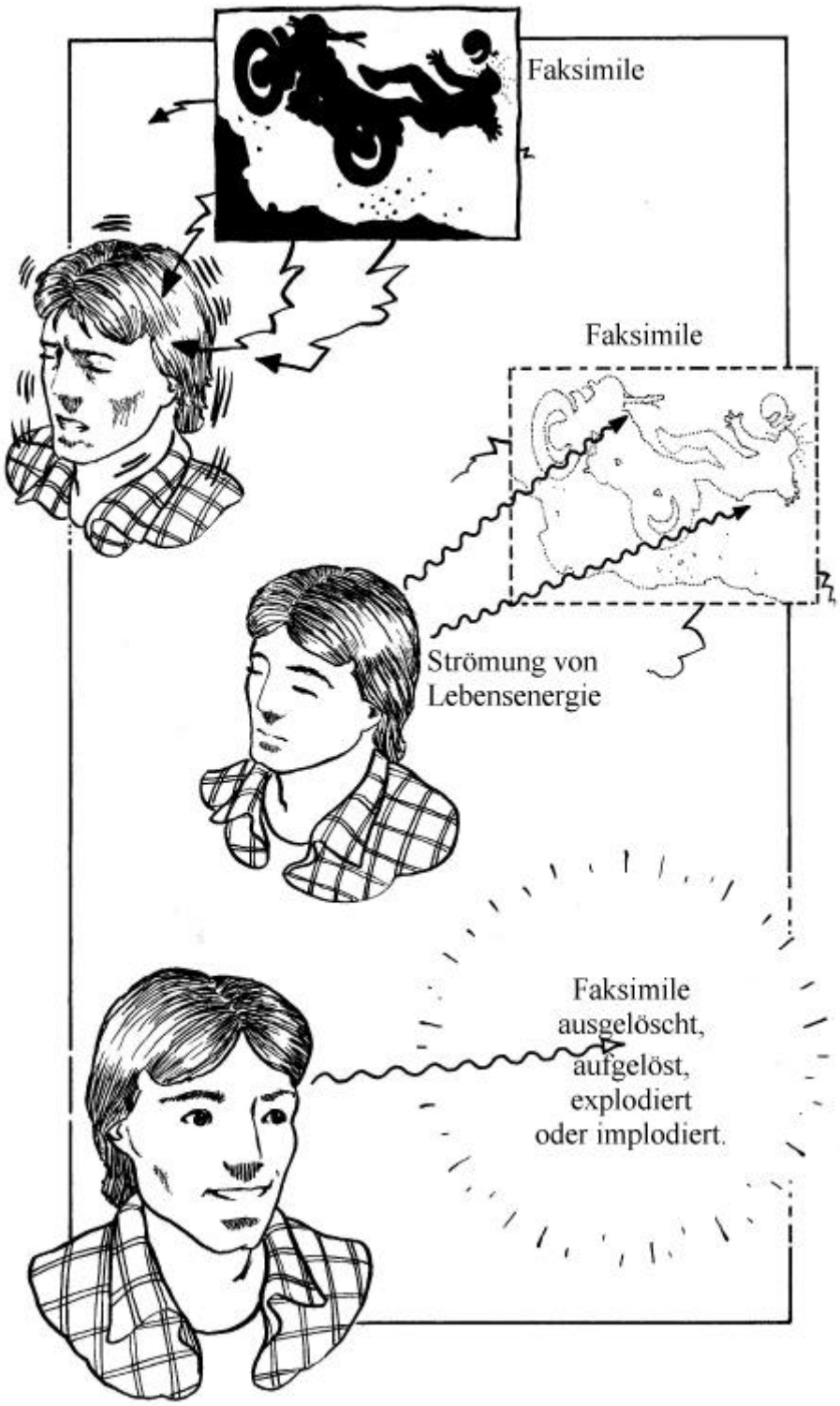
Aufmerksamkeitseinheiten sind tatsächlich Flüsse von kleiner Wellenlänge und ganz bestimmter Frequenz. Diese können mit speziell entworfenen Oszilloskopen und Messgeräten gemessen werden. Diese geschaffene Energie, die man leicht über ein Faksimile streichen lässt, reaktiviert es und verursacht, dass es wieder eine Wirkung auf ein Wesen hat.

Dies ist eine Tätigkeit des Denkens.



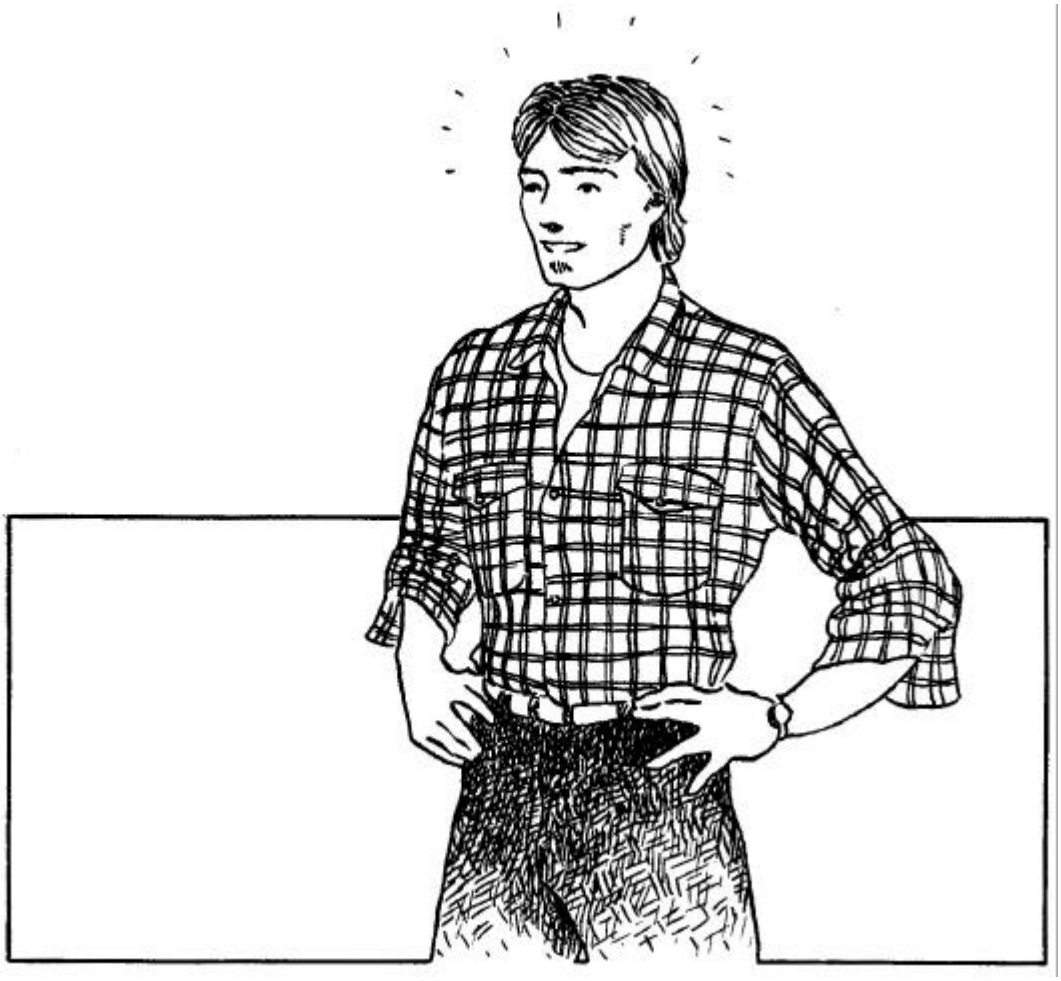
Ein Faksimile, das durch einen Augenblick intensiver Aktivität hervorgebracht wird, kann nachher, wenn das Wesen wieder nur den normalen Energie-Output produziert, sich „weigern“, von der geringeren Energie gehandhabt zu werden. Dieses Faksimile kann dann die Energie eines Wesens einfangen und den Schmerz, die Emotion und andere Dinge, die in dem Faksimile aufgezeichnet sind, gegen das Wesen richten. Folglich kann das Faksimile Energie absorbieren und Schmerz bereiten – ganz besonders dann, wenn das Wesen, welches dieses Faksimile hält, es vergessen hat oder es nicht wahrnimmt.

Dies ist Restimulation.



Faksimiles können sich zerstreuen oder fließen, wenn sie von einer neuen Energie angesprochen werden, die entweder von außerhalb des Thetans oder vom Thetan selbst herkommt. Somit kann die Umwelt ein Faksimile in Gang setzen, oder der Thetan kann es in Gang setzen.

Indem man eine energieführende Strömung direkt von etwas Lebendem auf ein Faksimile konzentriert, kann das Wesen es auslöschen.

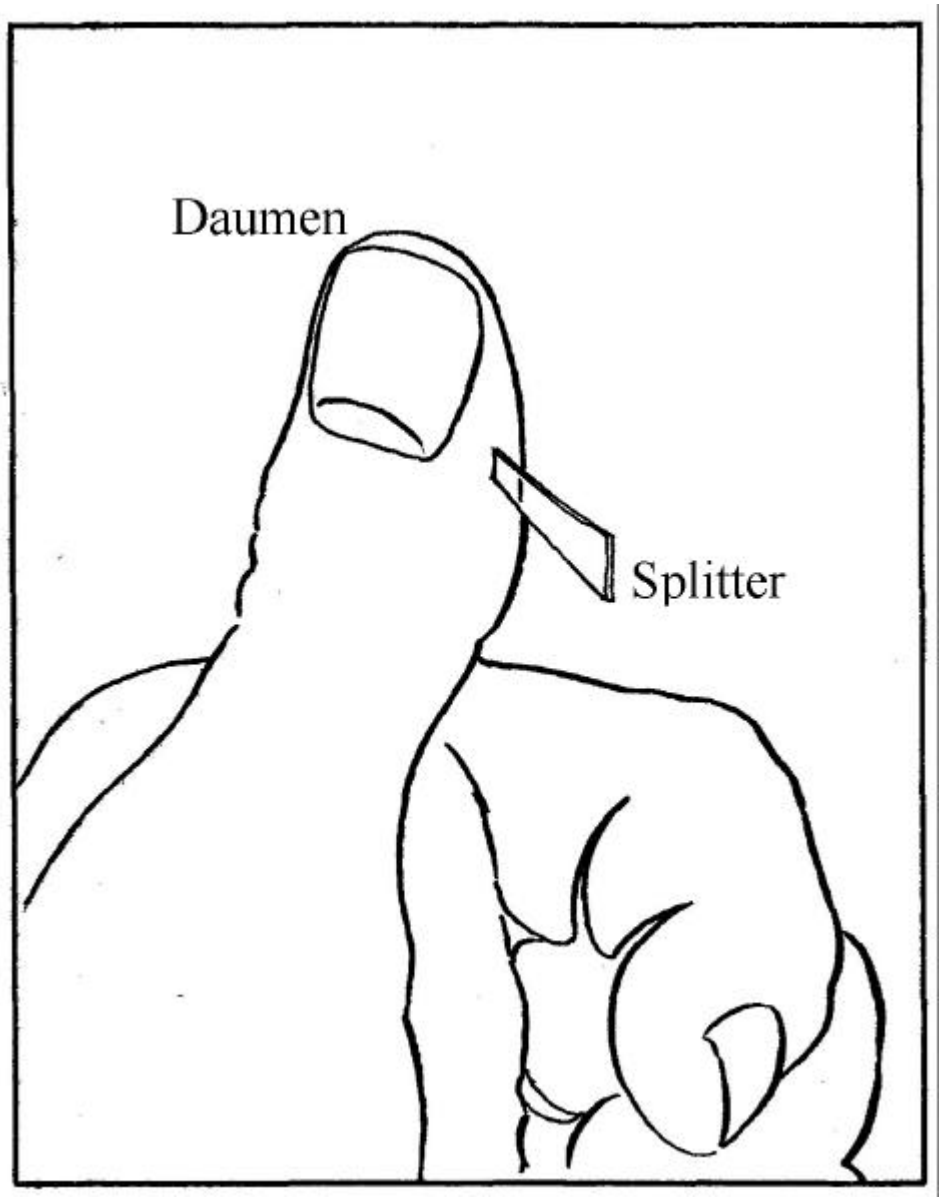


Weil schwere Faksimiles der versteckte Ursprung menschlicher Aberration und psychosomatischer Krankheit sind, ist ihre Auslöschung äußerst wünschenswert.

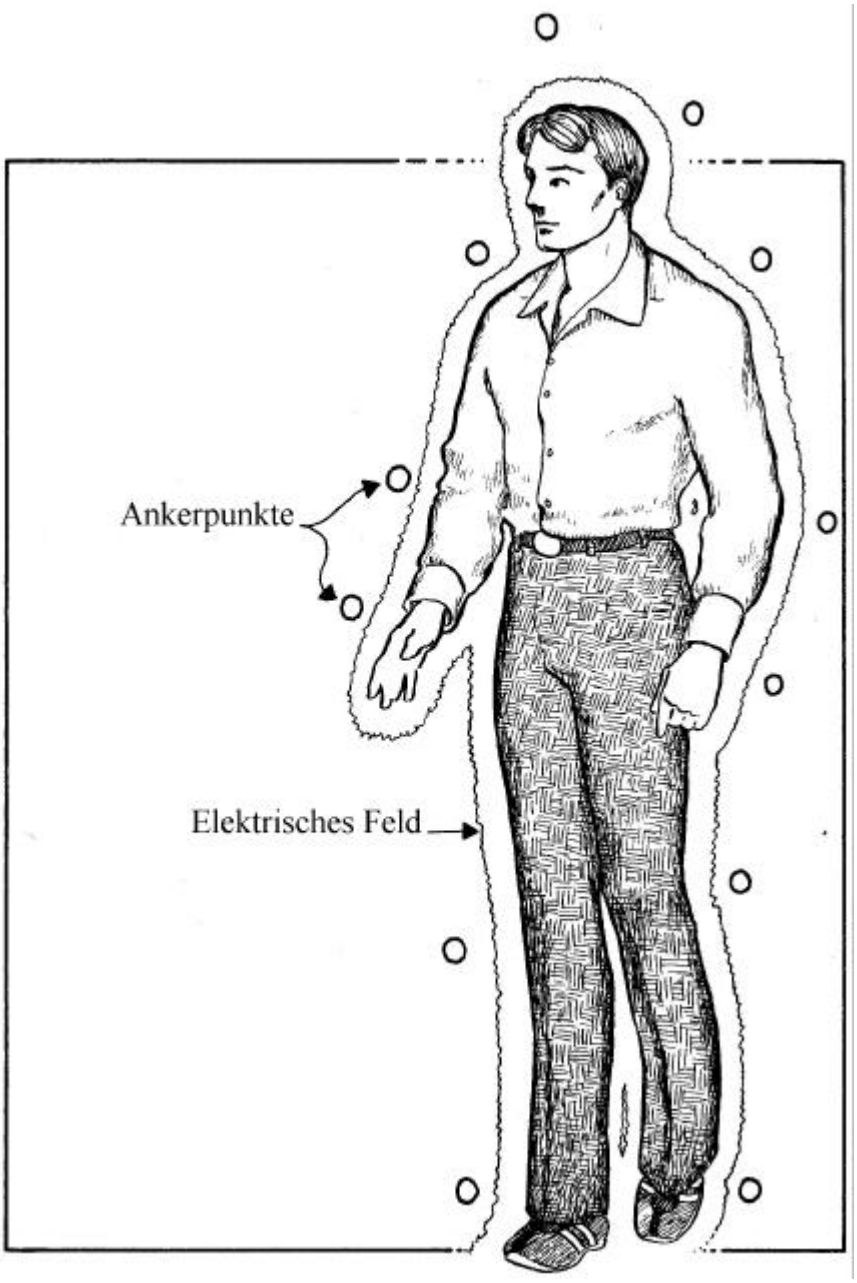
Dadurch, dass wir die Fähigkeit des Wesens anheben, Energie zu erzeugen und es somit zu einem Punkt bringen, wo er genügend Output hat, um Faksimiles zu überkommen, können wir das Wesen rehabilitieren. Wir tun dies dadurch, dass wir bestimmte Faksimiles auslöschen oder reduzieren und indem wir dies tun, versetzen wir das Wesen wieder in die Lage, ein höheres Energiepotential zu produzierten.

THETA UND DER MEST-KÖRPER

Das Theta-Wesen ist sowohl außerhalb als auch innerhalb des MEST-Körpers. Es ist nicht nur darin. Der einzige Grund, aus dem es überhaupt darin ist, ist der, dass jedes Feld den MEST-Körper durchdringen würde. Der MEST-Körper sollte nicht als ein Hafen oder Gefäß für das Theta-Wesen betrachtet werden. Ein besseres Beispiel wäre ein Splitter, der unerwünschterweise in den Daumen eingeführt wird, wobei der Daumen das Theta-Wesen und der MEST-Körper der Splitter wäre.



Der Preclear schickt elektrische Anweisungsströme zum Körper. Diese treffen auf bereits bestehende Ridges (Bereiche dichter Wellen) und bewirken, dass der Körper wahrnimmt oder handelt. Der Preclear nimmt Wahrnehmung vom Körper anhand von Zugstrahlen. Er hält den Körper still, oder er stützt sich selbst dagegen ab, indem er einen Zugstrahl um ihn herumwickelt, während er einen Druckstrahl auf seinen Rücken gibt, um sich selbst in Gang zu bringen.

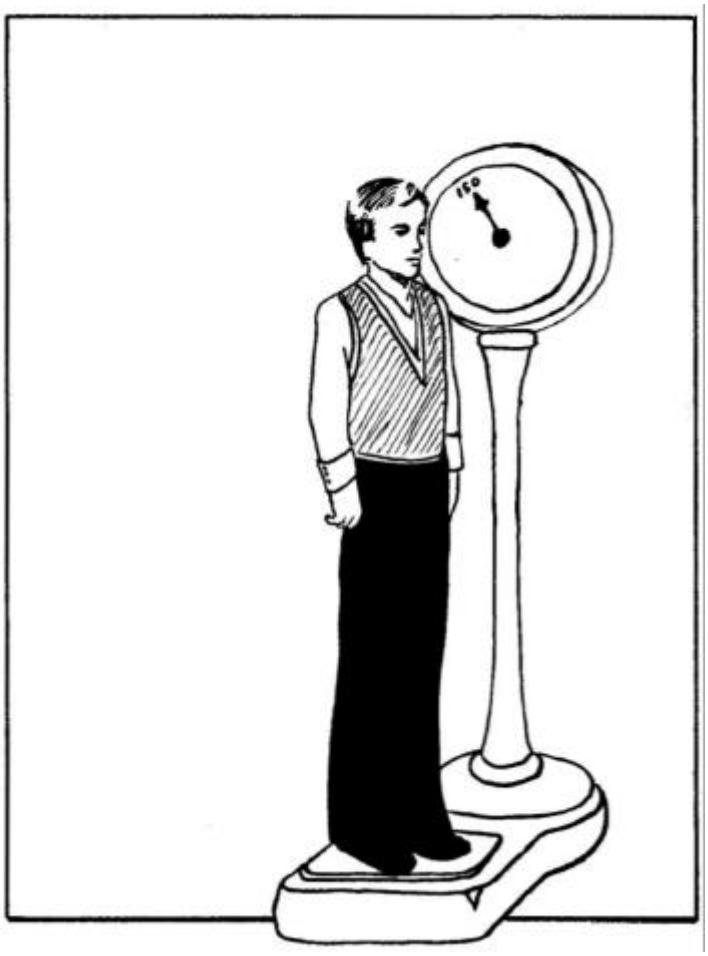


In Scientology wurde entdeckt, dass ein beständiges elektrisches Feld, das den Körper umgibt, völlig unabhängig vom menschlichen Verstand existiert, jedoch von diesem beeinflusst werden kann. Der Körper existiert in seinem eigenen Raum. Dieser Raum wird durch „Ankerpunkte“ geschaffen (Punkte, die in einem Raum verankert sind, der sich vom physikalischen Universum um den Körper herum unterscheidet). Die Kompliziertheit dieser Ankerpunkte kann eine unabhängige Reihe elektronischer Strömungen schaffen, die für das Individuum viel Unbequemlichkeit verursachen können. Die Gleichgewichtsstruktur des Körpers und sogar seine Gelenkaktionen und körperlichen Merkmale können dadurch verändert werden, dass man dieses elektrische Feld verändert, das vom Körper entfernt oder in ihm existiert.

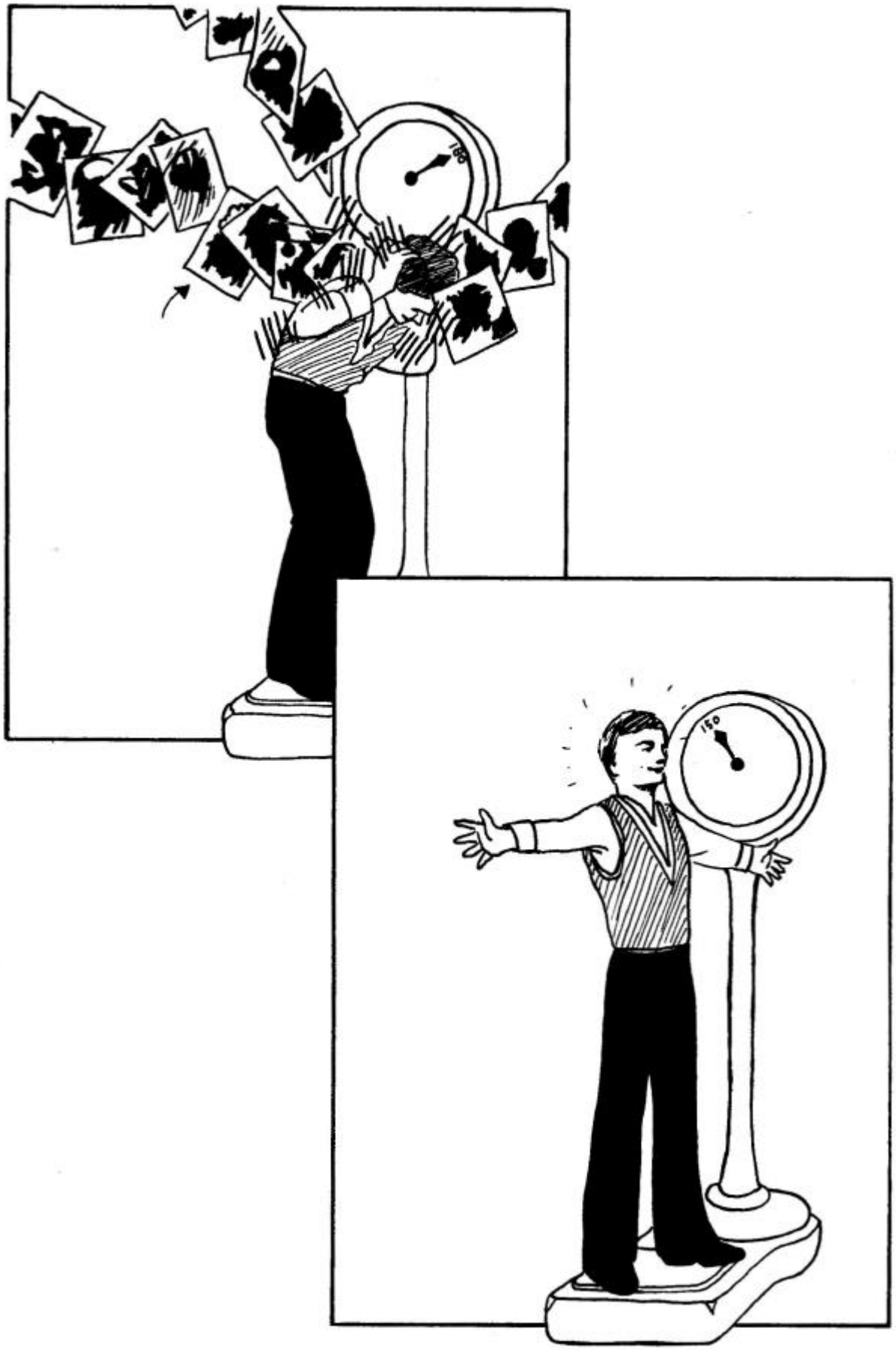
Dieses elektrische Feld ist übergeordnet und kontrolliert die tatsächliche physische Struktur des Körpers.

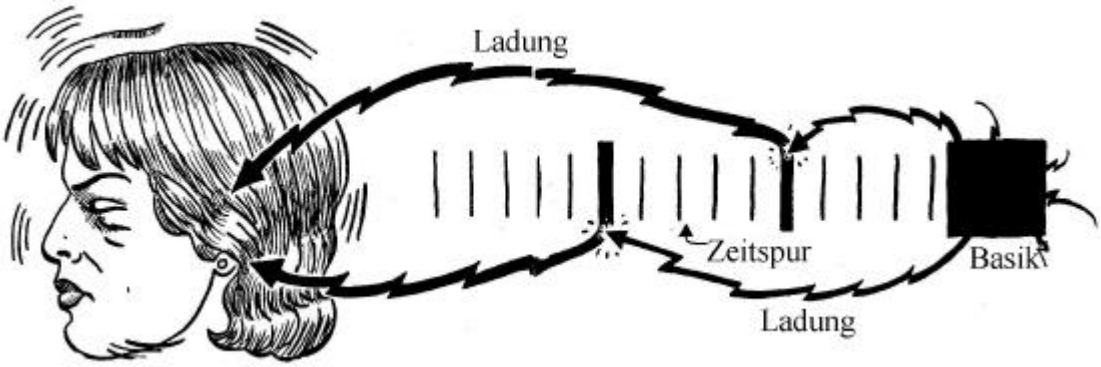
Geistige Eindrucksbilder beeinflussen den Körper ebenfalls, und sie beeinflussen den Körper grundsätzlich dadurch, dass sie diese Ankerpunkte beeinflussen. Ein Faksimile drängt sich offenbar durch magnetische Felder und Strömungen und andere Dinge auf das Ankerpunktsystem auf.

Der Körper wird dann durch elektronische Struktur zusammengehalten, die leicht beeinflusst werden kann. Und diese elektronische Struktur hat viel mehr Kontrolle über den Körper als das MEST um ihn herum.



Es wurde in Scientology entdeckt, dass mentale Energie einfach eine feinere physikalische Energie auf höherer Stufe ist. Der Test dafür ist schlüssig, weil ein Thetan die Masse des Körpers, wenn er geistige Eindrucksbilder „aufmockt“ (erschafft) und sie in den Körper hineinstößt, steigern und die Körpermasse verringern kann, indem er sie wieder wegwirft. Dieser Test ist tatsächlich durchgeführt worden, und eine Steigerung bis zu dreizehn Kilogramm, die tatsächlich mit Waagen gemessen wurden, ist einem Körper hinzugefügt und von ihm abgezogen worden, indem „mentale Energie“ geschaffen wurde. Energie ist Energie. Materie ist eine Verdichtung von Energie.


180
150



LADUNG UND DIE ZEITSPUR

Ladung, die in der Zeitspur gespeicherten Mengen von Energie, ist die einzige Sache, welche der Auditor von der Zeitspur entlastet oder entfernt.

Wenn diese Ladung in großen Mengen vorhanden ist, überwältigt die Zeitspur den Preclear, und der Preclear wird in einen Zustand gedrückt, wo er die tatsächliche Zeitspur nicht mehr beobachten kann.

Als Reaktion auf den Rhythmus des physikalischen Universums – ohne Zweifel durch Overts, Implants und Überzeugungen unterstützt, dass es notwendig sei, Aufzeichnungen zu machen, – begann der Thetan, in seinem Erschaffen auf das physikalische Universum zu reagieren, und schließlich erschuf er zwanghaft (mittels restimulierbarer unfreiwilliger Absichten) die vorübergehenden Momente des physikalischen Universums. Aber erst, als er begann, diese Bilder als wichtig zu erachten, konnten diese verwendet werden, um ihn zu aberrieren.

Nur zum Teil werden diese ständig erschaffen. Andere Augenblicke der Vergangenheit werden nur dann erneut erschaffen, wenn die Absicht des Thetans auf sie gerichtet wird, woraufhin diese Teile spontan erscheinen - der Thetan erschafft sie nicht willentlich.

Dies bildet die Zeitspur. Folglich sind einige Teile von ihr „permanent“ in einem Zustand des Erschaffen-Werdens, und der größte Teil von ihr wird erschaffen, wenn die Aufmerksamkeit des Thetans auf sie gerichtet wird.

Die „permanent erschaffenen“ Abschnitte sind jene Zeiten der Überwältigung und Unentschlossenheit, die den eigenen Willen und das Bewusstsein des Thetans beinahe vollständig unterworfen haben.

Solche Teile werden in Implants und in Momenten von großem Stress gefunden. Diese Teile sind in permanenter Restimulation.

Der Mechanismus permanenter Restimulation besteht aus entgegengesetzten Kräften vergleichbarer Größenordnung, was zu einem Gleichgewicht führt, welches nicht auf die Gegenwart anspricht und „zeitlos“ bleibt.

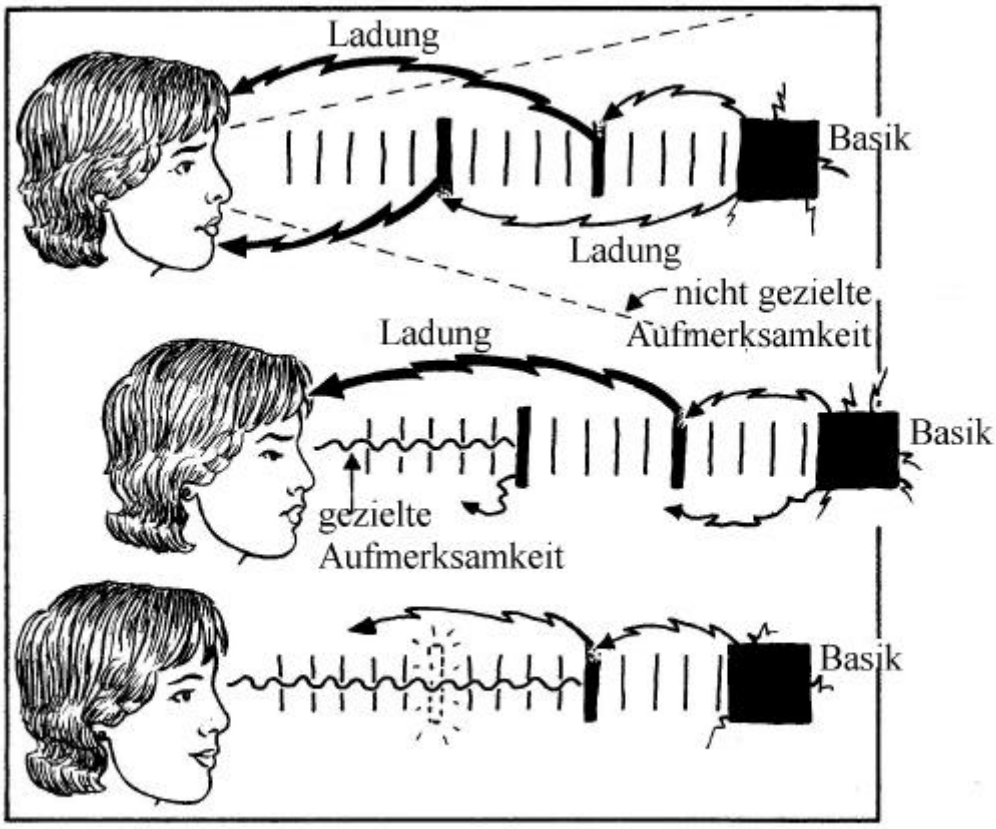
Solche Phänomene wie die Overthandlung-Motivator-Folge, das Problem (Postulat – Gegenpostulat) neigen dazu, gewisse Abschnitte der Zeitspur in einem Zustand „ständigen Erschaffens“ zu halten, und bewirken, dass sie in der Gegenwart als ungelöste Massen, Energien, Räume, Zeiten und Bedeutungen fortbestehen.

All diese Dinge laufen auf Ladung hinaus, einem Impuls, sich vor etwas zurückzuziehen, vor dem man sich nicht zurückziehen kann, oder sich einer Sache zu nähern, der man sich nicht nähern kann, und wie bei einer zweipolige Batterie erzeugt dies Strom. Dieser ständig erzeugte Strom ist chronische Ladung. Die hauptsächlichen Aktionen sind:

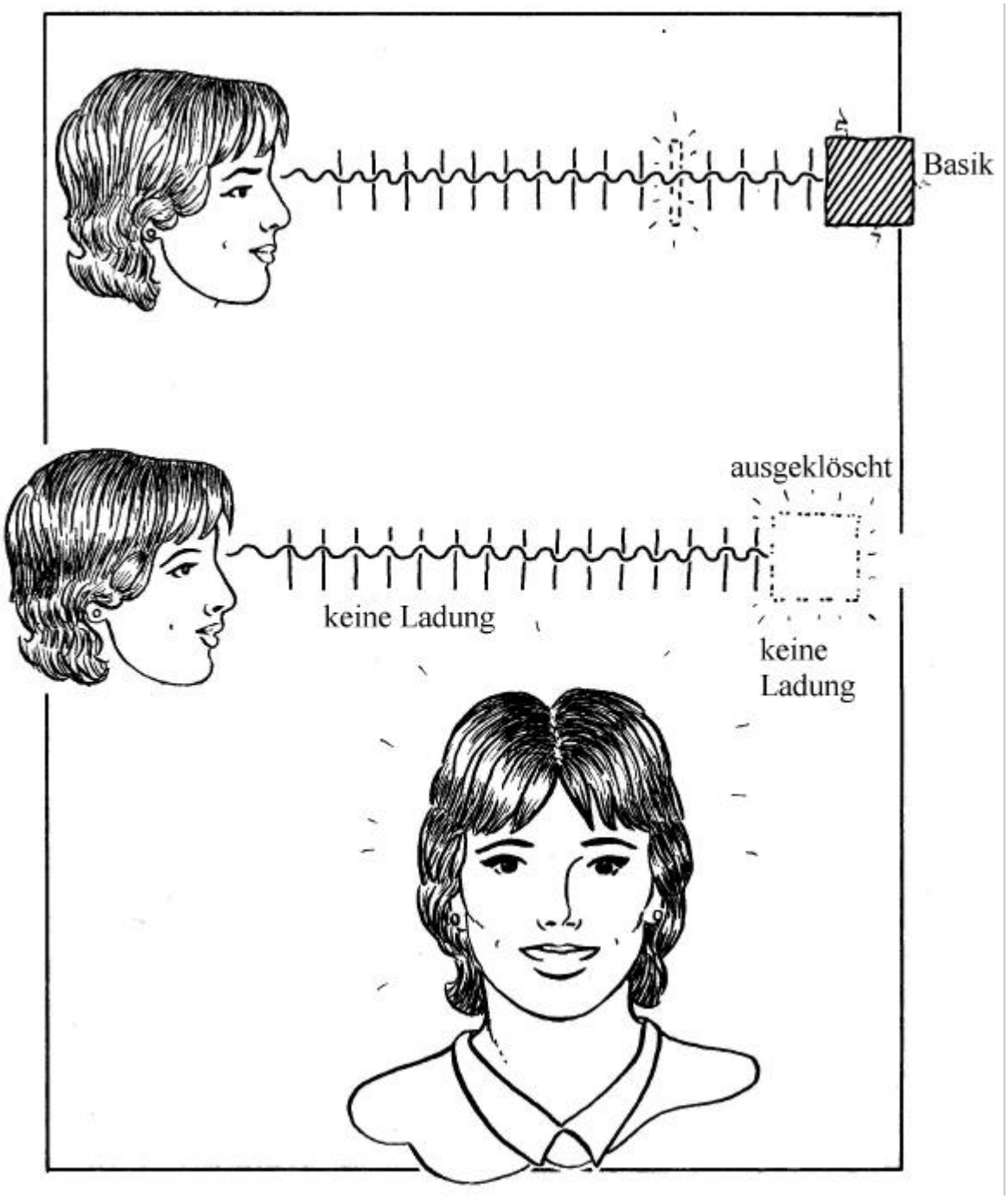
a) Wenn die Aufmerksamkeit des Thetans allgemein in die Richtung einer solchen Aufzeichnung auf der Zeitspur gerichtet ist, nimmt der Strom zu.

b) Wenn die Aufmerksamkeit näher dorthin gebracht wird (jedoch nicht mit Gewalt) und genau gesteuert wird, wird der Strom entladen.

c) Wenn das Basik auf der Kette gefunden und ausgelöscht ist, ist das ausgelöscht, was die Pole selbst ausmacht, und spätere Geschehnisse werden ausgelöscht, denn durch diese Kette kann keine weitere Ladung erzeugt werden, und sie wird unfähig, weitere Ladung zu produzieren, die restimuliert werden kann.



Das Obige sind die Aktionen, die sich während des Auditings stattfinden. Wenn diese Aktionen trotz Auditings nicht stattfinden, dann gibt es keine Verbesserung des Falles. Es ist also die Verantwortung des Auditors sicherzustellen, dass sie stattfinden.



Es kann gesagt werden, dass es die primäre Aktion des Mechanismus der Zeitspur ist, einen Thetan fest, unbeweglich und unentschieden zu machen. Denn ohne eine Aufzeichnung der Vergangenheit, die sich anhäuft und einen Gradienten der Verfestigung des Thetans bildet, könnte das Potential des physikalischen Universums, einen Thetan in einer Falle zu halten, vernachlässigt werden, und die Havingness, die es bietet, könnte ganz therapeutisch sein. Es erfordert wahrscheinlich mehr, um aberriert zu werden, als lediglich im physikalischen Universum zu leben. Die Hauptmethode, Aberration und Gefangensein zu verursachen, wird daher in Aktionen gefunden, welche die Zeitspur erzeugen oder verwirren.

Ein Thetan hat mehr Dinge, die sich verschlechtern können, als Materie, Energie, Raum und Zeit. Seine Entscheidungsfreiheit, seine Fähigkeit, zwei Orte getrennt zu halten, sein

Glaube an sich selbst und seine ethischen Maßstäbe sind unabhängig von materiellen Dingen. Aber diese können ebenfalls in der Zeitspur aufgezeichnet werden, und man sieht, dass sie sich erholen, wenn sie nicht mehr von der Zeitspur beeinflusst werden.

Weil der Thetan selbst seine eigene Zeitspur erzeugt, selbst wenn unter Zwang, und er seine eigenen Overts begeht, und sei es aufgrund von Provokation, kann demnach gesagt werden, dass der Thetan sich selbst aberriert. Aber er wird unterstützt durch Vorkommnisse riesigen Verrats und seine Notwendigkeit, diese zu bekämpfen. Und er ist dessen schuldig, seine Mitmenschen zu aberrieren.

Um stattzufinden muss Aberration selbst beabsichtigt sein,. Die Existenz einer Zeitspur macht es erst möglich, dass sie auftritt und beibehalten wird. Daher ist der erste wirkliche Fehler eines Thetans, seine eigenen Bilder und deren aufgezeichneten Geschehnisse als wichtig zu erachten, und sein zweiter Fehler ist, Aktivitäten, andere in Fallen zu lenken, nicht in solch einer Weise auszulöschen, dass er nicht selbst dabei eingefangen oder aberriert wird. Dies alles kann gemacht werden kann und es sollte gemacht werden.

WIE DAS E-METER WIRKLICH FUNKTIONIERT

Seit vielen Jahren haben Auditoren verschiedene Vorstellungen darüber gehabt, wie das E-Meter funktioniert. Diejenigen, die einige Erfahrung mit Elektrizität oder Elektronik hatten, haben wenig Schwierigkeiten dabei, das grundlegende Prinzip seiner Funktion zu begreifen, aber die Mehrheit, die mit diesem Gebiet nicht vertraut ist, hat manchmal Schwierigkeiten damit gehabt. Sie hat dazu geneigt, von den technischen Aspekten der Funktion des E-Meters zurückzuscheuen, wie auch vor der damit verbundenen Terminologie.

Es ist wahr, dass Sie nicht wissen müssen, *wie* das E-Meter funktioniert, um *es zum Funktionieren zu bringen.* Ein Auditor muss (glücklicherweise) kein Elektroniker sein und die Schaltung des E-Meters verstehen, um es fehlerlos zu bedienen und durch seinen Gebrauch standardgemäße technische Ergebnisse zu erzielen. Viele Auditoren haben jedoch nach einem tieferen Verstehen dessen verlangt, auf welcher Grundlage genau ein E-Meter wirklich funktioniert und wie es funktioniert. Dies ist verständlich; schließlich verwendet ein Auditor sein E-Meter ständig, jeden Tag. Warum sollte er nicht noch mehr darüber wissen, wie es funktioniert?

Das E-Meter funktioniert nach einem sehr leicht zu verstehenden Prinzip. Es schickt einen winzigen elektrischen Strom durch den PC und verwendet diesen elektrischen Strom als eine Trägerwelle, um die Veränderungen von elektrischer Energie aufzugreifen, die im Körper des Preclears oder in dessen näherer Umgebung stattfinden. Diese winzigen elektrischen Störungen werden in das E-Meter hineingetragen, wo sie verstärkt und dazu gebracht werden, sich als Nadelreaktionen zu zeigen.

In Wirklichkeit ist das E-Meter ein Gerät, welches mit den elektronischen Vorgängen in der Bank Verbindung aufnimmt.

In der Bank gibt es eine Schicht aus Energie, welche aus Elektrizität besteht und wenn man einen elektrischen Strom in deren Nähe leitet, wird sie den elektrischen Strom beeinflussen.

Das Leben hat die Fähigkeit, eine Einwirkung zu registrieren und sie zu behalten oder sie zu duplizieren.

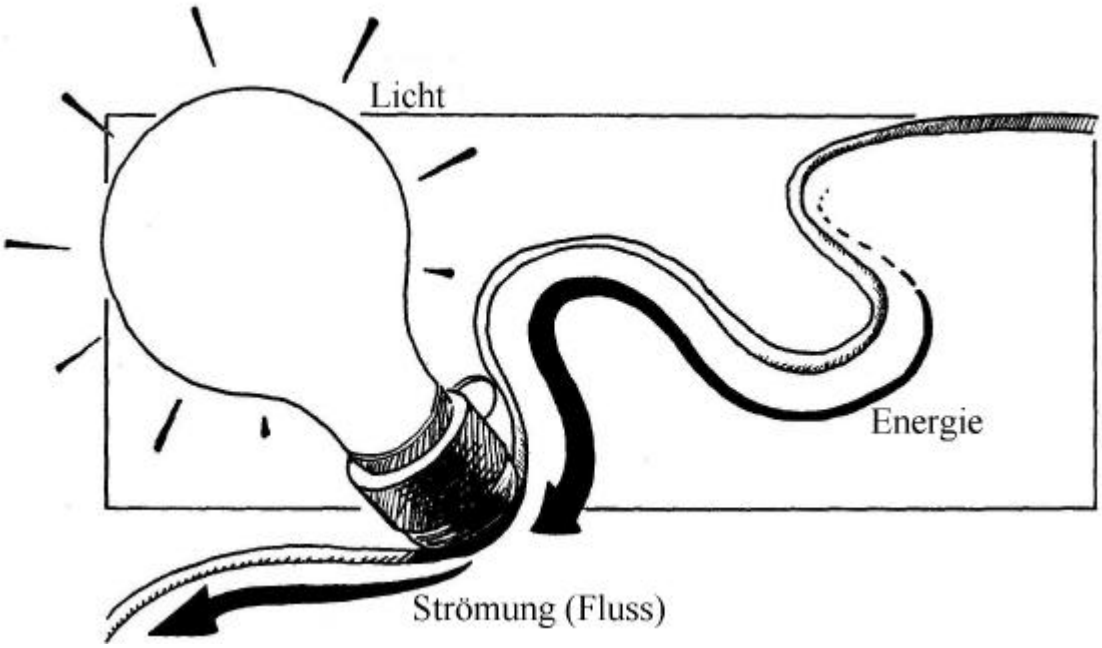
Das E-Meter misst einfach Reaktionen auf Einwirkungen auf das Leben.

Zum Nutzen derjenigen, die ein tieferes Verständnis der tatsächlichen Funktionsprinzipien des E-Meters wünschen, enthält dieses Kapitel die Grundlagen von elektrischen Phänomenen und wie das E-Meter in bezug auf die Bank des Preclears funktioniert und was das E-Meter anzeigen lässt.

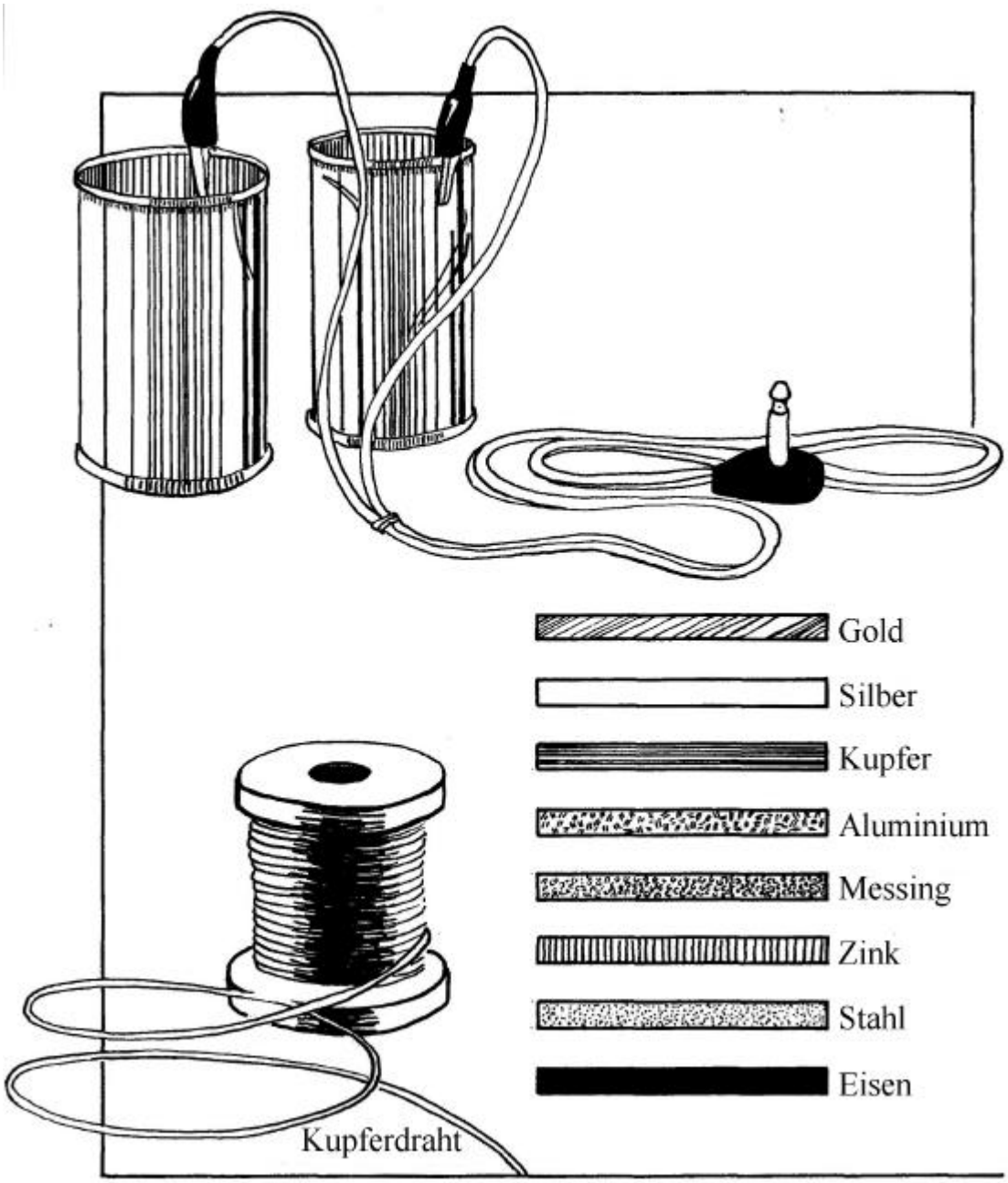
Bevor wir an die Einzelheiten der Bedienung des E-Meters gehen, gibt es ein paar einfache Grundlagen, die man auf dem Gebiet der Elektrizität begreifen sollte. Sie sind tatsächlich recht einfach, aber sie erklären viel.

Was genau ist Elektrizität? Wie schon in einem vorhergehenden Abschnitt mit dem Titel „Theta und Energie“ behandelt wurde, ist Elektrizität einfach eine Energieströmung. Es gibt nichts weiter Kompliziertes daran als das.*

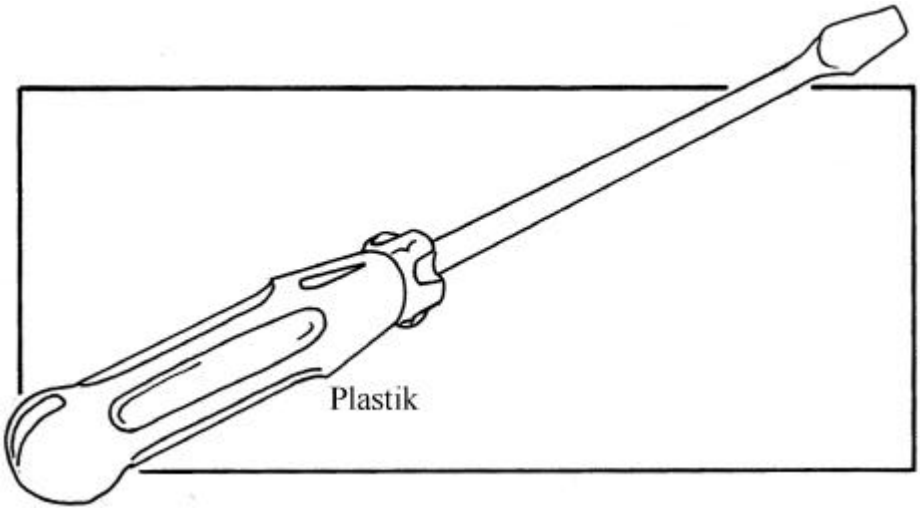
Blitz = Fluss von Energie



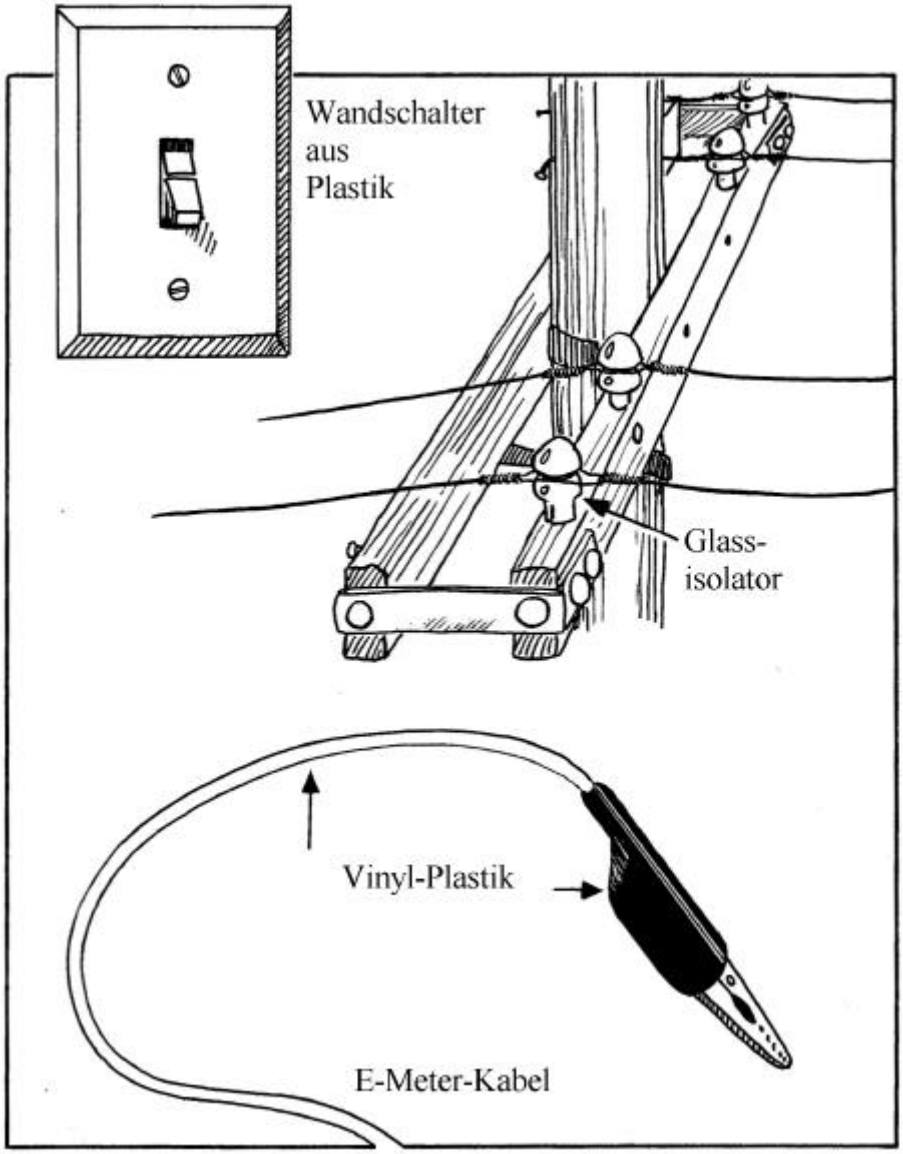
* Für ein weiteres Studium der Einfachheit und der grundlegenden Daten über Elektrizität hören Sie sich den Vortrag des Philadelphia-Doktoratskurses, 10. Dez. 52, PDC-32, Strömungen, Dispersals und Ridges, an.

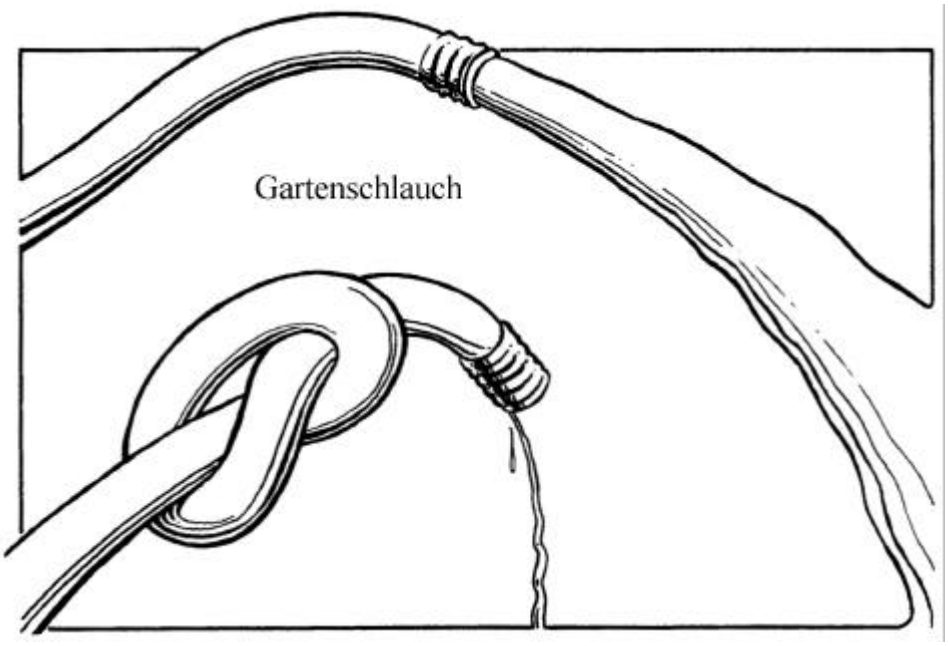


Elektrische Energie kann gespeichert oder veranlasst werden, in eine vorgegebene Richtung zu fließen. Sie kann kanalisiert werden. Sie fließt am besten durch Metalle, und diese werden *Leiter* genannt. Sie haben dies bei sich zu Hause, im Büro und tatsächlich sogar am E-Meter selbst beobachtet, wo die elektrische Energie einer Batterie durch Kupferdrähte geleitet wird. Dies ist dieselbe Substanz, aus der Ihre E-Meter-Kabel gemacht sind.

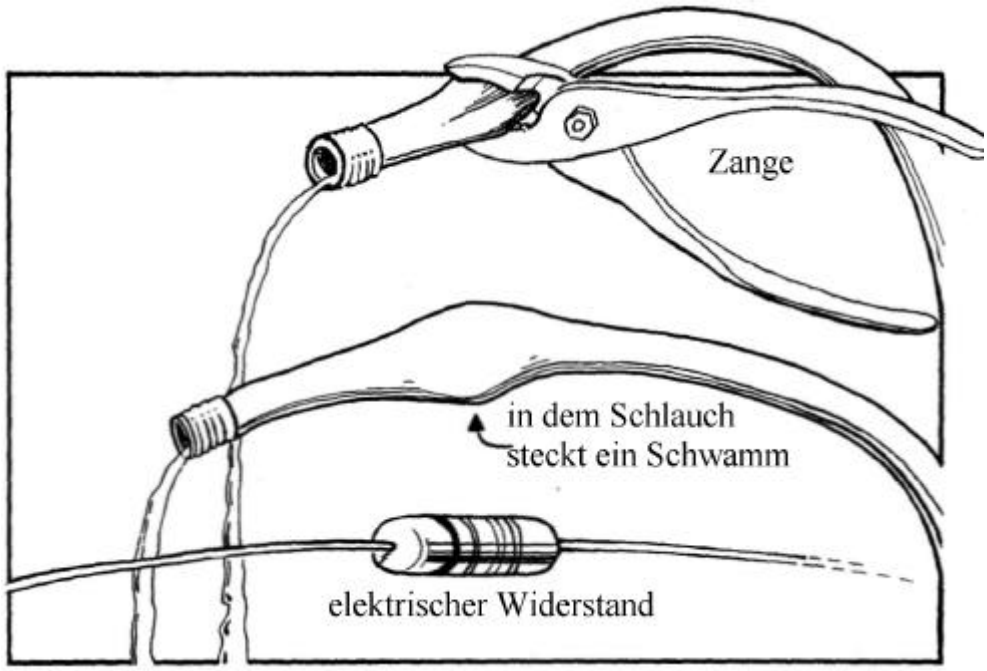


Es gibt Stoffe, durch die elektrische Energie nicht fließt. Und diese werden Isolatoren genannt. Einige gute Isolatoren sind Glas, Gummi, Plastik, Holz und Porzellan oder Keramik. Die E-Meter-Kabel sind mit einem Isolator aus Vinylplastik überzogen. Viele Werkzeuge, wie Zangen und Schraubendreher, haben mit Plastik oder Gummi überzogene Griffe, um elektrischen Kontakt zu verhindern.



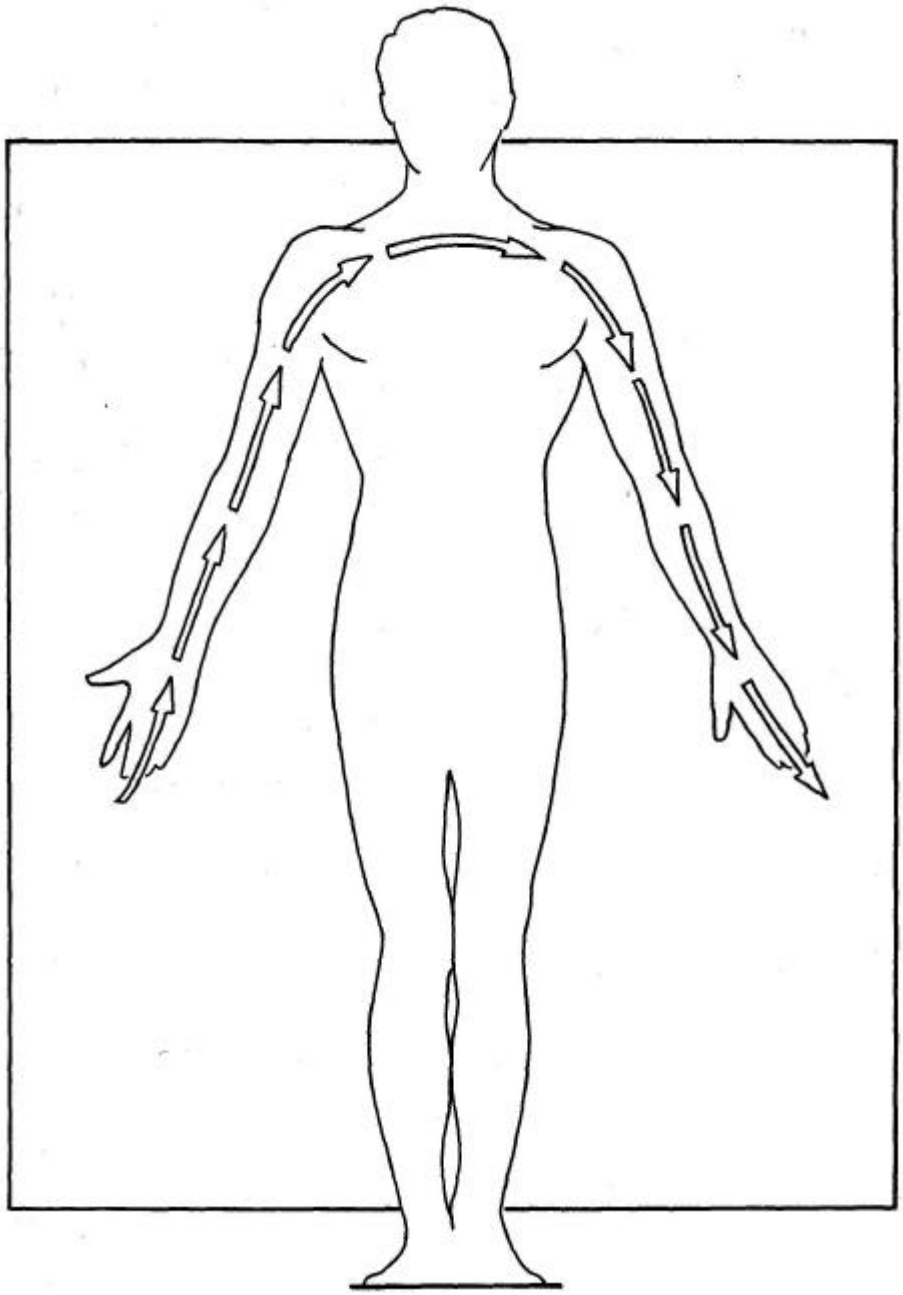


Es gibt Vorrichtungen, durch die elektrische Energie fließen kann, aber Schwierigkeit hat, dies zu tun, und die Strömung wird eingeschränkt. Diese werden *Widerstände* genannt. Widerstände sind für eine Strömung wie Hindernisse. Nehmen Sie einen Gartenschlauch, und lassen Sie Wasser durch ihn durchfließen, schränken Sie dann die Strömung ein, indem Sie den Schlauch drücken und ihn an irgendeinem Punkt enger machen; Sie haben einen Widerstand geschaffen, und die Strömung des Wassers wird behindert sein. Nehmen Sie denselben Schlauch, und verstopfen Sie ein Ende davon mit ein paar Schwämmen. Sie haben in die Strömung ein Hindernis eingeführt, und als ein Ergebnis wird die Geschwindigkeit und die Menge an Wasser, das aus der Düse austritt, verringert sein. Dasselbe trifft auf elektrische Energieströmung zu: Sie kann durch Widerstand verringert und behindert werden.

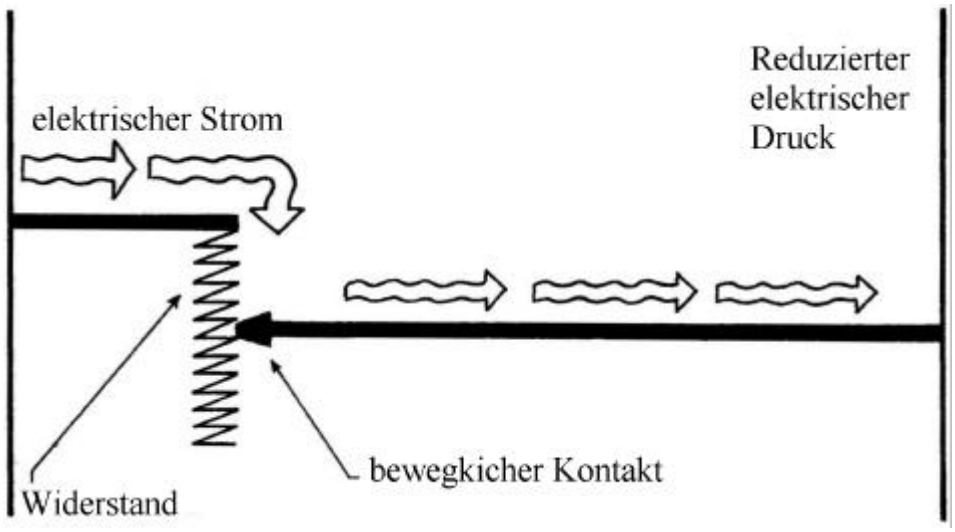


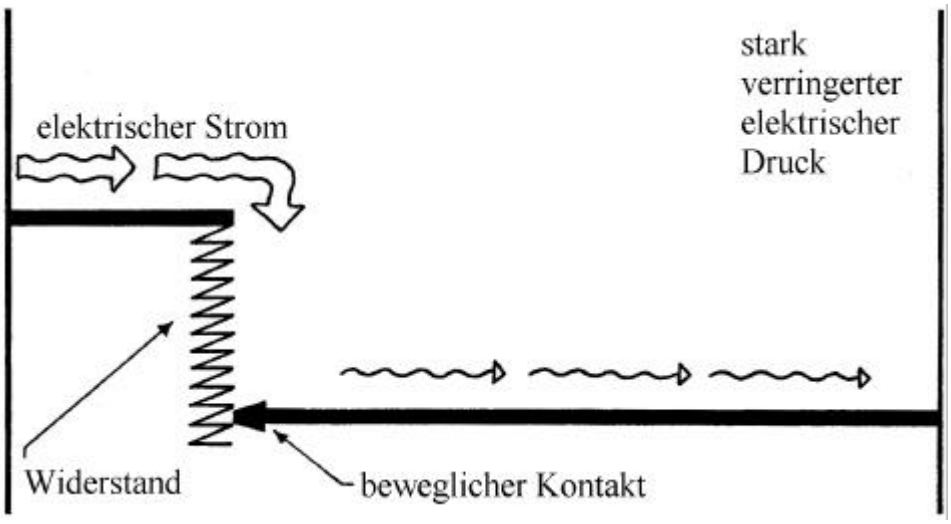
Ein gebräuchlicher elektrischer Widerstand besteht aus dem guten alten Kohlenstoff. Elektrische Energie kann durch Kohlenstoff fließen, aber nicht so gut wie durch ein Metall. Führen Sie Unreinheiten in den Kohlenstoff ein, oder vergrößern Sie die Länge des Kohlenstoffs, und Sie werden einen größeren Widerstand haben, der den Strom behindert. Die Menge des elektrischen Stroms kann dadurch verringert werden, dass man ihn zwingt, durch einen Kohlenstoffwiderstand durchzufließen.

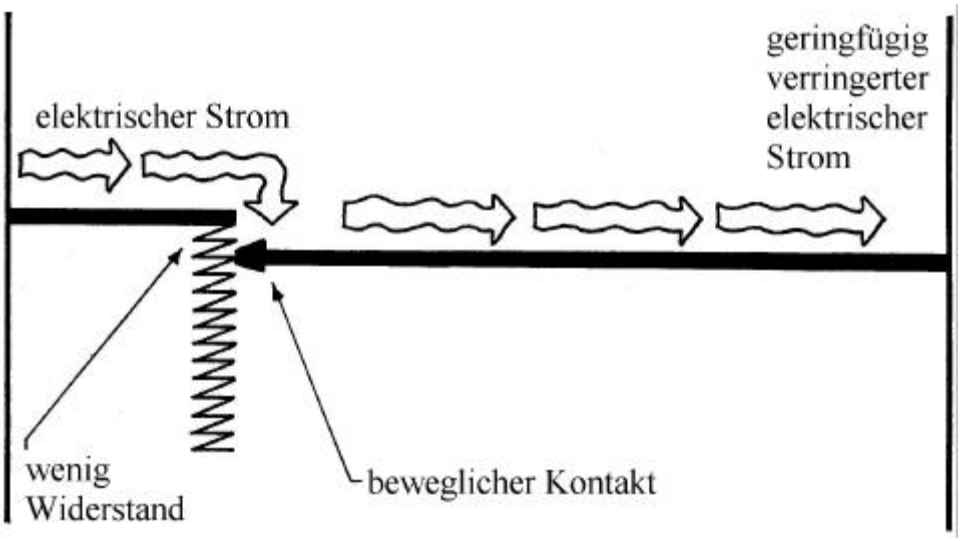
Ein anderer allgemein gebräuchlicher elektrischer Widerstand besteht aus sehr dünnem Draht. Wie beim verengten Gartenschlauch hat die elektrische Energie Schwierigkeiten, durch einen sehr dünnen Draht durchzufließen, und ist so durch die Einschränkung verringert. Einige Widerstände werden angefertigt, indem man einem Draht Unreinheiten zusetzt.



Elektrische Energie kann sich durch den menschlichen Körper bewegen. Das fällt ihr nicht leicht, da die Körperzellen keine guten Leiter sind, aber sie leiten elektrische Energie, und Elektrizität kann dazu gebracht werden, durch diese Zellen zu fließen.

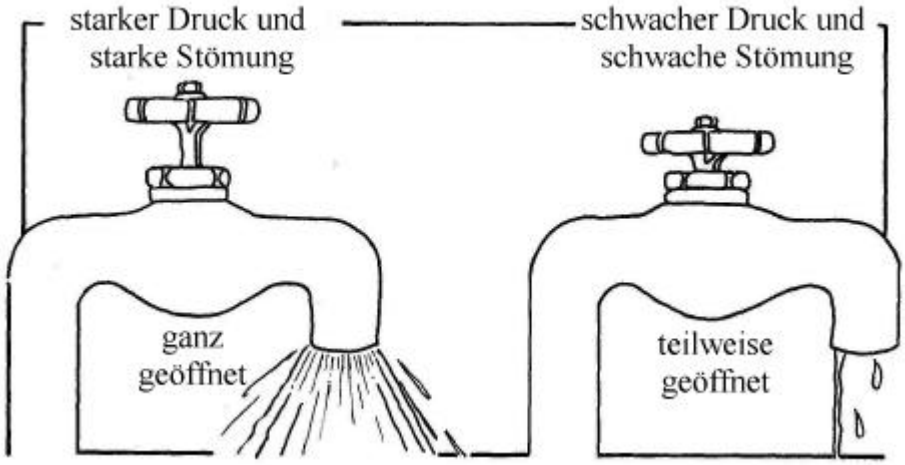

Reduzierter
elektrischer
Druck
elektrischer Strom
bewegkicher Kontakt
Widerstand


stark
verringerter
elektrischer
Druck
elektrischer Strom
Widerstand
beweglicher Kontakt


geringfügig
verringerter
elektrischer
Strom
elektrischer Strom
wenig
Widerstand
beweglicher Kontakt

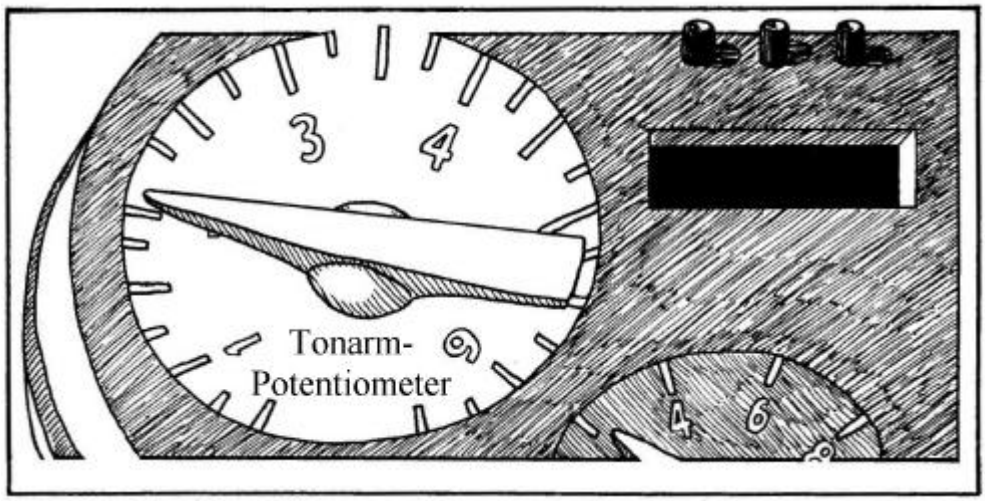
Widerstand kann sehr genau gemessen werden. Die Menge an Widerstand gegenüber einer elektrischen Strömung wird in etwas gemessen, das *Ohm* genannt wird. Das ist einfach die Maßeinheit für elektrischen Widerstand. Etwas, das gegenüber elektrischer Strömung einen hohen Widerstand hat, hat einen hohen Ohm-Wert.

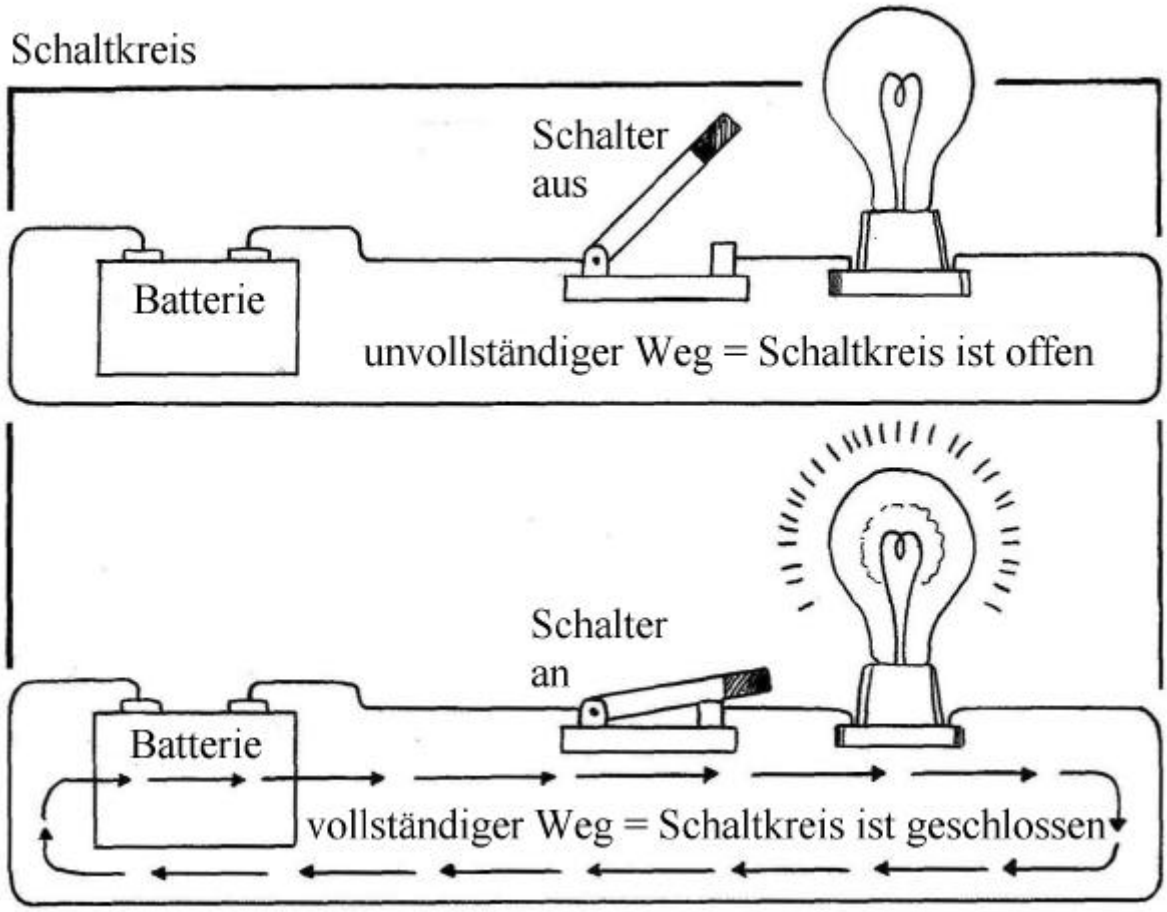
Ein veränderlicher Widerstand ist einfach eine Vorrichtung, die verwendet wird, um die Menge an Widerstand zu verändern, die einer elektrischen Strömung im Weg ist. Solch eine Vorrichtung besteht aus schlecht leitenden Material und einem beweglichen Kontakt. Man kann den Kontakt an verschiedenen Positionen ansetzen und die Menge an Widerstand kontrollieren. Wenn man einer elektrischen Energieströmung mehr Widerstand hinzufügt, werden Volumen und Druck dieser Energieströmung verringert.



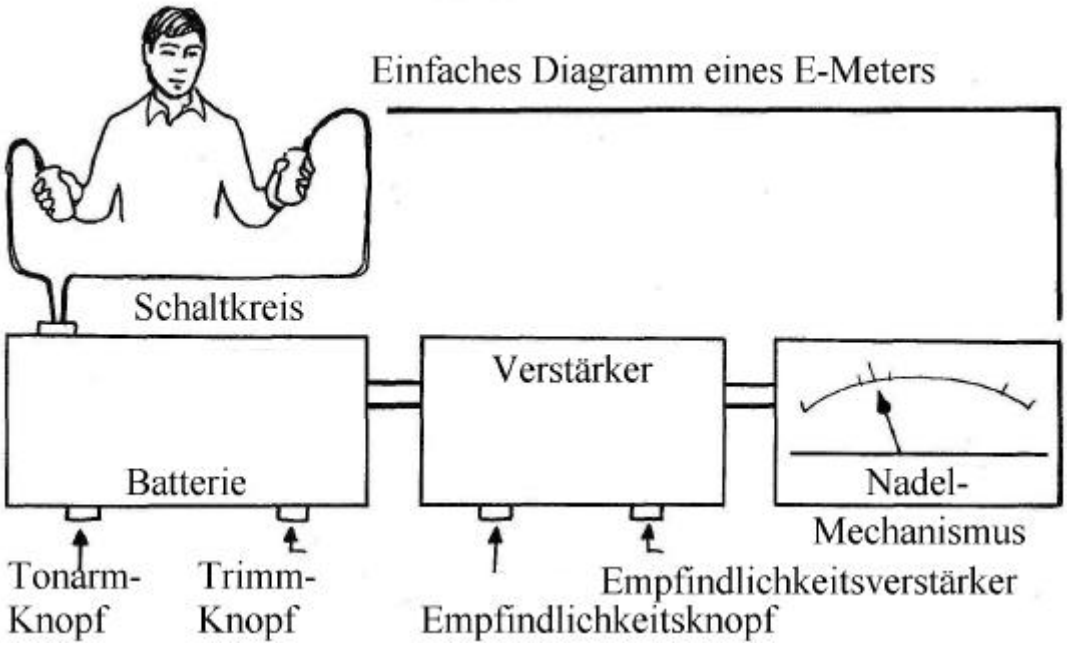
Man kann das mit einem Ventil oder einem Wasserhahn an einer Wasserleitung vergleichen. Öffnen Sie den Wasserhahn, und das Volumen und der Druck des [austretenden] Wassers steigen. Schließen Sie den Wasserhahn um einige Drehungen, und das Volumen und der Druck werden geringer.

Ein Potentiometer ist eine Art veränderlicher Widerstand. Ein Potentiometer wird manchmal abgekürzt als „Pot“ bezeichnet. Der Tonarm Ihres E-Meters kontrolliert eine Art veränderlichen Widerstands, und man bezieht sich manchmal darauf als TA-Pot. Ein Potentiometer kann dazu verwendet werden, den Druck (Spannung) hinter einer Strömung elektrischer Energie zu vergrößern oder zu verringern und die Menge des Stroms zu verändern.

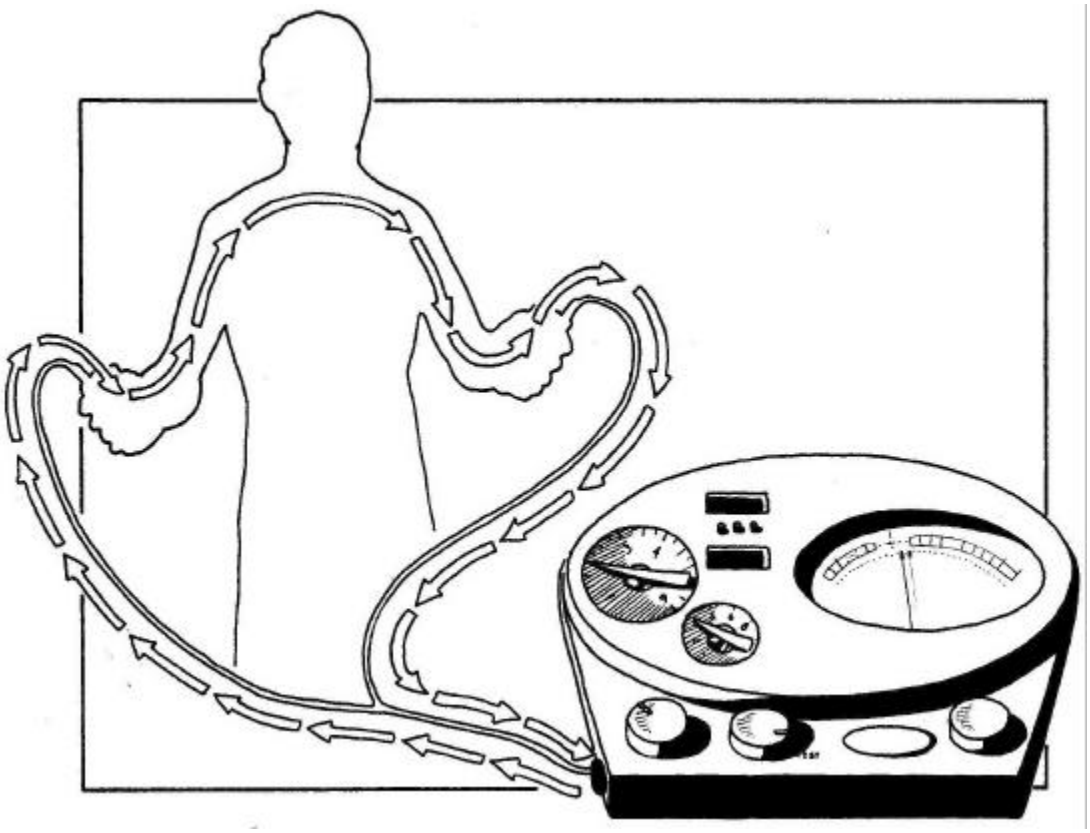




Ein Schaltkreis ist ein vollständiger Weg, den ein elektrischer Strom entlang fließen kann. In der obigen Illustration sehen Sie einen einfachen Schaltkreis. Im ersten Beispiel ist der Schalter in der „Aus“-Position, und der Schalter ist „offen“. Kein elektrischer Strom wird fließen, da der Schaltkreis nicht vollständig ist. Im zweiten Beispiel ist der Schalter in der „An“-Position, und der Schaltkreis ist „geschlossen“. Man kann beobachten, wie eine Strömung elektrischer Energie aus der Batterie herausfließt, den Draht entlang, durch den Schalter, durch die Glühbirne, den Draht entlang und zurück in die Batterie. Die Batterie kann als ein Bündel voller Energie betrachtet werden, das die Strömung liefert.

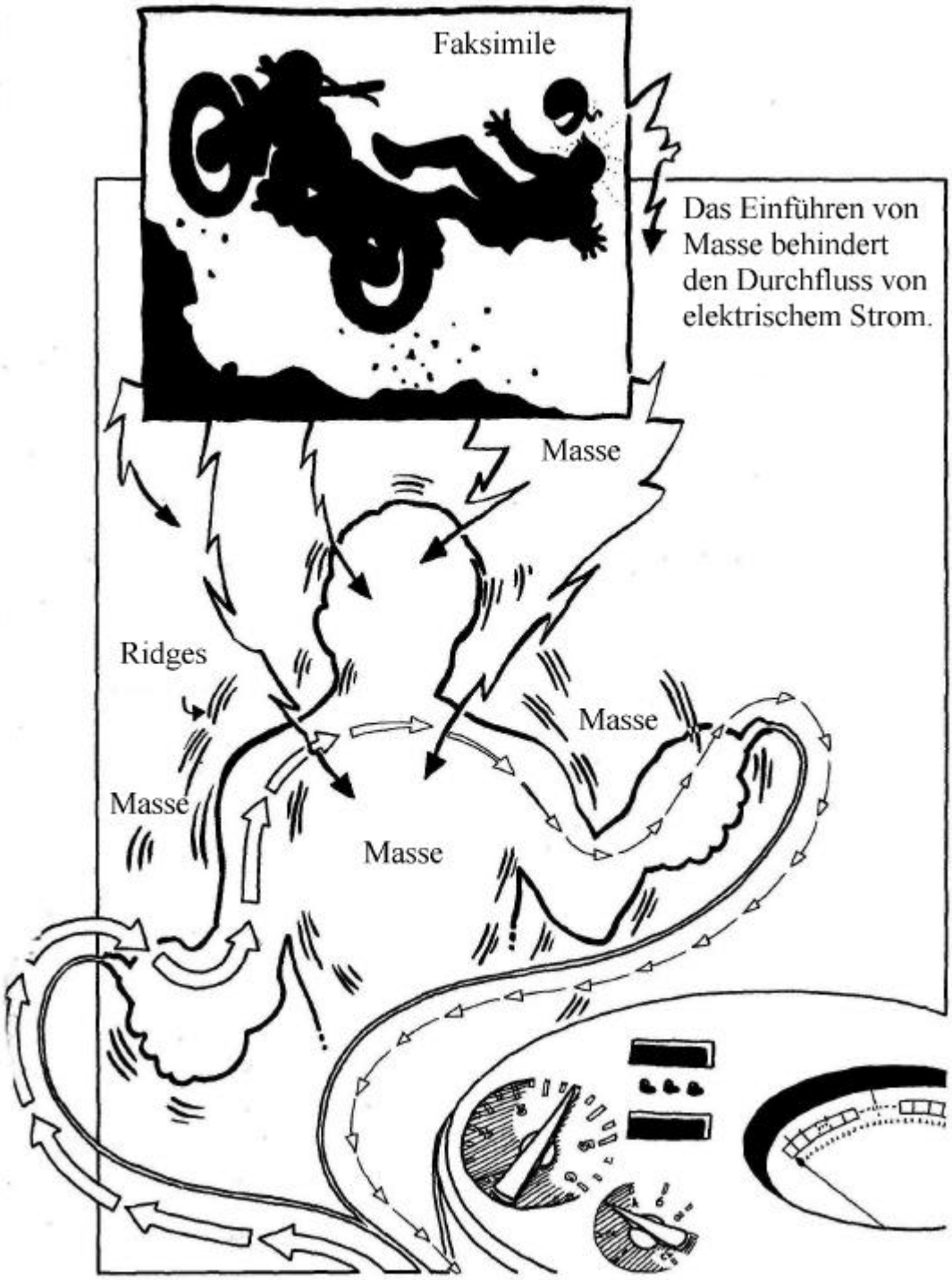


Das E-Meter besteht in seiner Einfachheit aus drei separaten Teilen. Diese sind: a) der Schaltkreis von Preclear, Batterie und Tonarm, b) der Verstärker' und c) der Nadel-Mechanismus.

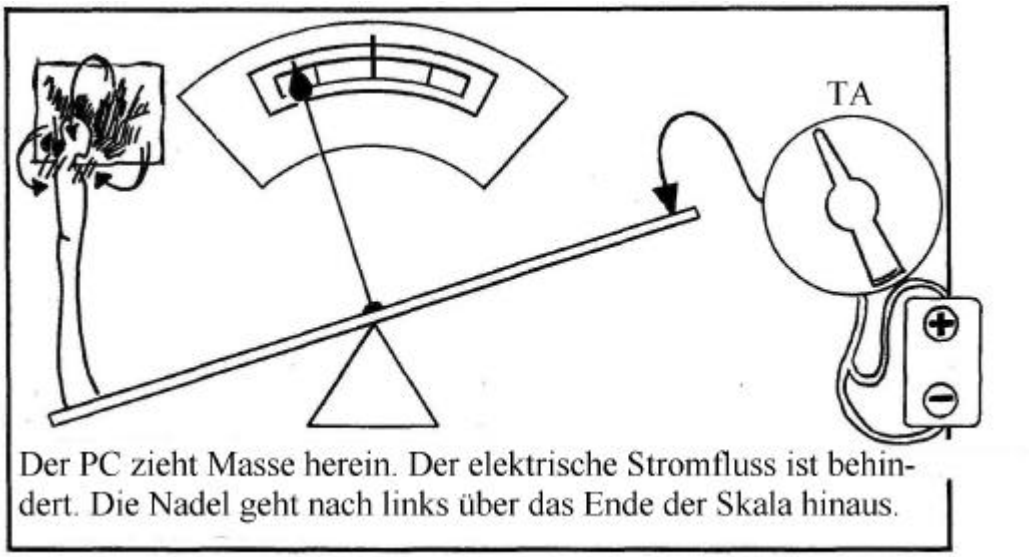


Im Schaltkreisteil des E-Meters befindet sich eine kleine Batterie, so ähnlich wie die Batterie in Ihrer Taschenlampe oder in Ihrem Transistorradio. Die Batterie wird verwendet, um einen winzigen Strom elektrischer Energie durch die Drähte der E-Meter-Kabel zu schicken, durch den Preclear und zurück in das E-Meter. Diese Strömung (die wirklich sehr klein ist) fungiert als eine Trägerwelle. Mit anderen Worten, sie ist ein Stromfluss, der von anderen Dingen beeinflusst werden und andere Dinge „tragen“ kann.

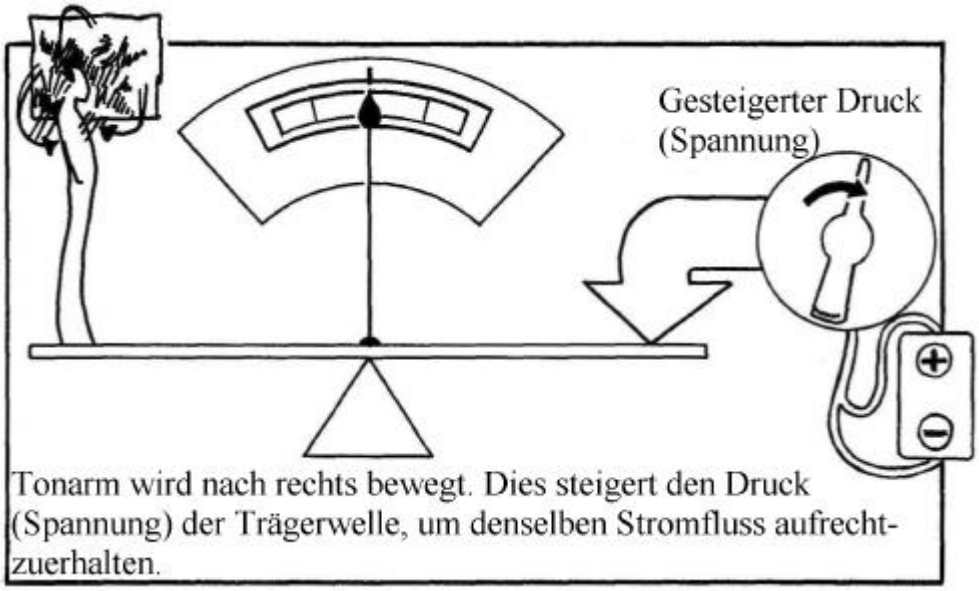
Damit das E-Meter abgelesen werden kann, muss die winzige Strömung elektrischer Energie durch den Preclear konstant bleiben. Wenn diese winzige Strömung aufgrund gesteigerten Widerstands reduziert wird, bewegt sich die Nadel des E-Meter-Mechanismus von der Skala nach links aus dem Bereich der Skala hinaus. Dies kommt daher, dass der Preclear Masse hereinzieht. Dies ist tatsächliche geistige Masse (verdichtete Energie), und diese Masse wirkt als ein Widerstand an der Strömung elektrischer Energie, die vom E-Meter kommt. Die Trägerwelle wird teilweise blockiert.



Um diese Sperre zu überwinden und denselben Stromfluß aufrechtzuerhalten, muss der Druck hinter diesem winzigen Stromfluss gesteigert werden. Im E-Meter wird der Druck der kleinen Trägerwelle gesteigert, indem man den Tonarm nach rechts dreht - ihn erhöht. In dem Maße wie man den Tonarm nach rechts bewegt, wird der Druck (Spannung) leicht angehoben, bis die Trägerwelle stark genug ist, um durch die Masse hindurchzugehen, die der Preclear hereingezogen hat, und dasselbe Ausmaß von Strom fließt jetzt durch den Preclear und in das E-Meter zurück. Diese Steigerung elektrischen Drucks (Spannung) ist sehr gering. Tatsächlich ist der potentielle Druck oder die potentielle Spannung, die von der Batterie des E-Meters abgegeben wird, konstant.

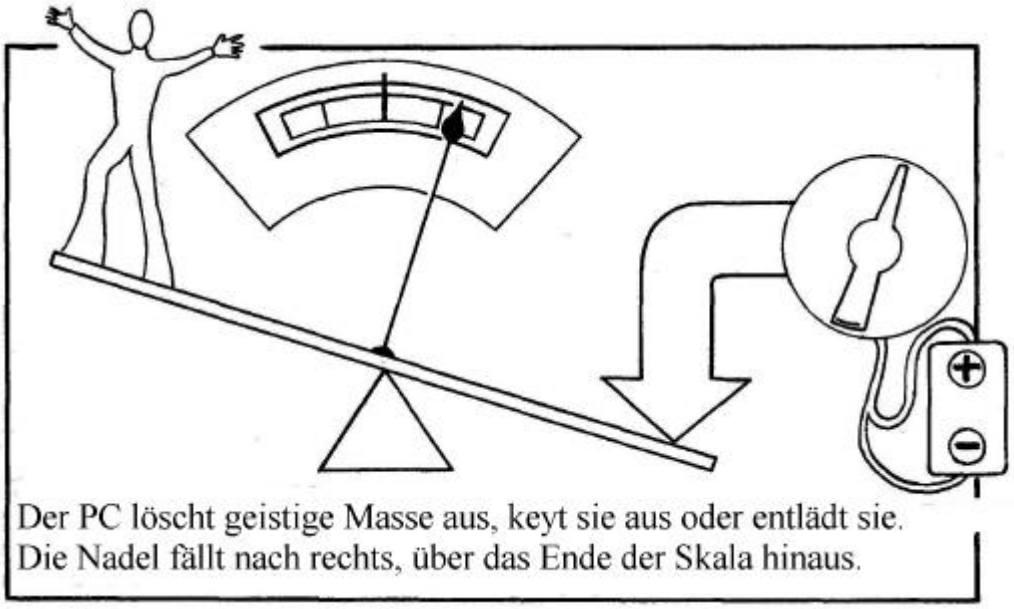


Der PC zieht Masse herein. Der elektrische Stromfluss ist behindert. Die Nadel geht nach links über das Ende der Skala hinaus.

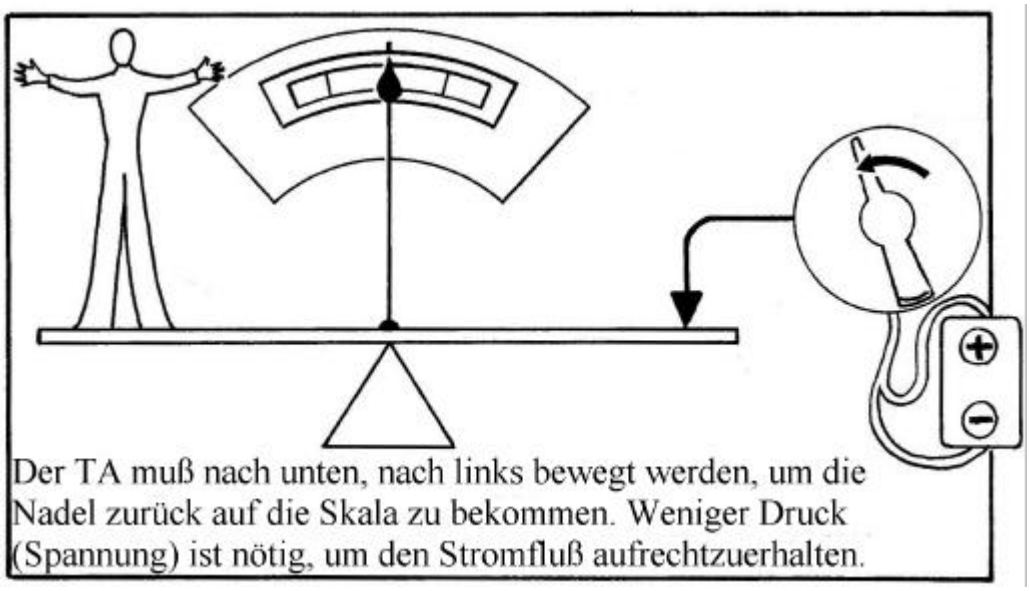


Tonarm wird nach rechts bewegt. Dies steigert den Druck (Spannung) der Trägerwelle, um denselben Stromfluss aufrechtzuerhalten.

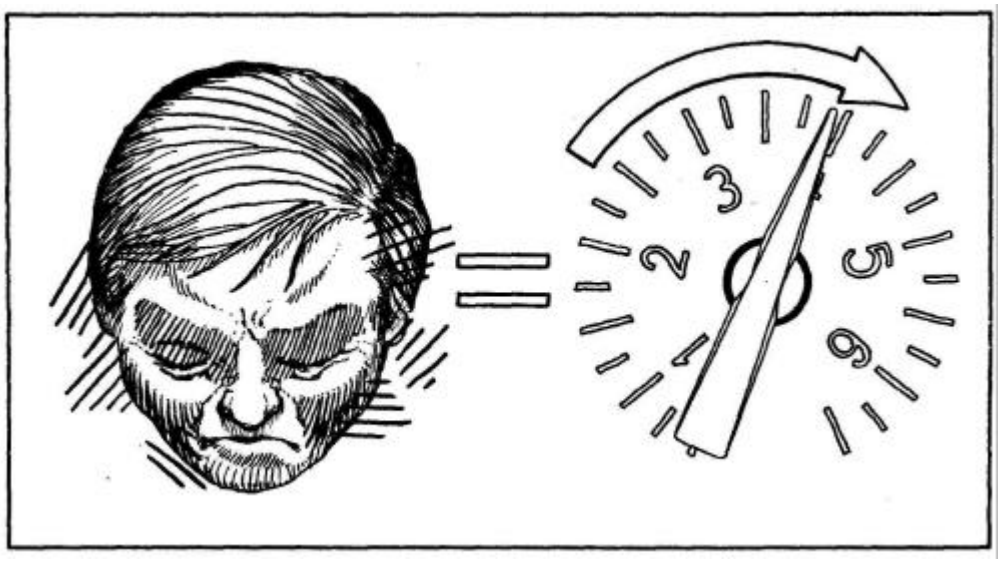
Der Tonarm reguliert einfach, wie viel vom Druck der Batterie bzw. wieviel Spannung benötigt wird, um die Trägerwelle durch den Preclear zu drücken. Der erforderliche Druck oder die erforderliche Spannung wird durch die Menge mentaler Masse oder Widerstand bestimmt, der im Preclear vorhanden ist.

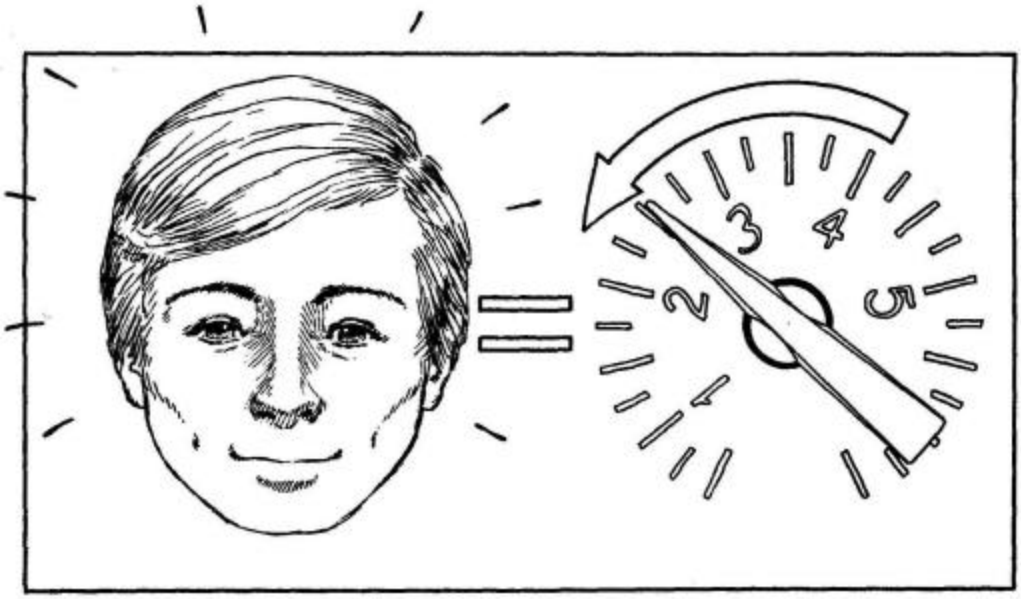


Wenn der Preclear die Masse as-ist oder blowt, die er hereingezogen hatte, wird der Widerstand in dem winzigen Fluss elektrischer Energie durch den Preclear verringert. Die Trägerwelle kann leichter durch den Preclear fließen, und weniger Druck (Spannung) ist nötig, um dasselbe Volumen elektrischer Energie aufrechtzuerhalten, die durch ihn fließt.



Der Tonarm muss nach links (nach unten) eingestellt werden, um den Druck hinter der elektrischen Trägerwelle zu verringern und die Nadel zurück auf die Skala zu bringen.

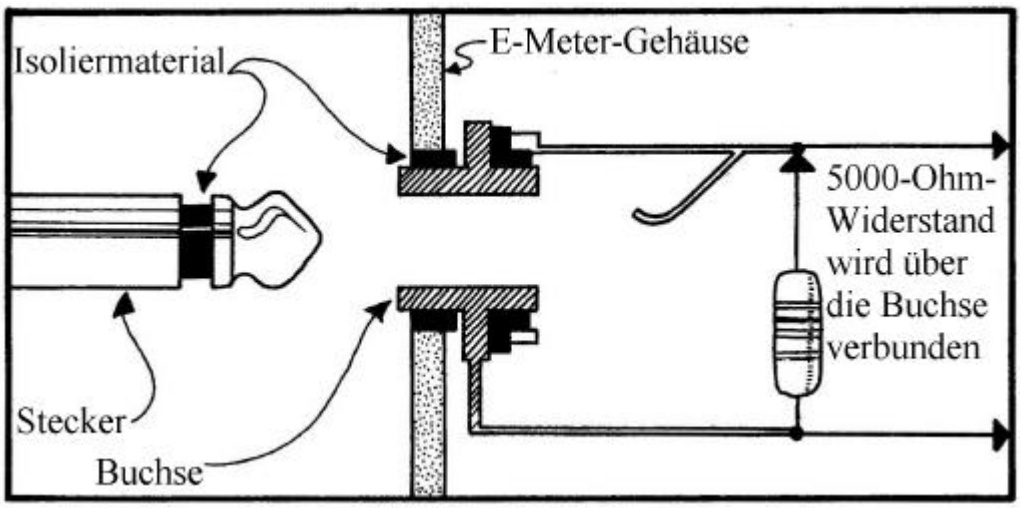




Wir sehen also, dass der Tonarm Dichte von Masse (Ridges, Bilder, Maschinen, Circuits) im Verstand des Preclears misst. Dies ist tatsächliche Masse, nicht eingebildet, und sie kann gewogen, durch Widerstand gemessen werden usw. Daher registriert der Tonarm den Fallzustand zu jedem gegebenen Zeitpunkt im Prozessing.

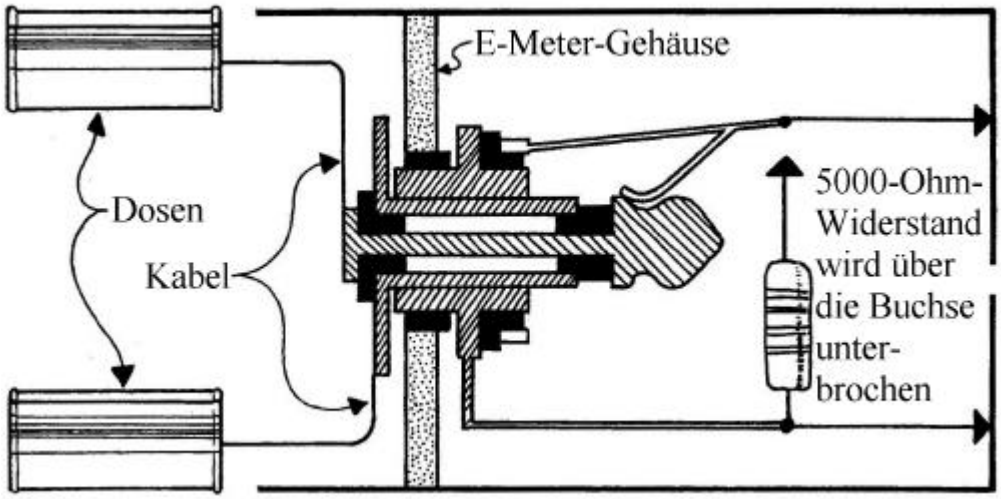
Durch seine Bewegung registriert der Tonarm auch Fallfortschritt während des Prozessings, da er durch seine Aufwärts- und Abwärtsbewegung zeigt, das eine angemessene Menge von Ladung in der Sitzung restimuliert wird (Tonarm geht hoch) und auf angemessene Weise vom Preclear zum Verschwinden gebracht wird (Tonarm geht runter).

Bevor man eine Auditing-Sitzung beginnt, muss das E-Meter korrekt vorbereitet sein. Es muss so eingestellt sein, dass es die richtige Menge elektrischer Energie durch den Preclear strömen lassen wird und auf der Tonarmskala korrekte Ablesungen ergibt. Dies wird dadurch gemacht, indem man das E-Meter einstellt, aber die Kabel zum Preclear nicht anschließt.

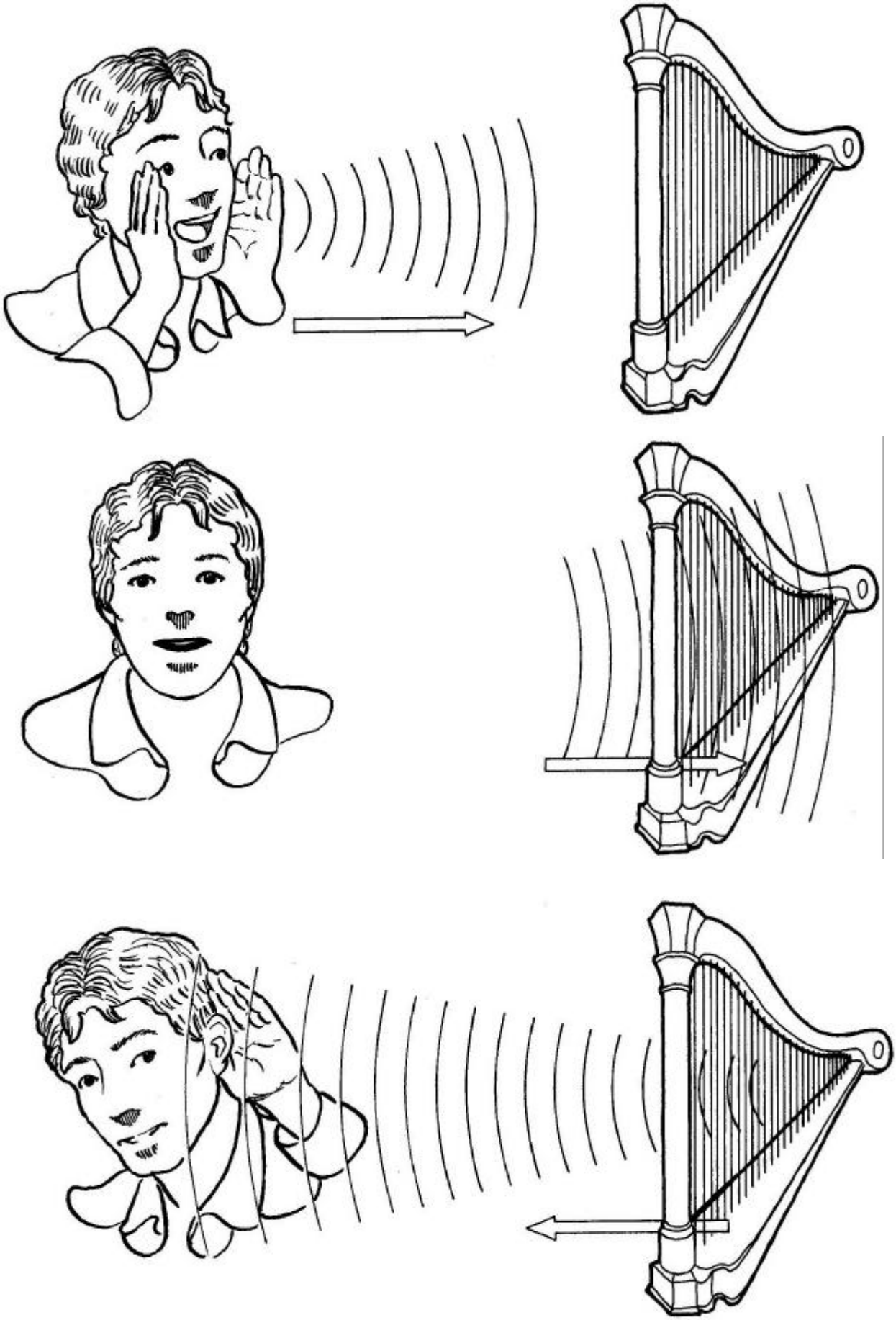


Wenn das E-Meter angeschaltet wird, ohne dass der Stecker in der Buchse steckt, wird ein 5.000-Ohm-Widerstand über die Leitungen des Ausgangs aus dem E-Meter verbunden. Dieser Widerstand befindet sich im E-Meter selbst, direkt in der Buchse.

Mit diesem bekannten Widerstand von 5.000 Ohm, der über die Buchse im E-Meter verbunden ist, wird der Trimm-Knopf eingestellt, bis die Nadel auf SET auf der Nadelskala ist, wobei der Tonarm bei 2,0 auf der Tonarmskala eingestellt ist. Das E-Meter ist jetzt so vorbereitet, dass es den richtigen Elektrizitätsfluss abgibt, und ist so eingestellt, dass es die richtigen standardgemäßen Tonarm-Ablesungen gibt.



Wenn der Stecker in das E-Meter gesteckt wird, wird die Verbindung vom 5.000-Ohm-Widerstand unterbrochen. Wenn Sie jetzt einen Preclear die Dosen in die Hand nehmen lassen, und Sie stellen den Tonarm ein, bis die Nadel auf der Nadelskala erscheint, wird der Tonarm die Menge an Widerstand registrieren, der sich der Trägerwelle entgegensetzt, die durch den PC geht.



WAS DAS E-METER ANZEIGEN LÄSST

Mit dem Preclear, der die beiden Elektroden hält, und dem Tonarm, der so eingestellt ist, dass die Nadel auf der Skala des Nadelmechanismus erscheint, haben wir einen vollständigen Schaltkreis mit einer konstanten Strömung elektrischer Energie, die durch den Preclear fließt.

Diese winzige Strömung durch den Preclear wirkt als Trägerwelle. Das heißt, dass die elektrische Strömung, die durch den Preclear geht, durch andere Dinge beeinflusst werden kann. Sie kann durch eine elektrische Störung beeinflusst werden, die in nächster Nähe davon auftritt; und die Trägerwelle wird diese Störung aufgreifen und das Wellenmuster duplizieren.

Dies ist vielmehr damit vergleichbar, einen Ton in ein Piano mit geöffnetem Deckel bei heruntergetretenem Dämpfer-Pedal in die Saiten hineinzusingen. Die Saiten des Pianos werden von den Schallwellen Ihrer Stimme beeinflusst werden und die Schwingungen duplizieren und Sie können tatsächlich hören, wie sie „zurücksingen“. Die Saiten kann man sich wie Trägerwellen vorstellen, die von den Klangwellen beeinflusst werden, die Sie hervorbringen. Sie können dies mit jedem Saiteninstrument machen, sogar mit einer Gitarre oder einer Geige.

Mit dem E-Meter verwenden wir einen schwachen Strom elektrischer Energie als Trägerwelle. Wenn irgendeine neue und unterschiedliche Energiequelle in die Nähe der Trägerwelle kommt, greift die Trägerwelle sie auf.

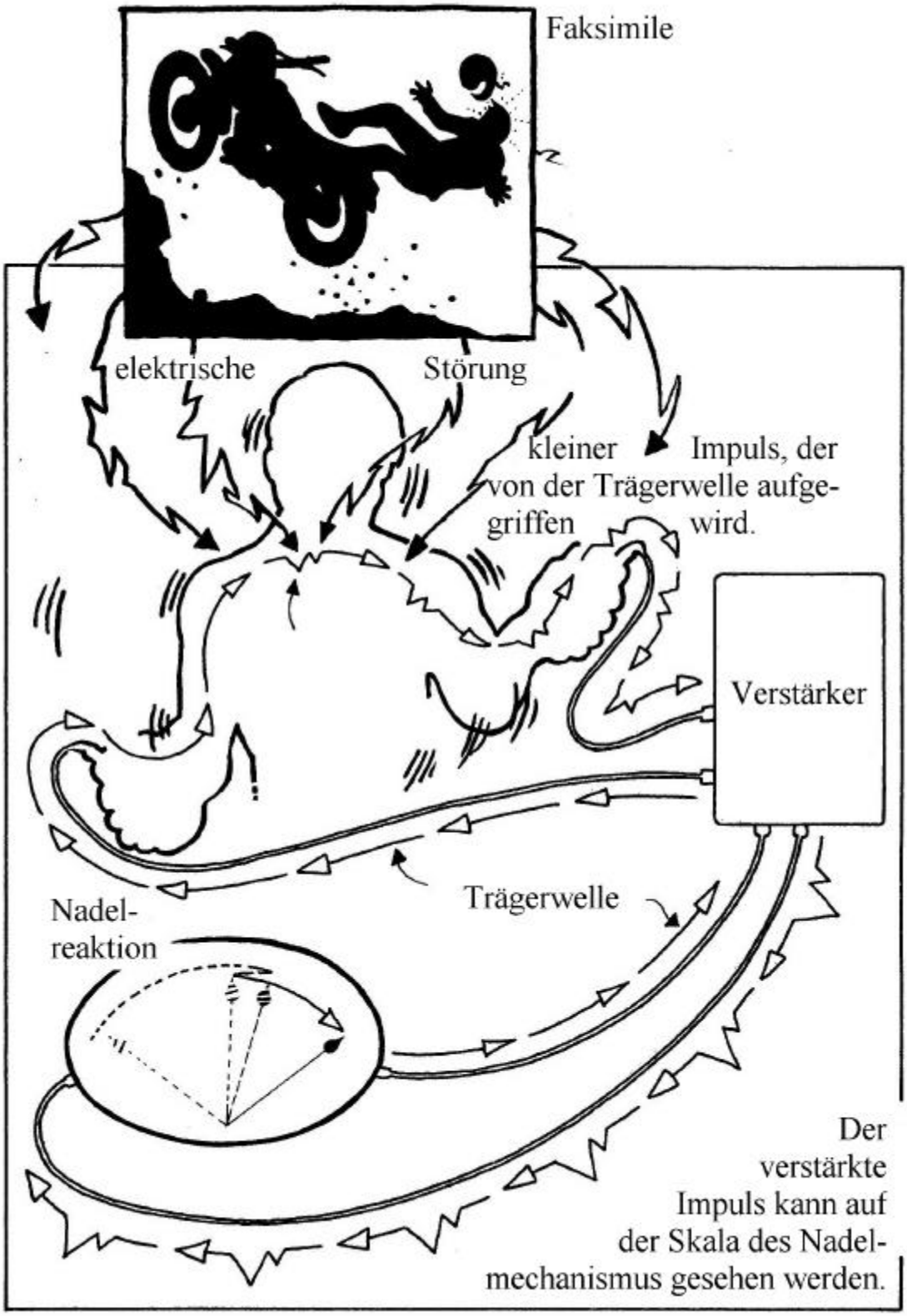
Ein elektrisches Feld existiert entfernt vom Körper des Preclears oder innerhalb seines Körpers. Der winzige elektrische Fluss vom E-Meter, der als eine Trägerwelle agiert, welcher durch den Körper des Preclears geschickt wird, wird durch elektrische Veränderungen und Störungen bet, die in diesem „Feld“ auftreten.

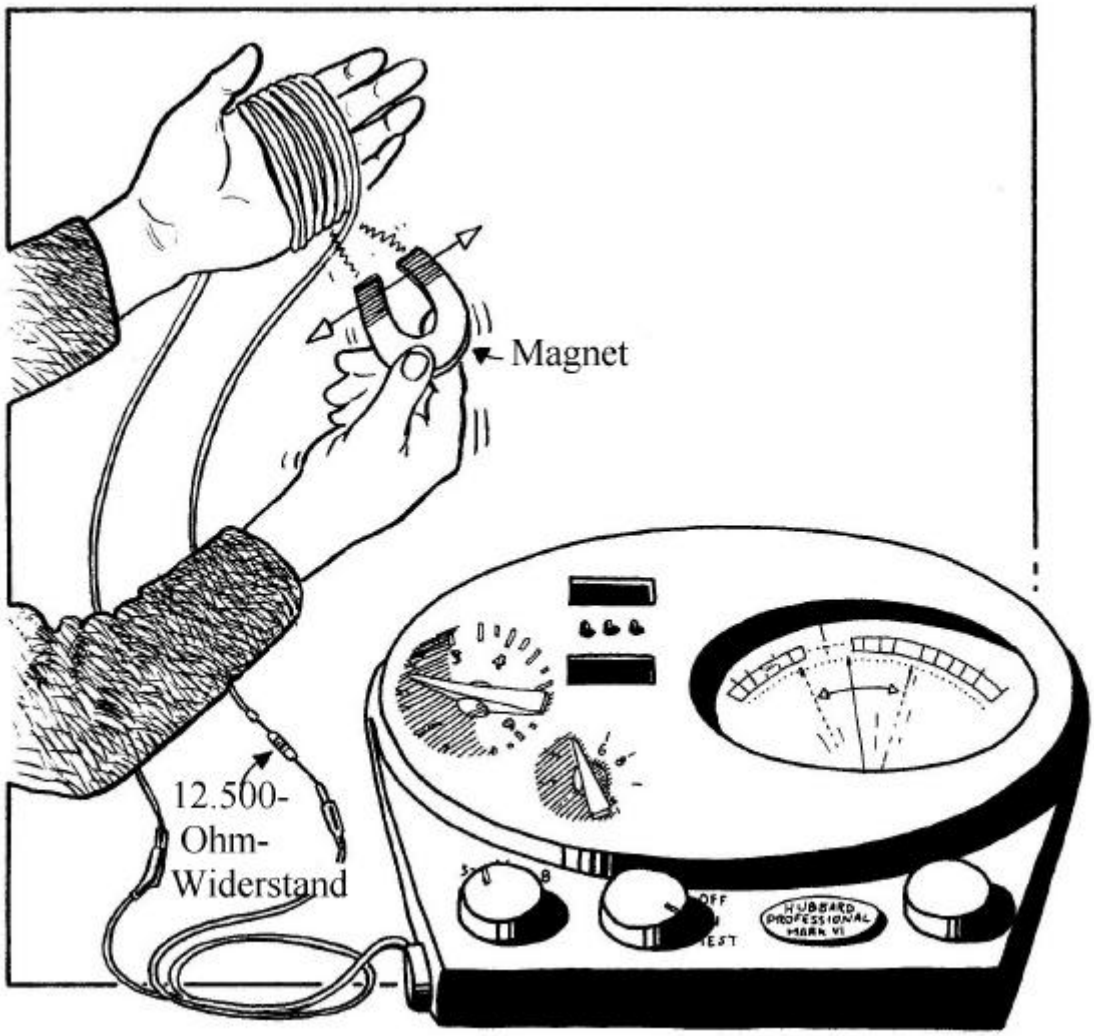
Der Preclear wird auch von solchen Dingen umgeben, wie zum Beispiel Massen, Bildern und Ridges und einer vollständigen Aufzeichnung der Vergangenheit, die wir eine Zeitspur nennen.

Woraus sind diese Bilder zusammengesetzt? Es wurde festgestellt, dass diese mentale Energie, wie die in einem Bild enthaltene, genauso Energie ist wie Energie, die Sie in einer elektrischen Glühbirne oder bei den Flammen eines Feuers sehen. Man war einmal der Ansicht, dass mentale Energie sich von physikalischer Energie unterscheide. Mentale Energie ist einfach eine feinere physikalische Energie höherer Stufe.

Wenn der Preclear einen Gedanken denkt, sich ein Bild anschaut, ein Geschehnis erneut erlebt oder einen Teil der Bank verschiebt, verwendet er elektrische Energie, um das zu tun, und eine elektrische Störung tritt innerhalb des elektrischen Feldes auf, das den Körper des Preclears umgibt oder das sich innerhalb des Körpers befindet.

Diese elektrische Veränderung im Feld wird von der winzigen Trägerwelle aufgegriffen und von der Elektrode den Draht entlang und wieder zurück in das E-Meter geleitet.


Faksimile
elektrische
Störung
kleiner
Impuls, der
von der Trägerwelle aufge-
griffen
wird.
Verstärker
Trägerwelle
Nadel-
reaktion
Der
verstärkte
Impuls kann auf
der Skala des Nadel-
mechanismus gesehen werden.



Es gibt eine praktische Demonstration, die Sie mit Ihrem E-Meter machen können, um etwas Realität darüber zu gewinnen. Um diese Demonstration zu machen, werden Sie einen starken Magneten benötigen (einen flachen Stabmagneten oder einen Hufeisenmagneten) und zwei Meter isolierten Stromkabels.

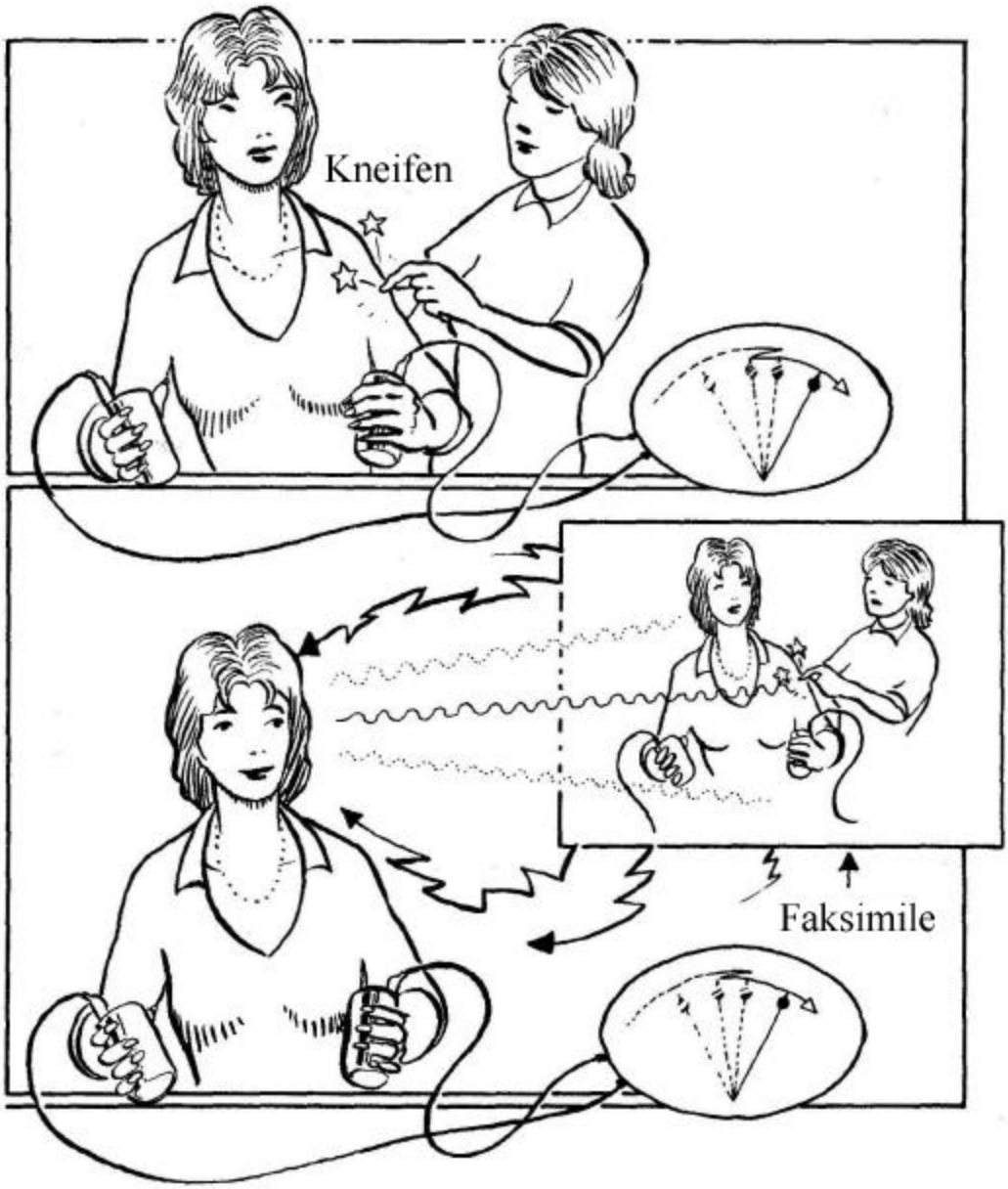
Verbinden Sie ein Ende des elektrischen Kabels mit einer der Klammern am Ende eines der E-Meter-Kabel. Am anderen Ende verbinden Sie einen 12.500-Ohm-Widerstand, der dazu verwendet wird, den Tonarm des E-Meters auf 3,0 zu eichen. Verbinden Sie jetzt das andere Ende des Widerstands mit dem übrigen E-Meter-Kabel, und schalten Sie das E-Meter an. Erkennen Sie, dass Sie jetzt eine vollständige Schaltung haben, und der zwei Meter lange Draht mit dem Widerstand könnte mit dem Körper eines Preclears verglichen werden, wobei die Trägerwelle durch ihn durchgeht.

Steigern Sie die Empfindlichkeit bis zum Maximum, und stellen Sie den Empfindlichkeitsverstärker auf 128. Stellen Sie jetzt den Tonarm so ein, dass die Nadel auf SET ist.

Machen Sie aus dem zwei Meter langen Draht eine Spule, indem Sie ihn um eine Hand wickeln. Nehmen Sie jetzt den Magneten, und bewegen Sie ihn in der Nähe des Drahtes nach oben und unten, vor und zurück. Sie werden die Nadel ausschlagen und sich senken sehen, wenn die Energie, die durch die Bewegung des Magneten in der Nähe des Drahtes geschaffen

wird, von der Trägerwelle im Draht aufgegriffen und auf der E-Meter-Skala gezeigt wird. Erkennen Sie, dass Sie den Draht nicht berühren mussten, um zu verursachen, dass die Nadel sich senkt.

Machen Sie jetzt bei jemandem einen „Kneiftest“. Stellen Sie das E-Meter auf, und bringen Sie jemanden dazu, die Dosen zu halten. Sagen Sie der Person, dass Sie einen Kneiftest machen werden, und dann – wenn die Person die Elektroden hält und die Empfindlichkeit für diese Person normal eingestellt ist, mit der Nadel sichtbar auf der E-Meter-Skala – kneifen Sie die Person stark in den Arm. Erkennen Sie, dass es am E-Meter eine Reaktion gibt und dass die Nadel sich bewegt. Dies wird häufig von einem Anstieg der Tonarmposition begleitet.



Sie haben gerade die JETZT-Reaktion des Lebens auf angewandte Kraft gesehen. Sie hat Energie erzeugt. Wenn der TA auch angestiegen ist, lag dies daran, dass die hinzugefügte Masse verursacht hat, dass die Trägerwelle behindert wurde, also musste der Tonarm weiter nach oben bewegt werden.

Bitten Sie jetzt die Person: „Rufe dir den Augenblick des Kneifens zurück."

Erkennen Sie die plötzliche Abwärtsbewegung der Nadel auf der E-Meter-Skala.

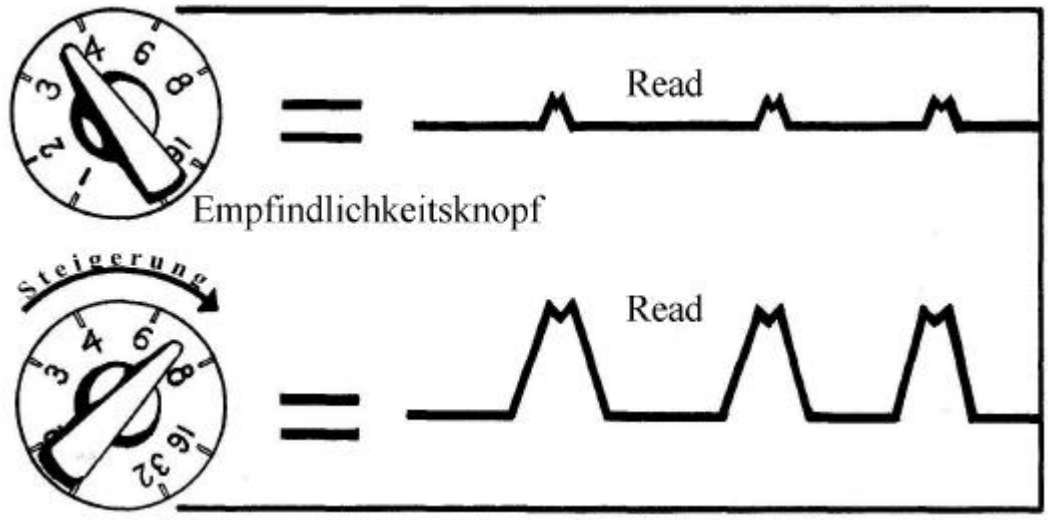
Bestätigen Sie die Person, und bitten Sie sie, sich den Augenblick erneut zurückzurufen.

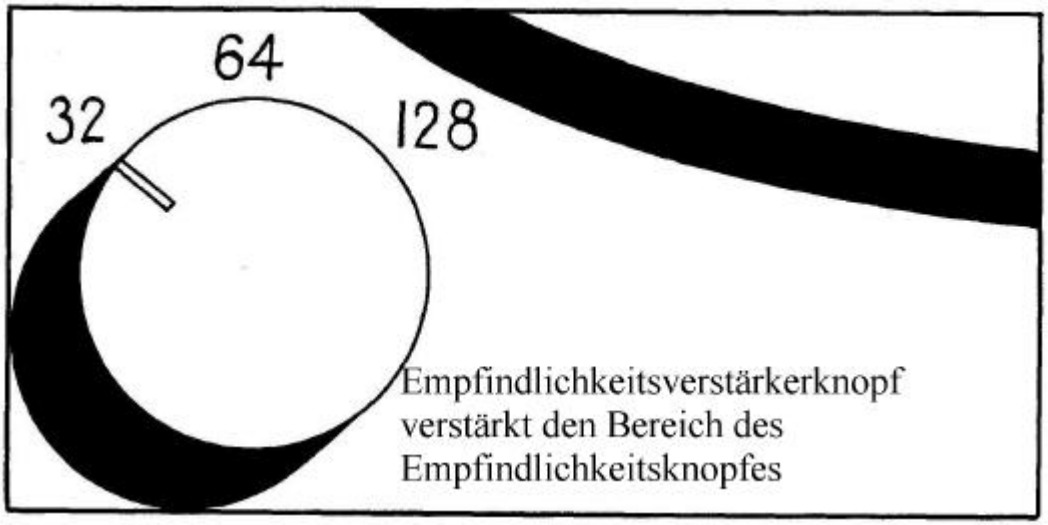
Jedesmal, wenn die Person sich das Kneifen zurückruft, werden Sie die Nadel reagieren sehen. Aber es wird weniger und weniger werden, da die Ladung des Geschehnisses ge-as-ist wird und dadurch, dass die Masse blowt, werden Sie sehen, dass die Blockierung der Trägerwelle verringert wird und der Tonarm nach unten geht.

Die Reads, die Sie auf Ihrer E-Meter-Skala in der Nadel-Bewegung sehen, sind visuelle Manifestationen der Verlagerungen von Massen, Ridges oder Bildern im Verstand des Preclears oder von tatsächlicher mentaler Energie, die vom Preclear erzeugt oder entladen wird.

Die müßige unbeeinflusste Bewegung der Nadel über die Skala, ohne irgendwelche Muster oder Reaktionen, wird eine „Schwebende Nadel" genannt. Sie ist einfach ein Ausdruck des Zusammenspiels von mentalem Strom und E-Meter-Strom und drückt eine Abwesenheit von Ridges oder Flows aus.

DAS VERSTÄRKEN VON E-METER-READS





Die elektrischen Veränderungen im Preclear können sehr geringfügig sein. Die winzigen Wechsel und elektrischen Störungen, die von der Trägerwelle aufgegriffen werden, müssen verstärkt werden. Das bedeutet, dass sie erweitert werden müssen oder dass bewirkt werden muss, dass sie größer aussehen.

Die winzigen von der Trägerwelle aufgegriffenen Muster werden durch einen in das E-Meter eingebauten Verstärker, der dem Verstärker in Ihrem Radio oder Plattenspieler ähnlich ist, vergrößert.

In einem Radio oder Schallplattenspieler werden die Geräuschimpulse verstärkt und zu einem Lautsprecher übertragen, wo sie gehört werden können. Im E-Meter werden die winzigen von der Trägerwelle aufgegriffenen Impulse verstärkt, damit man sie auf der Nadelskala sehen kann.

Der Empfindlichkeitsknopf im E-Meter wirkt als eine Art Lautstärkenregler für den Verstärker, so ähnlich wie der Lautstärkenregler bei einem Radio oder Fernsehgerät. Wenn Sie die Empfindlichkeit nach oben drehen, wird das Ausmaß der Verstärkung oder Vergrößerung der Nadel-Reads gesteigert.

Die Einstellung des E-Meters auf die korrekte Verstärkung (Empfindlichkeit) ist sehr wichtig. Ein Auditor muss die Empfindlichkeit eines E-Meters für jeden Preclear und *jede* Sitzung genau richtig einstellen. Die Einstellung ist für beinahe jeden Preclear verschieden und kann sich sogar für einen PC von Sitzung zu Sitzung verändern.

Eine Empfindlichkeitseinstellung, die für diesen betreffenden Preclear in der betreffenden Sitzung zu niedrig oder zu hoch ist, wird Reads und F/Ns überdecken und dadurch den Fall des Preclears durcheinanderbringen. Der Empfindlichkeitsverstärker im E-Meter vergrößert einfach die Reichweite des E-Meter-Verstärkers. Der Empfindlichkeitsverstärker erhöht die Reichweite des Empfindlichkeitsknopfes. Der Empfindlichkeitsverstärker arbeitet mit dem Empfindlichkeitsknopf zusammen, um die Reichweite der Empfindlichkeit und auch die Klarheit der Reads zu steigern, die von der Trägerwelle aufgegriffen werden, die durch den Preclear geht. Winzige Reads werden klarer und leichter zu entdecken. Eine zu hohe Einstellung der Empfindlichkeit wird das E-Meter Körper-Reads aufgreifen lassen, wie Herzschlag, usw.

Die winzigen Verlagerungen im elektrischen Feld des Preclears, von der Trägerwelle aufgegriffen und verstärkt und als Nadelbewegung sichtbar gemacht, sind wichtig. Sie werden als Indikatoren für darunterliegende Gebiete größerer Ladung im Mind des Preclears benutzt und sagen dem trainierten Auditor, ob ein Item oder Geschehnis tatsächlich geladen ist oder nicht und ob es weiterverfolgt oder in Ruhe gelassen werden sollte. Sie zeigen auch an, wenn der Preclear von geladenen Geschehnissen oder Bildern befreit wurde oder diese ausgelöscht hat.

Die Rehabilitierung der Selbstbestimmung und der dem Wesen innewohnenden Fähigkeiten ist daher von folgenden Faktoren abhängig:

a) einem gut ausgebildeten Dianetik- oder Scientology-Auditor, der auf der exakten standardgemäßen Anwendung der Technologie der Dianetik und Scientology besteht,

b) einem Verstehen des Verstandes und der Mechaniken, um den Preclear zu geladenen Geschehnissen und Bildern in seinem Verstand zu führen und ihm zu helfen, sie auszulöschen,

c) einem Verstehen des E-Meters und eine Fähigkeit, fehlerfrei damit umzugehen,

d) tatsächlicher Entfernung von Ladung vom Fall des Preclears durch fehlerlose Anwendung von Dianetik- und Scientology-Prozessen in Dianetik- und Scientology-Auditing-Sitzungen.

SCHLUSS

Dieses Buch und die Filme der E-Meter-Reihe zur Vorführung in der Akademie, zusammen mit *Wesentliches über das E-Meter*, *Das Buch der E-Meter-Übungen* und *Einführung in das E-Meter* bilden eine grundlegende Bibliothek zum Thema E-Meter.

E-Meter-Handhabung ist eine Wissenschaft und eine Kunst. Ein gründliches Verstehen der E-Meter-Filme, der obigen Bücher und Vertrautheit mit dem E-Meter durch E-Meter-Übungen werden Sie zu einem Meister dieses Präzisionsinstrumentes machen.

GLOSSAR

aberrieren: Siehe Aberration

aberriert: Siehe Aberration

Aberration: Ein Abweichen von vernünftigem Denken und Verhalten. Vom lateinischen Wort „*aberrare*“, abirren, fortwandern; latteinisch „*ab*“, weg oder fort, und „*errare*“, wandern, schweifen. Im Wesentlichen bedeutet es, sich zu irren, sich zu irren, Fehler zu machen oder spezifischer, fixe Ideen zu haben, die nicht wahr sind. Das Wort wird auch in seinem wissenschaftlichen Sinn verwendet und bedeutet dann „Abweichung von einer geraden Linie“. Wenn eine Linie von A nach B führen sollte, so wäre sie aberriert, wenn sie von A erst zu einem anderen Punkt, dann zu einem weiteren anderen Punkt, zu noch einem anderen Punkt gehen würde und dann erst bei Punkt B ankommen würde. Im wissenschaftlichen Sinn verstanden, würde das Wort auch das Fehlen von Geradheit oder „krumme Wahrnehmung“ bedeuten, z. B. wenn jemand ein Pferd sieht, jedoch der Ansicht ist, er würde einen Elefanten sehen. Aberriertes Verhalten wäre falsches Verhalten oder Verhalten, das nicht auf Vernunft basiert. Wenn eine Person Engramme hat, neigen diese dazu, die normale Fähigkeit zur Beobachtung von Wahrheit abzufälschen und dadurch eine aberrierte Sicht von Situationen zu bewirken. Dies wiederum würde aberrierte Reaktionen ihnen gegenüber hervorrufen. Aberration steht im Gegensatz zu geistiger Gesundheit, was das Gegenteil von ihr wäre.

Absicht: Eine Absicht ist etwas, das man tun möchte. Man beabsichtigt, es zu tun; es ist ein Impuls in Richtung auf etwas zu; es ist eine Idee, dass man etwas zustande bringen wird. Es ist absichtlich, dass heißt, man *wollte* es tun, man *will* es tun.

Ästhetik: Das Studium idealer Form und Schönheit – Es ist die Philosophie über Kunst, welche selbst die Qualität von Kommunikation ist.

Affinität: Das Ausmaß des Mögens oder von Zuneigung. Affinität ist ein Tolerieren von Entfernung. Eine große Affinität wäre ein Tolerieren oder Mögen von großer Nähe. Ein Mangel von Affinität wäre ein Nicht-Tolerieren oder Nicht-Mögen von großer Nähe.

analytisch: Fähig, etwas zu lösen, wie z.B. Probleme oder Situationen. Das Wort „analytisch“ kommt vom griechischen „*analysis*“ mit der Bedeutung „auflösen, lösen, los machen“, also etwas in seine Bestandteile zerlegen und sehen, woraus es gemacht ist. Dies ist eines der Beispiele für die Unzulänglichkeit der englischen Sprache, denn in keinem Wörterbuch wird das Wort „analytisch“ mit denken, überlegen oder wahrnehmen in Verbindung gebracht, obwohl es das bedeuten sollen müsste (selbst im Englischen).

Ankerpunkte:
1. Zugewiesene oder übereingestimmte Punkte von Grenzen, welche vom Individuum als bewegungslos aufgefasst werden.
2. Diejenigen Punkte, die ein Gebiet oder einen Raum kennzeichnen, werden „Ankerpunkte“ genannt. Und diese sind – zusammen mit dem Punkt des Sehens – alleine für Raum verantwortlich.

3. Ein Ankerpunkt ist ein spezialisierter Fall von einem Dimensionspunkt.
4. Punkte, die im Raum um einen Körper herum aufgehängt sind, sich jedoch vom Raum des physikalischen Körpers unterscheiden.

Anweisung: Siehe Auditing-Anweisung

as-isen: Irgendetwas so anschauen, wie es ist, ohne irgendwelche Verzerrungen oder Lügen, im gleichen Augenblick wird es verschwinden und nicht mehr existieren.

Aufmerksamkeits-Einheit: Eine Thetaenergie-Quantität von Bewusstsein, welche im Mind von Person zu Person in unterschiedlicher Menge existiert.

Auditing: Siehe Prozessing

Auditing-Anweisung: Eine bestimmte, exakte Anweisung, welche der Preclear befolgen und ausführen kann. Siehe auch Prozessing.

Auditing-Sitzung: Ein Zeitraum, innerhalb dessen sich ein Auditor und ein Preclear an einem ruhigen Ort befinden, wo sie nicht gestört werden. Der Auditor gibt dem Preclear bestimmte und genaue Anweisungen, welche dieser befolgen kann.

Auditor: Scientology-Prozessing findet aufgrund des Prinzips statt, dass ein Individuum auf sein eigenes Dasein schaut und seine Fähigkeit verbessert zu konfrontieren, was er ist und wo er ist. Ein Auditor ist diejenige Person, die in der Technologie trainiert ist und deren Aufgabe es ist, die Person aufzufordern, dass sie schaut, und die Person dazu zu bekommen, dass sie dies tut. Das Wort „Auditor“ wird verwendet, weil es „jemand, der zuhört“ bedeutet und weil ein Auditor zuhört.

Auslöschung: Die Handlung des Auslöschens, des Ausradierens, von Locks, Secondaries und Engrammen. Sie findet statt, wenn das Postulat losgeworden wird, welches während des Basik-Geschehnisses der Kette gemacht wurde.

Axiome: Aussagen von Naturgesetzen, in der Größenordnung von denen in den Naturwissenschaften.

Bank: Siehe Reaktiver Mind

Basik: Die erste Erfahrung, die in Form von geistigen Eindrucksbildern dieser Art von Schmerz, Empfindung, Unbehagen usw. aufgezeichnet worden ist. Jede Kette hat ihr Basik. Es ist eine Eigentümlichkeit und eine Tatsache, dass a) das Basik einer Kette, wenn man zu ihm hinabgelangt, ausgelöscht wird und dass b) die ganze Kette dann auf immer verschwindet. „Basik“ bedeutet einfach „frühestes“.

Betrachtung: Ein fortwährendes Postulat.

Bewusstsein: Die Fähigkeit, die Existenz von etwas wahrzunehmen.

Bild: Siehe Faksimile und Geistiges Eindrucksbild.

Blow: Das plötzliche Sich-Auflösen von Masse im Mind mit einem begleitenden Gefühl von Erleichterung.

Buchse: Eine Steckdose, die an einem Ende einen Stecker aufnimmt und ihn am anderen Ende in einen elektrischen Schaltkreis einfügt.

Checkout: Die Aktion mit der überprüft wird, dass ein Student einen Punkt beherrscht, der auf einem Cheeksheet angegeben ist.

Checksheet: Eine Liste von Materialien, oft in Abschnitte unterteilt, mit der die Theorie- und die Praxis-Schritte angegeben werden, deren vollständige Erledigung den Abschluss eines Studienganges ergeben. Die einzelnen Punkte sind so ausgewählt, dass sie insgesamt das für dieses Fachgebiet erforderliche Wissen ergeben. Sie sind in der Reihenfolge angeordnet, die notwendig ist, um eine stufenweise (auf einem Gradienten) ansteigende Beherrschung des Studiengebietes zu gewährleisten. Neben jedem einzelnen Punkt gibt es einen freien Raum, in welchen die Initialen des Studenten oder der Person eingetragen werden, welche ihm ein Checkout gibt. Wenn das Checksheet vollständig abgezeichnet ist, so ist es abgeschlossen, das heißt, der Student kann nun eine Prüfung machen und die Auszeichnung für den Abschluss zugesprochen bekommen.

Clear: Ist der Name einer Taste auf einer Additionsmaschine. Wenn man ihn drückt, werden alle versteckten Antworten der Maschine gelöscht und man kann die Maschine für richtige Berechnungen verwenden. Bis diese Taste gedrückt wird, addiert diese Maschine alle alten Lösungen zu den neuen Eingaben hinzu und falsche Antworten sind das Ergebnis. Das ist wirklich alles, was ein Clear ist. Clears sind Wesen, welche von falschen Antworten oder nutzlosen Antworten befreit worden sind, die sie vom Leben oder Denken abgehalten haben.
- *verb*. Eine Person von allem körperlichen Schmerz und schmerzhafter Emotion aus dem Leben befreien.

Denken: (engl. *thinking*) Das Kombinieren vergangener Beobachtungen, um eine zukünftige Beobachtung abzuleiten.

Denken: (engl. *thought*) Das Wahrnehmen der Gegenwart und das Vergleichen davon mit den Wahrnehmungen und Schlussfolgerungen der Vergangenheit, um Handlungen in der unmittelbaren oder fernen Zukunft zu lenken.

Dianetik: Dianetik ist keine Psychiatrie. Sie ist keine Psychoanalyse. Sie ist keine Psychologie. Sie besteht *nicht* aus persönliche Beziehungen. Sie ist keine Hypnose.
Dianetik definiert sich durch *dia* (griech.), durch; *nous* (griech.), Seele. Sie ist weiterhin definiert als WAS DIE SEELE DEM KÖRPER ZUFÜGT. Es handelt sich um ein System der Analyse, der Kontrolle und der Entwicklung

menschlichen Denkens, das gleichzeitig Techniken zur Vergrößerung der Fähigkeiten, der Vernunft und zur Befreiung von der entdeckten Quelle irrationalen Verhaltens im Mind bereitstellt.

Dimension:
1. Jegliche messbare Ausdehnung, wie Länge, Weite, Tiefe, etc.
2. Die Entfernung von dem Punkt des Sehens zu dem Ankerpunkt, der sich im Raum befindet.

Dimensionspunkt: Jeglicher Punkt in einem Raum oder an den Grenzen von Raum. Diejenigen Punkte, welche die äußersten Begrenzungen des Raums oder seine Eckpunkte kennzeichnen, werden in Scientology „Ankerpunkte“ genannt.

Dispersal: (engl. für „Ausstreuung“) Ein Dispersal ist eine Reihe von Flows, die von einem gemeinsamen Punkt aus hinausgehen. Ein Dispersal ist in erster Linie eine Anzahl von Flows, die von einem gemeinsamen Mittelpunkt ausgehen. Das beste Beispiel eines Dispersals ist eine Explosion. Es gibt so etwas wie eine Einwärts-Dispersal. Das wäre dann, wo die Strömungen alle auf einen gemeinsamen Mittelpunkt zuliefen. Man könnte dies als Implosion bezeichnen. Hinaus- und Hereinströmen von einen gemeinsamen Mittelpunkt aus, werden beide gleichermaßen unter dem Wort „Dispersal“ eingestuft.

Druckstrahl: Der Druckstrahl ist ein Strahl, der von einem Thetan ausgesendet werden kann, der wie ein Stock funktioniert, mit dem man sich selbst fortstoßen oder Dinge wegstoßen kann. Ein Druckstrahl kann verlängert werden und schiebt durch das Verlängern etwas fort. Druckstrahlen werden verwendet, um Aktion zu dirigieren.

duplizieren: Eine exakte Kopie von etwas machen; etwas genau wiederholen.

Elektrisches Feld: Ein Kraftfeld, welches ein geladenes Objekt oder einen sich bewegenden Magneten umgibt.

Elektrode:
1. Ein Leiter (wie eine metallische Substanz oder Kohlenstoff), der benutzt wird, um Kontakt mit einem nicht-metallischen Teil eines Schaltkreises herzustellen.
2. Eine der zwei metallischen (Konserven-)Dosen, die der Preclear hält und die mit Kabeln an das E-Meter angeschlossen sind.

Elektron: Eines der negativ geladenen Teilchen, welche Bestandteil von allen Atomen sind.

Elektronen-Mikroskop: Ein Instrument, welches einen Strahl von Elektronen fokussiert, und elektrische oder magnetische Felder benutzt, um ein vergrößertes Abbild eines Gegenstandes auf einem fluoreszierendem Schirm oder einer fotografischen Platte zu erzeugen. Es vergrößert sehr viel mehr als ein optisches Mikroskop.

Elektropsychometer: Ein elektrisches Gerät, um den Geist zu messen. Es bedeutet genau, was der Name sagt: Elektropsychometer. Es wird kurz E-Meter genannt. Siehe auch E-Meter.

E-Meter:
1. Steht für *Elektropsychometer*, einem Instrument, welches emotionale Reaktion anhand winziger elektrischer Veränderungen misst, die vom Denken erzeugt werden.
2. Hubbard Elektrometer. Ein elektronisches Instrument, um den geistigen Zustand und die Veränderung des Zustandes von Individuen zu messen – als Hilfe für die Präzision und Geschwindigkeit beim Auditieren. Das E-Meter ist nicht zur Diagnose, Behandlung oder Vorbeugung irgendwelcher Krankheiten bestimmt oder darin wirksam.

Emotion:
1. Eine Reaktion, welche mittels Wellenlänge einen selbst oder einen anderen beeinflusst, welche eine Empfindung und einen Geisteszustand hervorruft.
2. Die Absicht, eine Anstrengung auszuüben, reicht durch Emotion in den Körper hinüber, mit anderen Worten, die Brücke zwischen dem Mentalem und dem Körperlichen ist Emotion. Emotion ist Bewegung.

Empfindlichkeitsknopf: Beim E-Meter wird der Empfindlichkeitsknopf dazu verwendet, um die Größe der Nadelreaktionen zu vergrößern.

Empfindlichkeitsverstärker: Das E-Meter kann empfindlicher gemacht werden, indem man den Empfindlichkeitsverstärker auf 64 oder 128 stellt. Diese Vorrichtung dient als ein Verstärker, um den Bereich der Empfindlichkeit des E-Meters zu verstärken.

Energie:
1. Energie würde einfach ein Bewegungspotential oder eine Kraft bedeuten. Es ist potentielle oder tatsächliche Bewegung oder Kraft.
2. Energie lässt sich unterteilen in eine große Bewegung, wie einen Flow, ein Dispersal oder eine Ridge, und eine kleine Bewegung, welche in der Kernphysik gewöhnlich „Partikel“ genannt wird. Heftige Bewegung innerhalb heftiger Bewegung ist die grundlegende Struktur von Energiepartikeln, wie Elektronen, Protonen und anderen.

Engramm: Ein geistiges Eindrucksbild, welches eine Aufzeichnung einer Zeit von physischem Schmerz und Bewusstlosigkeit ist. Es muss laut Definition Stoß oder Verletzung als Teil seines Inhalts haben.

Fall: Die Art und Weise, in der eine Person aufgrund ihrer Aberrationen auf die Umwelt reagiert.

Fall:
1. Eine E-Meter-Anzeige.
2. Eine Bewegung der Nadel zur rechten Seite des Beobachters. Sie kann an jeder beliebigen Stelle auf der Skala stattfinden. Es kann eine kurze Bewegung oder eine lange Bewegung sein, sogar so lang, dass es notwendig ist, den Tonarm darauf anzupassen. Die Bewegung kann schnell oder auch langsam sein.

Fall-Verbesserung: Siehe Fallgewinn

Fallgewinn: Die Verbesserungen und das Wiederaufleben, welche eine Person durch das Auditing erfährt.

Fluss: (engl. *flow*) siehe Flow

Flow: Das Bewegen von Partikeln oder Impulsen oder Wellen von Punkt A nach Punkt B. Flow hat die Nebenbedeutung, dass er immer ein wenig mit einer Richtung versehen ist.

F/N: (engl. Für *floating Needle*): Schwebende Nadel.

Frequenz: Die Anzahl von Malen, in der ein sich regelmäßig wiederholendes Ereignis, wie eine Schwingung, in einer festgelegten Zeiteinheit stattfindet.

Gegenwart: Die Zeit, welche jetzt ist und die fast so schnell zu Vergangenheit wird, wie sie beobachtet wird. Umgangssprachlich wird er auf die Umgebung angewendet, wie sie jetzt existiert, wie zum Beispiel in „Der Preclear kam hoch in die Gegenwart“, was bedeutet, dass er sich der existierenden Materie, Energie, Raum und der Zeit des Jetzt bewusst wurde. Der Punkt der Zeitspur von einem jeden, wo sein physischer Körper (wenn er lebt), gefunden wird. *Jetzt*.

Geistige Masse: Siehe Masse(n).

Havingness:
1. Das Gefühl, dass man besitzt oder Eigentümer ist.
2. Die Fähigkeit, das, was man wahrnimmt, zu duplizieren, oder eine Duplikation von dem zu erschaffen, was man wahrnimmt. Aber es ist Duplikation.
3. Havingness ist die Idee, zum Hingreifen fähig zu sein oder nicht am Hingreifen gehindert zu sein.

Hubbard-Elektrometer: Siehe E-Meter.

Implant: Ein unwillentlicher und unwissentlicher Empfang eines Gedankens. Ein absichtlicher Einbau fixer Ideen, die dem Überleben des Thetans entgegengesetzt sind.

Implosion: Ein Vorgang, der mit dem Zusammenbruch eines Energiefeldes verglichen werden könnte, wie bei einem kugelförmigen, wo es zum Mittelpunkt hin zusammenbricht und einen Inflow erzeugt. Sie kann mit derselben Heftigkeit, wie eine Explosion stattfinden; dies muss jedoch nicht so sein.

Kabel:
1. Ein isolierter Leiter, der Elektrizität weiterleitet.
2. Ein Draht, der in einem Schaltkreis Strom von einem Punkt zu einem anderen leitet, oder vom einem Apparat oder zu einem.

Kette:
1. Eine Reihe von Aufzeichnungen ähnlicher Erfahrungen. Eine Kette hat Engramme, Secondaries und Locks.
2. Eine Reihe von Geschehnissen ähnlicher Art oder ähnlichen Themas.

Konfrontieren 1. Die Fähigkeit, bequem da zu sein und wahrzunehmen.
2. Die Fähigkeit, einer Sache ins Gesicht zu schauen.

Knoten: Der Punkt, die Linie oder Oberfläche eines vibrierenden Objektes, wie einer Saite, wo es vergleichsweise keine Vibration gibt.

Ladung: Die in der Zeitspur enthaltenen Energiemengen. Es ist die einzige Sache, welche der Auditor von der Zeitspur entlastet oder entfernt.

Leiter: Eine Substanz oder Gegenstand, der in der Lage ist, Elektrizität, Wärme oder Schall zu leiten.

Locks: Mentale Eindrucksbilder von nicht-schmerzhaften, aber störenden Ereignissen, welche die Person erlebt hat. Ihre Kraft hängt von Secondaries und Engrammen ab.

Maschine: Eine tatsächliche Maschine im Verstand (so, wie gewöhnliche Maschinerie), die aus geistiger Masse und Energie aufgebaut worden ist und welche vom Individuum gemacht wurde, um Arbeit für es zu leisten; gewöhnlich ist sie so eingerichtet worden, dass sie unter bestimmten, im Voraus festgelegten Umständen automatisch in Gang kommt.

Masse(n): Energiemassen im Mind. Und mentale Masse ist Masse. Darüber gibt es keinen Zweifel. Sie hat Gewicht. Sehr, sehr wenig, aber sie hat Gewicht. Und sie hat tatsächlich Größe und Form.

Materie: Eine Gruppe von Energiepartikeln, die sich in relativ stabilem Verhältnis zueinander in Position befinden.

Mentale Eindrucksbilder: Unter einem *Mentalen Eindrucksbild* verstehen wir eine visuelle, emotionale, bildliche oder verdeckte Szene, wie ihr Auftauchen im Mind einer Person erlebt wird, oder einem Trauma, welches für Neurosen, Psychosen und psychosomatische Erkrankungen als verantwortlich bezeichnet werden kann.

MEST: Eine Wortprägung, welche *M*aterie, *E*nergie, Raum (engl. *S*pace) und Zeit (engl. *T*ime) des physikalischen Universums bedeutet. Jegliche physikalischen Phänomene können als Energie, welche in Raum und Zeit operiert aufgefasst werden. Mit dem Bewegen von Materie oder Energie in der Zeit wird Raum gemessen. Alle Dinge sind MEST, außer Theta.

Mind: (manchmal mit „*Verstand*“ übersetzt) Ein Kontroll-System zwischen dem Thetan und dem Physikalischen Universum. Es ist *nicht* das Gehirn. Der Mind besteht aus den angesammelten Aufzeichnungen von Gedanken, Schlussfolgerungen, Entscheidungen, Beobachtungen und Wahrnehmungen eines Thetans während seines gesamten Daseins. Beim Handhaben des Lebens und des Physikalischen Universums kann der Thetan den Mind verwenden, und er tut dies.

Mock-Up:
1. (Substantiv) „*Mock-Up*“ stammt aus einer Redewendung aus dem Zweiten Weltkrieg, welche eine bewaffnete Stellung oder ein Angriffsgebiet kennzeichnete. Hier bedeutet der Ausdruck im Wesentlichen etwas, was die Person selbst erzeugt.
2. Jegliches wissentlich erzeugte mentale Bild, welches nicht Teil einer Zeitspur ist.
3. (Verb:) Aufmocken. Ein Bild von etwas in der Vorstellung bekommen.

Motivator: Eine Overthandlung gegen einen selbst durch einen anderen. Mit anderen Worten, ein Motivator ist eine schädliche Handlung, die von einem anderen gegen einen selbst durchgeführt wird.

Nadel-Mechanismus: Ein bestimmtes Arrangement sich bewegender Teile, die in Verbindung stehen. Beim E-Meter befindet sich dieser Mechanismus direkt hinter der Nadel und Skala und diese sind Teil von ihm.

Nadel:
1. Die Nadel des E-Meters.
2. Jeglicher schlanker Zeiger oder Anzeiger auf einem Anzeigefeld oder einer Skala oder einem ähnlichen Teil eines mechanischen Gerätes.

Nadel-Reaktionen: E-Meter Nadelreaktionen. Es gibt spezifische und genau bestimmte Reaktionen einer E-Meter Nadel, die während des Auditierens eines Preclears auftauchen können. Diese sind in „*Wesentliches über das E-Meter* von L. Ron Hubbard“ vollständig beschrieben.

Ohm: Eine Einheit, um die Größe von Widerstand oder Hindernis in einem elektrischen Leiter zu messen, der einem Fluss elektrischem Stroms entgegenwirkt.

Operierender Thetan: Dieser Zustand wird durch Übungen und [erreichen von] Vertrautheit erlangt, nachdem der Zustand Clear erreicht worden ist. Ein wirklicher OT hat keine reaktive Bank, ist Ursache über Materie, Energie, Raum, Zeit und Denken und ist vollkommen frei.

Oszilloskop: Ein Gerät, mit dem die Formen elektromagnetischer Wellen auf einem leuchtendem Schirm sichtbar gemacht werden.

OT: Operierender Thetan

Overt-Handlung:
1. Eine absichtlich begangene schädliche Handlung, die in einem Bemühen begangen wurde, um ein Problem zu lösen.
2. Diejenige Sache, welche Sie tun, von der sie nicht möchten, dass sie Ihnen angetan wird.

Overt-Motivator-Folge: Die Reihenfolge, gemäß derer jemand, der einen Overt begangen hat, behaupten muss, dass Motivatoren bestehen. Die Motivatoren werden dann leicht dazu verwendet, das Begehen weiterer Overts zu rechtfertigen.

PC: Preclear

Potential: 1. Die Menge an Energie, welche von einem Körper gehalten wird, im Vergleich zu einem anderen Punkt oder Körper. Wird gewöhnlich in Volt gemessen.

2. Die relative Spannung, Menge elektrischer Energie, oder das Ausmass der Elektrifizierung an einem Punkt in einem elektrischen Schaltkreis oder Feld, verglichen mit einem anderen Punkt in demselben Schaltkreis oder Feld.

Potentiometer: Eine Art veränderbarer Widerstand. Ein Potentiomenter wird manchmal abgekürzt „*Pot*“ genannt. Der Tonarm bei Ihrem E-Meter ist ein veränderbarer Widerstand und wird manchmal „*Pot*“ genannt. Ein Potentiometer kann verwendet werden, um den Druck (die Spannung), welche hinter einem Strom elektrischen Energie steht zu vergrößern oder zu vermindern und das Ausmaß des Stroms zu beeinflussen.

Punkt des Sehens: (engl. *viewpoint*, manchmal auch mit *Gesichtspunkt* übersetzt.)Ein Punkt des Bewusstseins von dem aus man wahrnehmen kann. Den Ort, von dem aus ein Individuum selbst schaut, nennen wir Punkt des Sehens.

Preclear: Ein geistiges Wesen, das jetzt auf dem Weg ist Clear zu werden, daher *Pre*clear.

Problem: Ein Problem ist ein Konflikt, der aus zwei entgegengesetzen Absichten hervorgeht. Es ist eine Sache gegen eine andere; Absicht-gegen-Absicht, was dem Preclear Sorgen bereitet.

Prozess: Eine Serie von Fragen, die einer Person von einem Auditor gestellt werden, um ihr zu helfen, mehr über sich und das Leben herauszufinden. Vollständiger beschrieben, ist es ein Handeln nach einem bestimmten Muster, das unter der Anleitung des Auditors von dem Auditor und dem Preclear ausgeführt werden, welches stets und ohne Veränderung aus bestimmten Schritten oder Handlungen zusammengesetzt ist, um einen Thetan zu releasen oder zu befreien.

Prozessing: „Auditing“ genannt, wobei der Auditor (der Praktizierende) „zuhört und Anweisungen gibt“. Der Auditor und der Preclear sind zusammen im Freien oder an einem ruhigen Ort, wo sie nicht gestört werden oder keinerlei unterbrechenden Einflüssen ausgesetzt sind. Der Zweck des Auditings ist, dem Preclear bestimmte exakte Anweisungen zu geben, die der Preclear befolgen und ausführen kann. Das Ziel des Auditors ist, die Fähigkeit des Preclears zu steigern.

Psychosomatisch: „Psycho“ bezieht sich natürlich auf den Mind und „somatisch“ bezieht sich auf den Körper; der Ausdruck psychosomatisch bedeutet, dass der Mind den Körper krank macht bzw. Krankheiten, welche durch Unordnung im Mind physisch innerhalb des Körpers erschaffen wurden.

Ridge: Ein fester Körper aus Energie, der durch verschiedene Flows und Dispersals erzeugt wurde und dessen Dauer länger anhält, als die des Flows. Jedes Stück Materie könnte als eine Ridge in ihrem letzten Stadium betrachtet werden. Ridges existieren jedoch um eine Person herum aufgehängt und sind die Grundlage, auf der Faksimiles aufgebaut sind.

Saint Hill: Der Name von L. Ron Hubbards Wohnsitz in der Ortschaft East Grinstead, Sussex, England und Sitz des weltweiten Hauptquartiers von Scientology und der Fortgeschrittenen Organisation und der St. Hill Organisation UK (AOSH UK). Von 1961 bis 1965 hat LRH hier den Saint Hill Speziellen Unterweisungskurs abgehalten.

Saint Hill Spezieller Untereisungskurs: Der Saint Hill Spezielle Unterweisungskurs hat Bestimmte, klar umrissene Zwecke. Der Kurs wurde begonnen, um zwei Dinge zu tun: 1.) Training und Ausbildung zu studieren und zu lösen; 2.) Leuten zu helfen, die ihre Scientology vervollkommnen wollten. Es hat keine Änderung dieser Zwecke gegeben.

Skala:
1. Eine Skala am E-Meter.
2. Eine markierte Oberfläche, auf der ein beweglicher Zeiger anzeigt, wie viel es von einer Sache gibt.

Schaltkreis:
1. Elektrizität. Ein vollständiger oder teilweiser Pfad, den ein Strom entlang fließen kann.
2. Jegliche Schaltung, Verdrahtung, die in diesem Pfad eingeschlossen ist, wie für die Wiedergabe von Radio, Fernsehen oder Ton.
3. *Scientology*. Ein Teil der Bank einer Person, welcher so auftritt, als ob er jemand oder etwas anderes wäre, als diese Person, und er spricht entweder zu ihr oder tut aus eigenem Antrieb etwas und kann sogar, wenn er stark genug ist, die Kontrolle über eine Person übernehmen, während er arbeitet.

Schwebende Nadel: Eine Schwebende Nadel ist ein rhythmisches Schweifen der Nadel über die Skala mit einer langsamen, gleichmäßigen Geschwindigkeit. Das ist einen F/N (engl. „*floating needle*“, daher abgekürzt „F/N“.

Scientologe: Jemand, der die eigenen und die Zustände anderer verbessert, indem er Scientology-Technologie anwendet.

Scientology:
1. Eine angewandte religiöse Philosophie, die sich mit der Lehre vom Wissen beschäftigt und die durch die Anwendung ihrer Technologie wünschenswerte Veränderungen in den Lebensbedingungen schaffen kann.
2. Scientology richtet sich an den Geist (engl. *spirit*). Sie wird verwendet, um geistige Freiheit, Intelligenz, Fähigkeit zu erhöhen und Unsterblichkeit hervorzurufen. Scientology wird weiterhin definiert als DAS STUDIUM UND HANDHABEN DES GEISTES BEZÜGLICH SEINER BEZIEHUNG ZU IHM SELBST, ZU UNIVERSEN UND ZU ANDEREM LEBEN.

Secondary: Ein geistiges Eindrucksbild eines Augenblicks schweren und schockierenden Verlustes oder drohenden Verlustes, welches Missemotionen enthält wie z.B. Wut, Furcht, Traurigkeit, Apathie oder „„Todesähnlichkeit“. Es ist eine geistige Bildaufzeichnung einer Zeit schwerer geistiger Belastung. Es kann Bewusstlosigkeit enthalten. Wird ein „Secondary“ (an zweiter Stelle stehend) genannt, weil es selbst von einem früheren Engramm mit ähnlichen Daten abhängt.

Selbstbestimmung: Bedeutet, die Fähigkeit, sich selbst zu steuern.

Session: Siehe Auditing-Session

Set Position: (set) (set) (einstellen)

1. Etwas in eine erwünschte Position bringen, richten oder einstellen (*ein Thermostat auf 20° C einstellen*).
2. Etwas gemäß einem Standard einstellen (*seine Uhr nach dem Zeitsignal im Radio einstellen*). – Die Set-Position ist deutlich auf der Skala des E-Meters markiert, und das ist die Position, in welche die Nadel gebracht werden muss, um sicherzustellen, dass das E-Meter korrekt eingestellt ist und für den Gebrauch bereit ist.

Statik: Ein tatsächliches Etwas ohne Masse, ohne Wellenlänge, ohne Position in Raum oder Bezug zu Zeit, jedoch mit der Qualität, Masse oder Energie erzeugen oder zerstören zu können, sich selbst einer Position zuzuordnen oder Raum zu erschaffen, und Zeit wieder in Bezug zu setzen. Siehe auch *Thetan*.

TA: Tonarm

Theta: Die Lebenskraft, Lebensenergie, göttliche Energie, *élan vital* oder mit einem der vielen anderen Namen bezeichnet, die Energie, welche dem Leben speziell zueigen ist, die auf das Material im Physikalischen Universum einwirkt und es belebt, es mobilisiert und es verändert.

Thetan:

1. Die Lebenseinheit nennen wir in Scientology einen Thetan, was von dem griechischem Buchstaben *theta* (?) stammt, dem in der Scientology verwendeten mathematischen Symbol, um die Quelle des Lebens und das Leben selbst zu beschreiben.
2. Geist, das Wesen (engl. hier *spirit*) wird in Scientology wie folgt beschrieben: Er hat keine Masse, keine Wellenlänge, keine Energie und keine Zeit oder keinen Ort im Raum, es sei denn durch Betrachtung oder Postulat. Der Geist ist nicht ein Ding, er ist der Erzeuger von Dingen.
3. Die Person selbst, nicht ihr Körper oder Name, nicht das physikalische Universum, ihr Verstand oder irgendetwas anderes: Das, was sich bewusst ist, bewusst zu sein, die Identität, die der einzelne IST. Der Thetan ist allgemein am bekanntesten als Sie.

Tonarm:

1. Kontrollschalter am E-Meter.
2. Misst die Dichte der Masse (Ridges, Bilder, Maschinen, Schaltkreise) im Verstand des Preclears. Dies ist tatsächliche Masse, nicht eingebildete, und kann gewogen werden, anhand des Widerstands gemessen werden

usw. Somit misst der Tonarm zu jedem gegebenem Zeitpunkt im Prozessing den Zustand des Falles. Der Tonarm misst auch Fortschritte des Falles während des Prozessings indem er sich bewegt.

Tonskala:

1. Die Haupt-Gradientenskala in Scientology. Eine der wichtigsten Beobachtungen, welche zur Formulierung dieser Skala geführt hat, war die Veränderung in den Emotionen, welche bei jemandem zutage getreten war, der auditiert wurde. Das Voranschreiten von schmervollen Emotionen hin zu angenehmen Emotionen war so zuverlässig und offensichtlich als Anzeichen von Erfolg, dass dies zum Hauptmaßstab für den Fortschritt eines Falles wurde.

2. Unter dem Begriff Affinität fallen verschiedene emotionale Tonstufen, die von den höchsten bis zu den niedrigsten reichen, und einige von diesen sind: Gelassenheit des Daseins (der höchsten Stufe), Begeisterung (während wir abwärts zu den niedrigeren Stufen von Affinität schreiten), Konservatismus, Langeweile, Antagonismus, Wut, Versteckte Feindseligkeit, Furcht, Traurigkeit, Apathie. Dies wird in Scientology *„die Tonskala“* genannt.

Transistor: Ein kleines Gerät, welches Elektrizität verstärkt, indem es den Fluss von Elektronen kontrolliert.

Trimm-Knopf: Trimmen = etwas auf eine gewünschte Position einstellen (wie zum Beispiel ein Segel). Der Trimm-Knopf beim E-Meter wird bei Bedarf verwendet, um die Nadel auf die Set-Position auf der E-Meter Skala einzustellen.

Welle: Ein Weg eines Flusses oder ein Muster eines Flusses.

Wellenlänge: Der relative Abstand zwischen zwei Knoten in einem Energiefluss. Im MEST-Universum wird Wellenlänge gewöhnlich in Zentimetern oder Metern gemessen.

Wesen:

1. Jemand, der lebt oder existiert, oder von dem angenommen wird, dass er dies tut (ein menschliches Wesen, ein göttliches Wesen).
2. Eine Quelle von Energie-Produktion. Siehe auch Thetan.

Zeit: Zeit ist im Grunde ein Postulat, dass Raum und Partikel fortbestehen werden.

Zeitspur: Die aufeinanderfolgende Aufzeichnung mentaler Eindrucksbilder, die sich während des ganzen Lebens oder der ganzen Leben des Preclears anhäuft. Sie ist sehr exakt mit Datumsangaben versehen.

Zugstrahl: (engl. *tractor beam*) Ein Energiefluss, den der Thetan verkürzt. Wenn man den Lichtstrahl einer Taschenlampe auf eine Wand richten würde und dann die wand durch Manipulation des Lichtstrahls näher zu sich heran bringen würde, dann wäre dies die Aktion eines Zugstahls.

v.1a